# Konzernabschluss


| | |
|---|---|
| **Erklärung des Vorstands** | **221** |
| **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** | **222** |
| **Konzern-Gesamtergebnisrechnung** | **223** |
| **Konzernbilanz** | **224** |
| **Konzern-Kapitalflussrechnung** | **226** |
| **Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung** | **228** |
| **Konzernanhang** | **229** |
| Segmentberichterstattung | 229 |
| Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung | 237 |
| Neue Rechnungslegungsvorschriften | 250 |
| Konsolidierungskreis und Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen | 253 |
| Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 253 |
| Nicht fortgeführte Aktivitäten | 254 |
| Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 257 |
| Erläuterungen zur Konzernbilanz | 263 |
| Sonstige Erläuterungen | 312 |

# Erklärung des Vorstands

Der Vorstand der Continental AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie für die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die IFRS® Accounting Standards (IFRS) angewendet, wie sie in der EU anzuwenden sind, und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthält eine Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch Group Internal Audit. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover, Deutschland, ist von der Hauptversammlung der Continental AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Prüfungsauftrag erteilt. PricewaterhouseCoopers hat den nach den IFRS erstellten Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer wird den Bestätigungsvermerk erteilen.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer wird der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Konzernabschluss, den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Prüfungsbericht und das Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG eingehend erörtern. Anschließend werden diese Jahresabschlussunterlagen und diese Berichte ebenfalls in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Bilanzsitzung erörtert.

Hannover, 2. März 2026

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen nicht fortgeführte Aktivitäten dar.

Die einzelnen Zeilen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten. Das Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern ergibt das Konzernergebnis.

| **Mio €** | Kapitel | **2025** | 2024 |
|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | 7 | **19.676** | **20.077** |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | | -14.565 | -14.772 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | | **5.110** | **5.305** |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | -579 | -552 |
| Vertriebs- und Logistikkosten | | -1.882 | -1.925 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | -1.117 | -921 |
| Sonstige Erträge | 8 | 343 | 532 |
| Sonstige Aufwendungen | 8 | -1.052 | -402 |
| Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Veräußerungsgruppe | 9 | -562 | – |
| Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | 8 | 5 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | | 3 | 0 |
| **EBIT** | | **272** | **2.043** |
| Zinserträge | 11 | 77 | 62 |
| Zinsaufwendungen | 11 | -352 | -365 |
| Effekte aus Währungsumrechnung | 11 | -40 | 48 |
| Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte | 11 | 12 | -32 |
| **Finanzergebnis** | 11 | **-303** | **-287** |
| **Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** | | **-31** | **1.756** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 12 | -384 | -398 |
| **Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern** | | **-415** | **1.358** |
| **Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern** | 6 | **280** | **-159** |
| **Konzernergebnis** | | **-135** | **1.200** |
| Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn | | -30 | -32 |
| Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen | | -165 | 1.168 |
| | | | |
| **Ergebnis pro Aktie in € bezogen auf** | | | |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den Anteilseignern zuzurechnen, unverwässert | 38 | -2,10 | 6,72 |
| Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen, unverwässert | 38 | -0,83 | 5,84 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den Anteilseignern zuzurechnen, verwässert | 38 | -2,10 | 6,72 |
| Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen, verwässert | 38 | -0,83 | 5,84 |

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen nicht fortgeführte Aktivitäten dar.

Die einzelnen Zeilen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte des gesamten Konzerns. Zudem wird das Gesamtergebnis in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt dargestellt.

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Konzernergebnis** | **–135** | **1.200** |
| **Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden** | | |
| Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne[1] | 490 | 146 |
| Zeitwertveränderungen[1] | 454 | 167 |
| Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen[2] | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung[1] | 35 | –20 |
| Sonstige Finanzanlagen | 2 | –7 |
| Zeitwertveränderungen[1] | 0 | –5 |
| Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen[2] | 0 | –1 |
| Währungsumrechnung[1] | 2 | –1 |
| Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen | –161 | –53 |
| **Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten** | | |
| Währungsumrechnung[1] | –223 | –131 |
| Effekte aus Währungsumrechnung[1, 3] | –916 | –106 |
| Erfolgswirksame Umgliederung[4] | 693 | –24 |
| Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen[2] | 0 | –1 |
| Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen | 4 | –4 |
| **Sonstiges Ergebnis** | **111** | **–48** |
| **Gesamtergebnis** | **–24** | **1.152** |
| Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis | –48 | –36 |
| Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen | –72 | 1.116 |
| **Der den Anteilseignern zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:** | | |
| Fortgeführte Aktivitäten | –93 | 1.263 |
| Nicht fortgeführte Aktivitäten | 20 | –147 |

*1 Inklusive Fremdanteile.*
*2 Inklusive Steuern.*
*3 Die hohe Volatilität an den Devisenmärkten führte insbesondere beim US-Dollar zu signifikanten Währungsschwankungen.*
*4 Hierin sind im Wesentlichen die Effekte aus der Entkonsolidierung ausländischer Gesellschaften der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing in Höhe von 680 Mio € enthalten.*

# Konzernbilanz

Die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen nicht fortgeführte Aktivitäten dar. Nach erfolgter Entkonsolidierung von Automotive und Contract Manufacturing stellen sämtliche Posten in der Berichtsperiode die fortgeführten Aktivitäten dar. Die Werte der Vergleichsperiode zeigen die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

In der Berichtsperiode sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Original Equipment Solutions (OESL) enthalten. In den Erläuterungen zur Konzernbilanz sind die Angaben zu der Veräußerungsgruppe OESL enthalten, sofern nicht anders angegeben.

## Aktiva

| **Mio €** | Kapitel | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|---|
| Goodwill | 13 | 856 | 3.165 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 13 | 115 | 619 |
| Sachanlagen | 14, 15 | 6.179 | 11.798 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | | 1 | 11 |
| Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 16 | 83 | 326 |
| Sonstige Finanzanlagen | 17 | 21 | 108 |
| Aktive latente Steuern | 18 | 907 | 2.523 |
| Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung | 27 | 65 | 114 |
| Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | 31 | 31 | 81 |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 19 | 50 | 252 |
| Langfristige sonstige Vermögenswerte | 20 | 6 | 19 |
| **Langfristige Vermögenswerte** | | **8.315** | **19.016** |
| Vorräte | 21 | 3.067 | 6.113 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22 | 3.228 | 7.104 |
| Kurzfristige Vertragsvermögenswerte | | 52 | 128 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 19 | 68 | 128 |
| Kurzfristige sonstige Vermögenswerte | 20 | 481 | 1.077 |
| Ertragsteuerforderungen | | 157 | 285 |
| Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | 31 | 138 | 151 |
| Flüssige Mittel | 23 | 1.503 | 2.966 |
| Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 24 | 782 | – |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | **9.477** | **17.950** |
| **Bilanzsumme** | | **17.792** | **36.966** |

## Passiva

| **Mio €** | Kapitel | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | | 512 | 512 |
| Kapitalrücklage | | 1.710 | 4.156 |
| Kumulierte einbehaltene Gewinne | | 3.194 | 11.485 |
| Erfolgsneutrale Rücklagen | | -1.482 | -1.801 |
| **Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital** | | **3.934** | **14.351** |
| Anteile in Fremdbesitz | | 224 | 447 |
| **Eigenkapital** | 25 | **4.158** | **14.798** |
| Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 27 | 1.214 | 3.116 |
| Passive latente Steuern | 18 | 72 | 97 |
| Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | 28 | 187 | 522 |
| Langfristige Finanzschulden | 30 | 4.751 | 4.112 |
| Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 32 | 7 | 8 |
| Langfristige Vertragsverbindlichkeiten | | 0 | 22 |
| Langfristige sonstige Verbindlichkeiten | 34 | 7 | 23 |
| **Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten** | | **6.238** | **7.899** |
| Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 27 | 683 | 1.380 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33 | 2.349 | 6.471 |
| Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten | | 27 | 198 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 29 | 284 | 531 |
| Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | 28 | 279 | 964 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 30 | 2.075 | 2.797 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 32 | 736 | 1.249 |
| Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten | 34 | 351 | 679 |
| Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | 35 | 613 | – |
| **Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten** | | **7.396** | **14.269** |
| **Bilanzsumme** | | **17.792** | **36.966** |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen nicht fortgeführte Aktivitäten dar.

Die einzelnen Zeilen der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten. Zudem werden die Zwischensummen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow) für den Konzern in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt dargestellt. Dies führt im Geschäftsjahr 2025 sowie in der Vergleichsperiode zur Erhöhung der Transparenz im Vergleich zur letztmaligen Darstellung von nicht fortgeführten Aktivitäten nach IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*, im Geschäftsjahr 2021.

| **Mio €** | Kapitel | **2025** | 2024 |
|---|---|---|---|
| **Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern** | | **–415** | **1.358** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 12 | 384 | 398 |
| Finanzergebnis | 11 | 303 | 287 |
| **EBIT** | | **272** | **2.043** |
| Gezahlte Zinsen | | –293 | –320 |
| Erhaltene Zinsen | | 68 | 67 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 12, 29 | –562 | –557 |
| Erhaltene Dividenden | | 9 | 6 |
| Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen | 8, 9, 13, 14, 15 | 1.586 | 1.111 |
| Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen | 16 | –11 | –6 |
| Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen | | 676 | –3 |
| Veränderungen der | | | |
| Vorräte | 21 | 89 | –97 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22 | 17 | –25 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33 | –337 | 53 |
| Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen | 27, 28 | 349 | –130 |
| übrigen Aktiva und Passiva[1] sowie weitere nicht zahlungswirksame Effekte | | 152 | –514 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten** | | **2.014** | **1.628** |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten** | | **179** | **1.306** |
| **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | | **2.193** | **2.934** |
| | | | |
| Investitionen in Sachanlagen und Software | 13, 14 | –1.072 | –1.056 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige | 13, 14 | –3 | 0 |
| Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 13 | 19 | 26 |
| Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 5 | 0 | 1 |
| Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 5 | 9 | 4 |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten** | | **–1.047** | **–1.026** |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten** | | **–371** | **–795** |
| **Cashflow aus Investitionstätigkeit** | | **–1.418** | **–1.821** |

*1 Im Wert der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen der Mittelabfluss aus der Zahlung der im Jahr 2022 erworbenen Anteile an der ContiTech AG (nunmehr firmierend unter ContiTech Deutschland GmbH) in Höhe von 476 Mio € enthalten. Dem Zugang zum Planvermögen im Jahr 2022, welches mit den dazugehörigen Verpflichtungen an Arbeitnehmer saldiert dargestellt wurde, stand eine Verbindlichkeit gegenüber, die im ersten Halbjahr 2024 ausgezahlt wurde (wir verweisen auf den Geschäftsbericht 2022, Kapitel 29 und 34). Da Veränderungen der Leistungen an Arbeitnehmer in der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet sind, wurde die Zahlung der Verbindlichkeit ebenfalls diesem Posten zugeordnet und in den Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva sowie weiterer nicht zahlungswirksamer Effekte dargestellt.*

| **Mio €** | Kapitel | **2025** | 2024 |
|---|---|---|---|
| **Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow) – fortgeführte Aktivitäten** | | **967** | **603** |
| **Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow) – nicht fortgeführte Aktivitäten** | | **–192** | **511** |
| **Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)** | | **775** | **1.114** |
| Aufnahme von Anleihen | 30 | 1.363 | 600 |
| Tilgung von Anleihen | 30 | –602 | –725 |
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | 30 | –222 | –216 |
| Veränderung der sonstigen Finanzschulden | 30 | –249 | –264 |
| Veränderung der derivativen Finanzinstrumente und verzinslichen Anlagen | 30 | 12 | –45 |
| Sonstige zahlungswirksame Veränderungen | | –11 | –3 |
| Sukzessive Erwerbe | | –1 | 0 |
| Gezahlte Dividende | | –500 | –440 |
| Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern | | –21 | –11 |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten** | | **–231** | **–1.103** |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten** | | **95** | **31** |
| **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** | | **–135** | **–1.072** |
| | | | |
| **Veränderung der flüssigen Mittel** | | **640** | **42** |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | | 2.966 | 2.923 |
| Abgang/Zugang flüssiger Mittel aus Veränderungen des Konsolidierungskreises | | 0 | –3 |
| Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel | | –181 | 3 |
| Flüssige Mittel – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten | 23 | 3.425 | 2.966 |
| Abzüglich flüssiger Mittel – nicht fortgeführte Aktivitäten zum Zeitpunkt des Abgangs | | –1.798 | – |
| Abzüglich flüssiger Mittel – zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | | –124 | – |
| **Flüssige Mittel am Ende der Periode laut Bilanzposten** | | **1.503** | **2.966** |

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | | | | | Unterschiedsbetrag aus | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | Gezeichnetes Kapital[1] | Kapital-rücklage | Kumulierte einbehaltene Gewinne | Sukzessive Erwerbe[2] | Neubewertung leistungsorien-tierter Versor-gungspläne | Währungs-umrechnung[3] | Finanz-instrume nten[4] | Summe | Anteile in Fremdbesitz | **Gesamt** |
| **Stand 01.01.2024** | **512** | **4.156** | **10.767** | **-311** | **-993** | **-456** | **1** | **13.676** | **449** | **14.125** |
| Konzernergebnis | – | – | 1.168 | – | – | – | – | 1.168 | 32 | **1.200** |
| Sonstiges Ergebnis | – | – | – | – | 95 | -138 | -9 | -52 | 4 | **-48** |
| **Konzerngesamtergebnis** | **–** | **–** | **1.168** | **–** | **95** | **-138** | **-9** | **1.116** | **36** | **1.152** |
| Gezahlte/Beschlossene Dividende | – | – | -440 | – | – | – | – | -440 | -39 | **-479** |
| Sukzessive Erwerbe | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 | 0 | **0** |
| Sonstige Veränderungen[5, 6] | – | – | -10 | -1 | – | – | 10 | -1 | 2 | **1** |
| **Stand 31.12.2024** | **512** | **4.156** | **11.485** | **-312** | **-898** | **-594** | **2** | **14.351** | **447** | **14.798** |
| Konzernergebnis | – | – | -165 | – | – | – | – | -165 | 30 | **-135** |
| Sonstiges Ergebnis | – | – | – | – | 329 | -237 | 1 | 93 | 18 | **111** |
| **Konzerngesamtergebnis** | **–** | **–** | **-165** | **–** | **329** | **-237** | **1** | **-72** | **48** | **-24** |
| Gezahlte/Beschlossene Dividende | – | – | -500 | – | – | – | – | -500 | -16 | **-516** |
| Sachdividende aufgrund der erfolgten Abspaltung[7] | – | -2.445 | -7.568 | – | – | – | – | -10.014 | – | **-10.014** |
| Sukzessive Erwerbe | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 | -3 | **-3** |
| Sonstige Veränderungen[6, 8] | – | – | -58 | 0 | 239 | – | -13 | 170 | -253 | **-83** |
| **Stand 31.12.2025** | **512** | **1.710** | **3.194** | **-312** | **-329** | **-831** | **-10** | **3.934** | **224** | **4.158** |

*1 Eingeteilt in 200.005.983 (Vj. 200.005.983) dividenden- und stimmberechtigte im Umlauf befindliche Stückaktien.*
*2 Beinhaltet im Vorjahr einen Anteil von -1 Mio € aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen.*
*3 Beinhaltet im Vorjahr einen Anteil von -1 Mio € des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.*
*4 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte aus sonstigen Finanzanlagen von 1 Mio € (Vj. -9 Mio €).*
*5 Aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode einer sonstigen Finanzanlage zu einem nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen wurden die zugehörigen im sonstigen Ergebnis kumulierten Gewinne oder Verluste in Höhe von -10 Mio € in die Gewinnrücklagen umgegliedert.*
*6 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.*
*7 Die Abspaltung der Anteile an der Continental Automotive Technologies GmbH, Hannover, stellt für die Continental AG handelsrechtlich eine Sachdividende dar, die aus den Gewinnrücklagen und anteilig aus der Kapitalrücklage geleistet wurde.*
*8 Sonstige Veränderungen hinsichtlich der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von -58 Mio € resultierten aus erfolgsneutralen Umgliederungen in die Gewinnrücklage. Davon sind -52 Mio € der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing zuzurechnen und -5 Mio € resultierten aus Konsolidierungskreisveränderungen. Bezüglich der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne resultierten 239 Mio € aus erfolgsneutralen Umgliederungen in die Gewinnrücklage. Davon sind 234 Mio € der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing zuzurechnen. 5 Mio € resultierten aus Konsolidierungskreisveränderungen.*

# Konzernanhang

## 1. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, *Geschäftssegmente*, stellt die Segmentberichterstattung der Continental AG auf den *management approach* in Bezug auf die Segmentidentifikation ab. Demnach sind die Informationen, die dem *Chief Operating Decision Maker* regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden, als maßgeblich zu betrachten.

Seit der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing im September 2025 sind die Aktivitäten des Continental-Konzerns in die folgenden beiden Segmente aufgeteilt:

**Tires** steht mit seinem Premiumportfolio im Pkw-, Lkw-, Bus-, Zweirad- und Spezialreifensegment für innovative Reifenlösungen. Intelligente Produkte und Services rund um Reifen runden das Angebot ab. Für den Fachhandel und Flottenmanager bietet Tires digitale Reifenüberwachungs- und -managementsysteme sowie weitere Dienstleistungen an, die Flotten mobil halten und deren Effizienz erhöhen. Mit seinen Reifen leistet das Segment einen Beitrag zu sicherer, effizienter und komfortabler Mobilität.

**ContiTech** erstellt dank seiner Materialkompetenz Lösungen für industrielle Anwendungen aus Kautschuk, Metall und Gewebe. Das breite Portfolio aus Schläuchen, Förderbändern, Luftfedern und Antriebsriemen ist ausgelegt für die teilweise herausfordernden Einsatzbedingungen im industriellen Umfeld. Gleichzeitig bietet ContiTech optisch wie haptisch ansprechende Oberflächenmaterialien für Anwendungen in Innenräumen in Häusern und Fahrzeugen an. Die industriellen Wachstumsfelder von ContiTech liegen v.a. in den Bereichen Energie-, Bergbau-, Land- und Bauwirtschaft sowie Ex- und Interior Design.

**Sonstiges/Holding/Konsolidierung**
Hier sind die direkt geführten Beteiligungen wie Holding-, Finanz- und Versicherungsgesellschaften sowie die Holdingfunktion der Continental AG und die Auswirkungen aus Konsolidierungen enthalten. Dieser Bereich beinhaltet auch die Ergebnisauswirkungen aus ungewissen Risiken, insbesondere aus vertraglichen und ähnlichen Ansprüchen oder Verpflichtungen, die u.a. Beteiligungsrisiken darstellen, die zurzeit operativen Bereichen nicht zugeordnet werden können.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Continental-Konzern basieren auf den in Kapitel 2 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS). Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente einerseits als bereinigte Umsatzrendite anhand des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt), bezogen auf den bereinigten Umsatz, andererseits als Kapitalrendite (ROCE), ermittelt als EBIT in Prozent der durchschnittlichen operativen Aktiva. Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Bei Verwaltungsleistungen von Gesellschaften mit übernommener Zentralfunktion oder von der Konzernführung werden die Kosten entsprechend der Inanspruchnahme wie Dienstleistungen für fremde Dritte berechnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden leistungsgerechte Verteilungen vorgenommen.

Das Segmentvermögen umfasst die operativen Aktiva der Aktivseite der Bilanz zum Stichtag. Die Segmentschulden weisen die Bestandteile der operativen Aktiva auf der Passivseite der Bilanz aus.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen und Software sowie Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nach IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, und Zugänge aus aktivierten Fremdkapitalkosten nach IAS 23, *Fremdkapitalkosten*. Die Abschreibungen zeigen den planmäßigen Werteverzehr und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, aktivierte Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Wertminderungen auf Goodwill. Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Unter den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen werden im Wesentlichen Zuführungen zu und Auflösungen von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen sowie von Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken ausgewiesen.

Für die Angaben der Segmentberichterstattung nach Ländern und Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

Im Jahr 2025 erwirtschaftete der Continental-Konzern in den USA 25 % (Vj. 25 %) und in Deutschland 14 % (Vj. 14 %) seiner auf die fortgeführten Aktivitäten entfallenden Umsatzerlöse. Darüber hinaus gibt es wie auch im Vorjahr kein Land, in dem mehr als 10 % der Umsätze der fortgeführten Aktivitäten realisiert wurden.

Die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen nicht fortgeführte Aktivitäten dar. Alle Tabellen zur Segmentberichterstattung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode fortgeführte Aktivitäten. Zur Vorbereitung der Abspaltung wurden in geringem Umfang bestimmte Geschäftsaktivitäten von Automotive und Contract Manufacturing zu den Segmenten Tires und ContiTech sowie zur Holding transferiert. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

## Segmentberichterstattung 2025

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| Außenumsatz | 13.744 | 5.932 | – | 19.676 |
| Konzerninterner Umsatz | 54 | 73 | -127 | – |
| **Umsatz (gesamt)** | **13.798** | **6.005** | **-127** | **19.676** |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 9.747 | 4.951 | -133 | 14.565 |
| EBIT (Segmentergebnis) | 1.776 | -556 | -948 | 272 |
| in % vom Umsatz | 12,9 | -9,3 | – | 1,4 |
| Abschreibungen[1] | 819 | 751 | 16 | 1.586 |
| davon Wertminderungen[2] | 17 | 495 | 3 | 514 |
| Investitionen[3] | 1.035 | 276 | 5 | 1.316 |
| in % vom Umsatz | 7,5 | 4,6 | – | 6,7 |
| Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -54 | -28 | -1 | -83 |
| Segmentvermögen | 10.531 | 3.731 | 241 | 14.504 |
| Segmentschulden | 3.294 | 1.453 | 212 | 4.959 |
| Operative Aktiva (zum 31.12.) | 7.238 | 2.278 | 30 | 9.545 |
| Operative Aktiva (Durchschnitt) | 7.632 | 2.695 | 171 | 10.499 |
| Kapitalrendite (ROCE) in % | 23,3 | -20,6 | – | 2,6 |
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.)[4] | 56.187 | 36.188 | 278 | 92.653 |
| | | | | |
| Umsatz bereinigt[5] | 13.798 | 5.995 | -127 | 19.666 |
| Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6] | 1.870 | 316 | -151 | 2.035 |
| in % des bereinigten Umsatzes | 13,6 | 5,3 | – | 10,3 |

*1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.*
*2 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.*
*3 Investitionen in Sachanlagen und Software.*
*4 Ohne Auszubildende.*
*5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.*
*6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.*

## Segmentberichterstattung 2024

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| Außenumsatz | 13.768 | 6.309 | – | 20.077 |
| Konzerninterner Umsatz | 93 | 78 | -171 | – |
| **Umsatz (gesamt)** | **13.861** | **6.387** | **-171** | **20.077** |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 9.762 | 5.181 | -171 | 14.772 |
| EBIT (Segmentergebnis) | 1.870 | 259 | -86 | 2.043 |
| in % vom Umsatz | 13,5 | 4,0 | – | 10,2 |
| Abschreibungen[1] | 792 | 303 | 16 | 1.111 |
| davon Wertminderungen[2] | 2 | 5 | – | 7 |
| Investitionen[3] | 996 | 241 | 14 | 1.251 |
| in % vom Umsatz | 7,2 | 3,8 | – | 6,2 |
| Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -40 | -41 | -3 | -84 |
| Segmentvermögen | 10.798 | 4.415 | 13 | 15.226 |
| Segmentschulden | 3.421 | 1.355 | 131 | 4.906 |
| Operative Aktiva (zum 31.12.) | 7.377 | 3.060 | -117 | 10.320 |
| Operative Aktiva (Durchschnitt) | 7.517 | 3.187 | -173 | 10.532 |
| Kapitalrendite (ROCE) in % | 24,9 | 8,1 | – | 19,4 |
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.)[4] | 57.069 | 39.395 | 954 | 97.418 |
| | | | | |
| Umsatz bereinigt[5] | 13.850 | 6.387 | -171 | 20.066 |
| Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6] | 1.903 | 392 | -83 | 2.212 |
| in % des bereinigten Umsatzes | 13,7 | 6,1 | – | 11,0 |

*1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.*
*2 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.*
*3 Investitionen in Sachanlagen und Software.*
*4 Ohne Auszubildende.*
*5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.*
*6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.*

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 2025

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | **13.798** | **6.005** | **-127** | **19.676** |
| Konsolidierungskreisveränderungen[1] | – | -9 | – | -9 |
| **Umsatz bereinigt** | **13.798** | **5.995** | **-127** | **19.666** |
| | | | | |
| **EBITDA** | **2.595** | **195** | **-932** | **1.858** |
| Abschreibungen[2] | -819 | -751 | -16 | -1.586 |
| **EBIT** | **1.776** | **-556** | **-948** | **272** |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) | 4 | 41 | – | 45 |
| Konsolidierungskreisveränderungen[1] | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sondereffekte | | | | |
| Wertminderungen auf Goodwill[3] | – | 124 | – | 124 |
| Wertminderungen[4] | 8 | 368 | 3 | 379 |
| Restrukturierungen[5] | 55 | 192 | 1 | 248 |
| Restrukturierungsbezogene Belastungen | 9 | 4 | – | 13 |
| Abfindungen | 16 | 36 | 21 | 73 |
| Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen[6] | 1 | – | 680 | 681 |
| Sonstiges[7] | – | 108 | 92 | 199 |
| **Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)** | **1.870** | **316** | **-151** | **2.035** |

*1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.*
*2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.*
*3 Die Wertminderungen auf Goodwill beziehen sich auf die Wertminderung im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe OESL in Höhe von 124 Mio €.*
*4 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Hierin sind im Wesentlichen Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 367 Mio € im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe OESL enthalten. Darin nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen und Goodwill.*
*5 Hierin sind restrukturierungsbedingte Wertminderungen in Höhe von 11 Mio € enthalten (Tires 8 Mio €, ContiTech 3 Mio €).*
*6 Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen beinhalten im Wesentlichen Verluste im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der ausländischen Gesellschaften der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing in Höhe von 680 Mio €.*
*7 Unter Sonstiges werden im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing, der geplanten unabhängigen Aufstellung des Segments ContiTech sowie der Bewertung und dem Verkauf der Veräußerungsgruppe OESL ausgewiesen. Darüber hinaus werden Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückerstattungen an Aumovio sowie der Auflösung einer steuerlichen Organschaft ausgewiesen.*

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 2024

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | **13.861** | **6.387** | **–171** | **20.077** |
| Konsolidierungskreisveränderungen[1] | –11 | – | – | –11 |
| **Umsatz bereinigt** | **13.850** | **6.387** | **–171** | **20.066** |
| | | | | |
| **EBITDA** | **2.663** | **562** | **–70** | **3.154** |
| Abschreibungen[2] | –792 | –303 | –16 | –1.111 |
| **EBIT** | **1.870** | **259** | **–86** | **2.043** |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) | 6 | 48 | – | 54 |
| Konsolidierungskreisveränderungen[1] | 0 | – | 0 | 0 |
| Sondereffekte | | | | |
| Wertminderungen auf Goodwill | – | – | – | – |
| Wertminderungen[3] | 0 | 1 | – | 2 |
| Restrukturierungen[4] | –5 | 11 | – | 6 |
| Restrukturierungsbezogene Belastungen | 21 | 2 | – | 23 |
| Abfindungen | 10 | 41 | –1 | 49 |
| Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 3 | – | – | 3 |
| Sonstiges[5] | –1 | 29 | 4 | 32 |
| **Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)** | **1.903** | **392** | **–83** | **2.212** |

*1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.*
*2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.*
*3 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen und Goodwill.*
*4 Hierin sind restrukturierungsbedingte Wertminderungen in Höhe von insgesamt 5 Mio € (Tires 2 Mio €, ContiTech 3 Mio €) enthalten.*
*5 Unter Sonstiges werden im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der organisatorisch unabhängigen Aufstellung des Geschäftsfelds OESL ausgewiesen.*

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Tires | 1.776 | 1.870 |
| ContiTech | -556 | 259 |
| Sonstiges/Holding/Konsolidierung | -948 | -86 |
| **EBIT** | **272** | **2.043** |
| Finanzergebnis | -303 | -287 |
| **Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** | **-31** | **1.756** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -384 | -398 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern | -415 | 1.358 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern | 280 | -159 |
| **Konzernergebnis** | **-135** | **1.200** |
| Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn | -30 | -32 |
| **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** | **-165** | **1.168** |

## Segmentberichterstattung nach Regionen

| **Mio €** | **Deutschland** | **Europa ohne Deutschland** | **Nordamerika** | **Asien-Pazifik** | **Übrige Länder** | **Konzern** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Außenumsatz 2025** | **2.817** | **6.869** | **5.757** | **3.069** | **1.163** | **19.676** |
| Außenumsatz 2024 | 2.760 | 7.001 | 6.008 | 3.176 | 1.132 | 20.077 |
| **Investitionen 2025[1]** | **168** | **487** | **338** | **251** | **72** | **1.316** |
| Investitionen 2024[1] | 148 | 436 | 320 | 268 | 79 | 1.251 |
| **Segmentvermögen zum 31.12.2025** | **2.557** | **4.357** | **4.228** | **2.596** | **766** | **14.504** |
| Segmentvermögen zum 31.12.2024 | 2.405 | 4.480 | 4.775 | 2.804 | 762 | 15.226 |
| **Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2025[2]** | **19.753** | **33.881** | **17.179** | **14.624** | **7.216** | **92.653** |
| davon direkte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter[2] | 9.680 | 23.885 | 12.357 | 9.596 | 5.458 | 60.976 |
| davon indirekte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter[2] | 10.073 | 9.996 | 4.822 | 5.028 | 1.758 | 31.677 |
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2024[2] | 20.785 | 35.245 | 18.491 | 15.301 | 7.596 | 97.418 |
| davon direkte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter[2] | 10.125 | 25.443 | 13.394 | 10.188 | 5.787 | 64.937 |
| davon indirekte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter[2] | 10.660 | 9.802 | 5.097 | 5.113 | 1.809 | 32.481 |

*1 Investitionen in Sachanlagen und Software.*
*2 Ohne Auszubildende.*

## Überleitung zu operativen Aktiva 2025

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| **Summe Aktiva/Bilanzsumme** | **10.591** | **3.759** | **3.442** | **17.792** |
| Flüssige Mittel | – | – | 1.503 | 1.503 |
| Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen | – | – | 169 | 169 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte | 30 | 2 | 16 | 48 |
| **Abzüglich finanzieller Vermögenswerte** | **30** | **2** | **1.688** | **1.720** |
| **Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte** | **29** | **26** | **448** | **503** |
| Aktive latente Steuern | – | – | 907 | 907 |
| Ertragsteuerforderungen | – | – | 157 | 157 |
| **Abzüglich Ertragsteuervermögen** | **–** | **–** | **1.065** | **1.065** |
| **Segmentvermögen** | **10.531** | **3.731** | **241** | **14.504** |
| | | | | |
| **Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | **3.983** | **1.966** | **7.685** | **13.634** |
| Kurz- und langfristige Finanzschulden | – | – | 6.826 | 6.826 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | – | – | 7 | 7 |
| **Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten** | **–** | **–** | **6.833** | **6.833** |
| Passive latente Steuern | – | – | 72 | 72 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | – | – | 284 | 284 |
| **Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen** | **–** | **–** | **356** | **356** |
| **Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten** | **689** | **512** | **284** | **1.486** |
| **Segmentschulden** | **3.294** | **1.453** | **212** | **4.959** |
| | | | | |
| **Operative Aktiva** | **7.238** | **2.278** | **30** | **9.545** |

## Überleitung zu operativen Aktiva 2024

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| **Summe Aktiva/Bilanzsumme** | **10.826** | **4.434** | **6.559** | **21.818** |
| Flüssige Mittel | – | – | 2.966 | 2.966 |
| Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen | – | – | 231 | 231 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte | 36 | 11 | 21 | 67 |
| **Abzüglich finanzieller Vermögenswerte** | **36** | **11** | **3.218** | **3.264** |
| **Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte** | **-7** | **7** | **519** | **520** |
| Aktive latente Steuern | – | – | 2.523 | 2.523 |
| Ertragsteuerforderungen | – | – | 285 | 285 |
| **Abzüglich Ertragsteuervermögen** | **–** | **–** | **2.808** | **2.808** |
| **Segmentvermögen** | **10.798** | **4.415** | **13** | **15.226** |
| | | | | |
| **Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | **4.138** | **1.916** | **8.220** | **14.275** |
| Kurz- und langfristige Finanzschulden | – | – | 6.909 | 6.909 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | – | – | 20 | 20 |
| **Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten** | **–** | **–** | **6.929** | **6.929** |
| Passive latente Steuern | – | – | 97 | 97 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | – | – | 531 | 531 |
| **Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen** | **–** | **–** | **628** | **628** |
| **Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten** | **718** | **561** | **532** | **1.811** |
| **Segmentschulden** | **3.421** | **1.355** | **131** | **4.906** |
| | | | | |
| **Operative Aktiva** | **7.377** | **3.060** | **-117** | **10.320** |

## 2. Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung

Die Continental Aktiengesellschaft (Continental AG) mit Sitz in Hannover, Continental-Plaza 1, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Continental-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen (HR B 3527). Der Continental-Konzern ist ein weltweit operierender Zulieferer im Bereich der Automobilindustrie. Die Art der Geschäftstätigkeit und die Hauptaktivitäten des Continental-Konzerns sind im Kapitel Segmentberichterstattung näher erläutert. Der Konzernabschluss der Continental AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 2. März 2026 aufgestellt und wird beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Die Continental AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, einbezogen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Der Konzernabschluss der Continental AG zum 31. Dezember 2025 ist gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den anerkannten IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Alle für das Geschäftsjahr 2025 verbindlichen IFRS-Standards wurden vorbehaltlich der Anerkennung durch die Europäische Union angewendet.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Schulden (einschließlich derivativer Instrumente), deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, deren Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (bzw. Ausschüttungskosten) erfolgt, sowie leistungsorientierte Pensionspläne, bei denen das Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden entsprechend IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht grundsätzlich dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

**Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing**
Die von Continental mit der Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung am 25. April 2025 beschlossene Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing wurde am 17. September 2025 vollzogen.

Im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*, im Berichtszeitraum wird der Begriff Konzern im Abschluss grundsätzlich für fortgeführte Aktivitäten genutzt. Eine hiervon abweichende Verwendung des Begriffs ist durch gesonderte Erläuterungen kenntlich gemacht.

**Konsolidierungskreis**
Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Continental AG nach den Bestimmungen des IFRS 10 beherrscht, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert. Dazu muss die Continental AG die Entscheidungsmacht zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten und ein Recht auf variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben. Des Weiteren muss sie ihre Entscheidungsmacht dazu nutzen können, die Höhe dieser Rückflüsse zu bestimmen. Daher kann der Konsolidierungskreis auch Gesellschaften umfassen, die unabhängig von den Stimmrechtsverhältnissen durch andere substanzielle Rechte, wie vertragliche Vereinbarungen, von der Continental AG beherrscht werden, wie es bei in den Konzernabschluss einbezogenen strukturierten Einheiten der Fall ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Netto-Reinvermögen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden auch immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, die bisher im Einzelabschluss des erworbenen Unternehmens nicht erfasst wurden. Bei einem Unternehmenserwerb identifizierte immaterielle Vermögenswerte, darunter z. B. Markennamen, Patente, Technologien, Kundenbeziehungen und Auftragsbestände, werden zum Erwerbszeitpunkt nur dann separat angesetzt, wenn die Voraussetzungen nach IAS 38, *Immaterielle Vermögenswerte*, für die Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts vorliegen. Die Bewertung zum Erwerbszeitpunkt kann in der Regel nur vorläufig erfolgen. Sind Anpassungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerb zugunsten bzw. zulasten der Vermögenswerte und Schulden notwendig, so werden sie entsprechend retrospektiv zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Wesentliche Anpassungen werden im Anhang dargestellt.

Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter wird mit dem anteiligen (neubewerteten) Netto-Vermögen des Tochterunternehmens bewertet. Um die Werthaltigkeit des Goodwill aus einer noch nicht vollständig abgeschlossenen Bewertung und demnach vorläufigen Kaufpreisaufteilung sicherzustellen, wird zum Bilanzstichtag eine vorläufige Aufteilung des vorläufigen Goodwill auf die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Diese vorläufige Aufteilung kann deutlich von der endgültigen Verteilung abweichen. Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Zeitwerte der

erworbenen Vermögenswerte und Schulden innerhalb der sonstigen Erträge realisiert.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital werden unter „Anteile in Fremdbesitz" im Eigenkapital ausgewiesen.

Im Falle sukzessiver Erwerbe bei bereits bestehender Beherrschung werden sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen Kaufpreis und Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile in den erfolgsneutralen Rücklagen im Eigenkapital verrechnet.

Im Falle eines sukzessiven Erwerbs und einer damit verbundenen Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert für die bereits im Besitz befindlichen Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung erfolgswirksam innerhalb der sonstigen Erträge und Aufwendungen realisiert.

Wesentliche Beteiligungen werden, wenn die Continental AG einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann (assoziierte Unternehmen), grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Die Beteiligungsbuchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Sofern die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen nicht rechtzeitig vorliegen, erfolgt die Berücksichtigung der anteiligen Gewinne oder Verluste auf Basis einer zuverlässigen Schätzung. Ein im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandener Goodwill wird im Equity-Ansatz ausgewiesen und nicht planmäßig abgeschrieben. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert von nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt analog der Bilanzierung für assoziierte Unternehmen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns sind. Diese werden als sonstige Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert (*FVOCI*) bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt, die aus der Höhe der durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung des Konzerns abgeleitet sind.

**Währungsumrechnung**

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zu Mittelkursen zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs), die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital ohne Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Continental AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Transaktionskurs bewertet und zum Bilanzstichtag an den dann gültigen Wechselkurs angepasst. Eingetretene Währungsgewinne und -verluste werden – mit Ausnahme bestimmter Finanzierungsvorgänge – erfolgswirksam erfasst.

Ein Goodwill aus Unternehmenserwerben wird als Vermögenswert ausgewiesen und ggf. mit dem Mittelkurs in Euro zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

| **Währungen** | | **Stichtagskurs** | | **Jahresdurchschnittskurs** | |
|---|---|---|---|---|---|
| **1 € in** | | **31.12.2025** | 31.12.2024 | **2025** | 2024 |
| Brasilien | BRL | 6,43 | 6,43 | 6,31 | 5,83 |
| Schweiz | CHF | 0,93 | 0,94 | 0,94 | 0,95 |
| China | CNY | 8,20 | 7,60 | 8,12 | 7,79 |
| Tschechien | CZK | 24,20 | 25,16 | 24,69 | 25,12 |
| Vereinigtes Königreich | GBP | 0,87 | 0,83 | 0,86 | 0,85 |
| Ungarn | HUF | 384,78 | 410,86 | 397,81 | 395,41 |
| Japan | JPY | 183,91 | 163,34 | 169,11 | 163,81 |
| Südkorea | KRW | 1.698,32 | 1.534,34 | 1.606,59 | 1.475,17 |
| Mexiko | MXN | 21,09 | 21,59 | 21,68 | 19,82 |
| Malaysia | MYR | 4,77 | 4,66 | 4,84 | 4,95 |
| Philippinen | PHP | 69,17 | 60,39 | 65,02 | 61,98 |
| Rumänien | RON | 5,10 | 4,97 | 5,04 | 4,97 |
| USA | USD | 1,17 | 1,04 | 1,13 | 1,08 |
| Südafrika | ZAR | 19,48 | 19,59 | 20,19 | 19,83 |

**Umsatzrealisierung**

Als Umsatzerlöse werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe und Dienstleistungen ausgewiesen.

Continental erfasst nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, den Betrag als Erlös aus Kundenverträgen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den Übergang der Verfügungsmacht an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (*control approach*).

Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird das Fünf-Stufen-Modell angewendet. Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells im Continental-Konzern auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren (*distinct*) Leistungsverpflichtungen identifiziert. Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Es werden insbesondere variable Preisbestandteile aus den Kundenverträgen, wie z. B. Rabatte, Kundenboni und sonstige Preisnachlässe, analysiert, ermittelt und für die Erlöserfassung berücksichtigt. Bei der Allokation des Transaktionspreises auf – falls vorhanden – mehrere Leistungsverpflichtungen würden, soweit möglich, beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet werden; ansonsten wäre auf adjustierte Marktpreise (*adjusted market assessment approach*) oder Kosten zuzüglich einer erwarteten Marge (*cost plus a margin approach*) abzustellen. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Mehrkomponentenverträge, die unterscheidbare Leistungsverpflichtungen enthalten, deren Erlöse zu verschiedenen Zeitpunkten realisiert werden, sind gegenwärtig unwesentlich.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Industrie- und Ersatzgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Industrie- und Ersatzgeschäft betrifft das Ersatzreifen- bzw. Handelsgeschäft des Segments Tires, das Industrie- und Handelsgeschäft des Segments ContiTech sowie das Ersatzteil- und Handelsgeschäft der nicht fortgeführten Aktivitäten der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen für den größten Teil der Umsatzerlöse durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich im Wesentlichen regional bzw. nach Produktgruppen unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen, mit der Ausnahme des Geschäfts mit Endkunden bzw. Verbrauchern, die oftmals bar oder mit Karte bezahlen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird die zeitpunktbezogene Erlöserfassung angewendet, wenn die Verfügungsmacht unter Berücksichtigung der vereinbarten Incoterms an den Kunden übergeht. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Automobilerstausrüstungsgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Automobilerstausrüstungsgeschäft betrifft die vielfältigen und weit überwiegend kundenspezifischen Produkte der nicht fortgeführten Aktivitäten der ehemaligen Segmente Automotive und Contract

Manufacturing sowie das Erstausrüstungsgeschäft der Segmente Tires und ContiTech. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich im Wesentlichen regional bzw. nach Produktgruppen unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird fast ausschließlich eine zeitraumbezogene Erlöserfassung mit einer outputbasierten Bewertungsmethode angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da die Produktion und Lieferung der Produkte „just in time" erfolgt. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

### Beschreibung der Erlöse in weiteren Geschäftsaktivitäten

Erlöse aus weiteren Geschäftsaktivitäten sind in den Umsatzerlösen im Automobilerstausrüstungsgeschäft, die zu Teilen den nicht fortgeführten Aktivitäten zugehörig sind, sowie in den Umsatzerlösen im Industrie- und Ersatzgeschäft und in den sonstigen Erlösen enthalten. Es werden zum einen Dienstleistungen erbracht und zum anderen Projektgeschäfte durchgeführt, bei denen Entwicklungen für Kunden sowie Güter oder Dienstleistungen über einen mittleren oder längeren Zeitraum durchgeführt, erstellt bzw. erbracht werden. Für diese Erlöse bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Größter Bestandteil dieser Erlöse sind Erlöse aus Forschung und Entwicklung der nicht fortgeführten Aktivitäten im ehemaligen Segment Automotive, bei denen eine zeitpunktbasierte Erlöserfassung angewendet wird, entweder zum Zeitpunkt der Fertigstellung der gesamten Entwicklung oder zum Zeitpunkt identifizierbarer Meilensteine innerhalb einer Entwicklung. Rechnungen werden in der Regel nach Fertigstellung eines Meilensteins bzw. der gesamten Entwicklung und Abnahme durch den Kunden erstellt. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Des Weiteren führen auch Dienstleistungen, die neben dem Hauptgeschäft durchgeführt werden, zu einer zeitraumbezogenen Erlöserfassung, welche betraglich jedoch geringer ist. Es werden sowohl input- als auch outputbasierte Bewertungsmethoden angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt einerseits anhand von geleisteten Stunden, Tagen oder Kosten (Input) bzw. andererseits anhand der erbrachten Dienstleistungen (Output). Rechnungen werden in der Regel mindestens monatlich erstellt und die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Zudem wird Projektgeschäft durchgeführt, bei dem in der Regel kundenspezifische Güter oder Dienstleistungen für Kunden über einen mittleren oder längeren Zeitraum erstellt bzw. erbracht werden. Hierbei wird ebenfalls eine zeitraumbezogene Erlöserfassung angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt im Wesentlichen anhand inputbasierter Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten. Rechnungen werden in der Regel wie vertraglich vereinbart erstellt. Es erfolgen in der Regel Vorauszahlungen von durchschnittlich 30 % durch die Kunden vor Projektbeginn. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt.

### Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen im Projektgeschäft von kundenspezifischen Gütern oder Dienstleistungen für Kunden, sind aber im Continental-Konzern von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Leistungserbringung über einen mittleren oder längeren Zeitraum, in dem zwar bereits eine Leistungserbringung durch Continental erfolgt ist, aber noch kein unbedingter Anspruch gegen den Kunden – also eine Forderung – besteht, sind Vertragsvermögenswerte zu bilanzieren. Oftmals ist der Anspruch – oder ein Teil des Anspruchs – auf Gegenleistung an den Kunden erst nach Abschluss der Leistungserbringung unbedingt und kann dann als Forderung bilanziert und vollständig in Rechnung gestellt werden. Die zugehörigen Zahlungen erfolgen in der Regel aufgrund der tatsächlichen Rechnungsstellung. Die Bilanzierung von Forderungen und der Erhalt von Zahlungen reduzieren den Bestand der zugehörigen Vertragsvermögenswerte.

Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen. Bei diesen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen hat der Kunde die Gegenleistung – oder einen Teil der Gegenleistung – bereits gezahlt, während Continental in der Regel noch nicht – oder nur in geringerem Maße – ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die entsprechende Leistungserbringung von Continental an den Kunden reduziert den Bestand der zugehörigen Vertragsverbindlichkeiten.

**Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die nachfolgenden Angaben für Forschungs- und Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten aus den ehemaligen Segmenten Automotive und Contract Manufacturing. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten auch die Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Prototypen und Versuche. Sofern Erstattungen von Kunden für Forschungs- und Entwicklungskosten vereinbart sind, werden diese Kosten bis zum Übergang der Verfügungsmacht in den Vorräten erfasst. Bei Übergang der Verfügungsmacht werden die Erstattungsbeträge unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ferner werden die Aufwendungen um den Anteil, der auf die Anwendung von Forschungsergebnissen für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte entfällt, reduziert, soweit dieser Anteil nach den Voraussetzungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38, *Immaterielle Vermögenswerte*, zu aktivieren ist. Dieser Anteil wird als Vermögenswert aktiviert und ab dem Zeitpunkt der Veräußerbarkeit der entwickelten Produkte über

einen Zeitraum von drei bis sieben Jahren abgeschrieben. Jedoch gelten grundsätzlich Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen oder Testkosten für bereits vermarktete Produkte als nicht aktivierungsfähige Entwicklungsleistungen. Ebenfalls werden Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der Ingangsetzung neuer Produktionsanläufe oder Werke entstehen, nicht aktiviert, sondern sofort ergebniswirksam erfasst.

Neue Entwicklungen für das Erstausrüstungsgeschäft werden erst vermarktbar, nachdem die Continental AG für Fahrzeugplattformen bzw. Modelle als Lieferant nominiert und anhand von Freigabestufen zugelassen ist. Diese Freigaben setzen ferner aufgrund der besonderen Anforderungen an Sicherheits- und Komforttechnologien die technische Realisierbarkeit voraus. Demnach erfolgt eine Aktivierung von Entwicklungskosten ausschließlich erst ab dem Zeitpunkt der Nominierung und mit Erreichen einer bestimmten Freigabestufe. Mit dem Erreichen der endgültigen Freigabe für die unbegrenzte Serienfertigung gilt die Entwicklung als abgeschlossen. Nur bei wenigen Entwicklungsprojekten sind die Kriterien für eine Aktivierung erfüllt.

Nominierungen von Erstausrüstern führen in aller Regel zu einer Belieferungspflicht über die gesamte Lebensdauer der jeweiligen Modelle oder Plattformen. Dabei entsprechen diese Liefervereinbarungen weder langfristigen Fertigungsaufträgen noch festen Verpflichtungen, insbesondere wegen der fehlenden Zusage der Erstausrüster für Abnahmemengen. Deshalb werden sämtliche Aufwendungen für Vorserienleistungen – mit Ausnahme der zuvor beschriebenen aktivierten Entwicklungsaufwendungen – sofort ergebniswirksam erfasst.

**Produktbezogene Aufwendungen**
Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzliche Rückstellungen angesetzt.

**Finanz- und Beteiligungsergebnis**
Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig erfasst. Dividenden werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung der Dividende besteht, der mit der Dividende verbundene wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird und die Höhe der Dividende verlässlich bewertet werden kann.

**Ergebnis pro Aktie**
Das Ergebnis pro Aktie wird auf der Basis des gewogenen Durchschnitts der ausgegebenen Aktien ermittelt. Aktien werden für den Zeitraum, in dem sie sich im eigenen Bestand befinden, hiervon abgesetzt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die aufgrund von Options- oder Umtauschrechten potenziell auszugebenden Aktien. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die aufgrund einer Wandlung oder eines Umtauschs entfallen würden, eliminiert.

**Gliederung der Bilanz**
Vermögenswerte und Schulden werden als langfristige Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben; entsprechend kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, wenn kein Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. Die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer sowie Ansprüche oder Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

**Goodwill**
Ein Goodwill entspricht dem aktivischen Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenserwerbs. Der Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, vielmehr erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen Wertminderungsbedarfs.

Die Einzelheiten des jährlichen Impairment-Tests sind im Abschnitt Außerplanmäßige Abschreibungen in diesem Kapitel beschrieben. Wurde eine Wertminderung des Goodwill vorgenommen, darf diese auch bei Wegfall der Gründe in den Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden.

**Immaterielle Vermögenswerte**
Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38, *Immaterielle Vermögenswerte*, vorliegen. Sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden immaterielle Vermögenswerte linear über ihre Nutzungsdauer, in der Regel drei bis acht Jahre, abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit (Impairment-Test) überprüft.

Die Einzelheiten des jährlichen Impairment-Tests sind im Abschnitt Außerplanmäßige Abschreibungen in diesem Kapitel beschrieben.

**Sachanlagen**
Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Wertminderungen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Teile der Fremdkapitalkosten werden unter bestimmten Voraussetzungen als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Dies betrifft auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Sobald ein Anlagegut betriebsbereit ist, können weitere Anschaffungs- oder Herstellungskosten nur aktiviert werden, wenn diese zu einer Veränderung des Nutzungszwecks des Anlageguts führen oder durch die Änderung ein zusätzlicher Mehrwert des Anlageguts entsteht und die Kosten eindeutig identifizierbar sind. Alle sonstigen nachträglichen Aufwendungen werden als laufender Instandhaltungsaufwand gebucht.

Sachanlagen werden auf der niedrigsten Ebene in Komponenten aufgeteilt, sofern diese Komponenten wesentlich voneinander abweichende Nutzungsdauern haben und ein Ersatz bzw. eine Überholung dieser Komponenten während der Gesamtlebensdauer der Anlage wahrscheinlich ist. Wartungs- und Reparaturkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Im Konzern sind keine Anlagen vorhanden, die aufgrund ihrer Nutzungsart nur in mehrjährigen Abständen gewartet werden können. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: bis zu 25 Jahre bei Grundstückseinrichtungen und Gebäuden, bis zu 20 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und bis zu zwölf Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Wenn Vermögenswerte verkauft, stillgelegt oder verschrottet werden, wird die Differenz zwischen dem Netto-Erlös und dem Netto-Buchwert der Vermögenswerte als Gewinn oder Verlust in den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**
Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die im Zusammenhang mit den Zuwendungen bestehenden Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand bzw. staatliche Zuschüsse, die dem abschreibungsfähigen Anlagevermögen direkt zugeordnet werden können, werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögenswerte abgezogen. Alle übrigen monetären Zuwendungen bzw. Zuschüsse werden planmäßig als Ertrag erfasst und den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt. Nicht monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**
Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten und nicht zur Leistungserbringung oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die zugrunde gelegten Nutzungsdauern, die denen von eigengenutzten Immobilien entsprechen.

**Leasing**
Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn er das Recht auf Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Ein Leasingnehmer bilanziert das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (*Right-of-use-Vermögenswert*) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzschulden. Die Abzinsung wird unter Anwendung der Grenzfremdkapitalzinssätze (*incremental borrowing rates*) ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht ermittelbar sind. Das vom Leasingnehmer angesetzte Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Betrag setzt sich aus der entsprechenden Leasingverbindlichkeit und den vorausbezahlten Leasingraten unter Berücksichtigung der erhaltenen Leasingvergünstigungen zusammen. Der Ausweis erfolgt im Sachanlagevermögen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Der daraus resultierende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Continental nutzt die Ausnahmevorschriften für kurzfristige Leasingverhältnisse (*short-term lease*) und für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte (*low value lease*).

Continental ist Leasingnehmer von Sachanlagen, insbesondere von Gebäuden.

Als Leasinggeber klassifiziert Continental Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnis (*operating lease*) oder Finanzierungsleasingverhältnis (*finance lease*). Für diese Einstufung wird geprüft, ob im Rahmen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem am Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Ist dies der Fall, handelt es sich bei dem Leasingverhältnis um ein Finanzierungsleasing, andernfalls um ein Operating-Leasingverhältnis.

Sofern Continental als ein zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt, werden die Anteile an dem Hauptleasingverhältnis und dem Unterleasingverhältnis getrennt bilanziert. Das Unterleasingverhältnis wird dabei auf der Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf der Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts eingestuft. Handelt es sich bei einem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis, für das der Konzern die Befreiungsvorschrift anwendet, so klassifiziert er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis.

Abgesehen von den von der Schaeffler Gruppe bzw. Vitesco Technologies (bis zu dem Zusammenschluss am 1. Oktober 2024) auf Basis des Rahmenvertrags erworbenen Produkten wird bei der Zuordnung der Gegenleistung zu den einzelnen Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, angewendet.

**Außerplanmäßige Abschreibungen**
Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (*triggering event*). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der

Veräußerungskosten und dem Barwert des zurechenbaren künftigen Cashflow durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswerts (Nutzungswert). Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der sich ergebenden Differenz vorzunehmen. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden bei den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Der aktivierte Goodwill wird grundsätzlich jährlich zum 30. November auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich seiner Werthaltigkeit geprüft. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind grundsätzlich Einheiten, die unterhalb der Segmente liegen und die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten darstellen, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Dies ist die Ebene, auf der für interne Managementzwecke gesteuert wird. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des zuzurechnenden Goodwill und des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist grundsätzlich der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Zinsen und Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor. Entfallen die hierfür verantwortlichen Gründe in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Goodwill nicht wieder durch Zuschreibungen berichtigt.

Der erwartete Cashflow der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird aus deren Langfristplanung abgeleitet, die grundsätzlich einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst und vom Management verabschiedet wird. Der Planung liegen dabei insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von Verkaufspreisen, Rohstoffpreisen und Wechselkursen zugrunde, die auch aus externen Informationsquellen abgeleitet werden. Neben diesen aktuellen Marktprognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit einbezogen. Für die über den Zeithorizont von fünf Jahren hinausgehende ewige Rente wird der Cashflow unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten nachhaltigen Wachstumsrate der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind die Free Cashflows, der Diskontierungszinssatz und dessen Parameter sowie die nachhaltige Wachstumsrate.

Der jährliche Impairment-Test wurde basierend auf dem in der Berichtsperiode vom Management verabschiedeten Bottom-up-Business-Plan für die kommenden fünf Jahre durchgeführt. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Tires wurden mit einem Zinssatz von 11,5 % (Vj. 12,4 %) diskontiert und die des Segments ContiTech mit einem Zinssatz von 12,1 % (Vj. 12,6 %). Diesem Vorsteuer-WACC liegt die Kapitalstruktur der jeweils relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Der risikofreie Zinssatz beträgt einheitlich 3,25 % (Vj. 2,50 %) und die Marktrisikoprämie einheitlich 5,5 % (Vj. 7,0 %). Die Fremdkapitalkosten entsprechen der Verzinsung von Industrial Bonds mit dem über die Peergroup abgeleiteten durchschnittlichen Rating.

Für den jährlichen Impairment-Test belief sich die Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum im Durchschnitt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Tires auf 3,0 % (Vj. 3,9 %) und für die des Segments ContiTech im Geschäftsjahr 2025, ohne die Veräußerungsgruppe Original Equipment Solutions (OESL), auf 6,5 % (Vj. 4,3 %). Die nachhaltige Wachstumsrate für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Tires und ContiTech lag bei 0,5 % (Vj. 0,5 %). Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests für das Jahr 2025 ergab keinen Impairment-Bedarf. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Original Equipment des Segments Tires übersteigt der Buchwert den Nutzungswert. Aufgrund keines wesentlichen Goodwill wurde die Werthaltigkeit der einzelnen Vermögenswerte überprüft, wobei es sich bei diesen überwiegend um produktionsrelevante Maschinen und Gebäude handelt, die nicht spezifisch für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Original Equipment genutzt werden, sondern ebenso durch die drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Replacement EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Replacement APAC (Asien und Pazifik-Region) und Replacement The Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika). Diese Überprüfung ergab keinen Wertminderungsbedarf, da der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte deren jeweiligen Buchwert übersteigt. Dabei wurden beizulegende Zeitwerte u. a. auf Basis von Bewertungsgutachten in Bezug auf die Liegenschaften sowie aktuellen Marktwerten für vergleichbare Maschinen und technische Ausstattung abgeleitet.

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungszinssatzes würde zu keinem Goodwill Impairment führen. Ein Asset Impairment würde sich nicht ergeben. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte würde zu keinem Goodwill Impairment führen. Ein Asset Impairment würde sich nicht ergeben. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0 % verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies zu keinem Goodwill Impairment führen. Ein Asset Impairment würde sich nicht ergeben.

**Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten einzustufen und separat in der Bilanz zu zeigen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sein und eine solche Veräußerung muss höchstwahrscheinlich sein.

Ein als zur Veräußerung gehalten eingestufter langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen, wenn die Klassifizierungskriterien erfüllt sind. Die planmäßige Abschreibung von derartigen Vermögenswerten endet mit der Einstufung als zur Veräußerung gehalten. Unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung eines Vermögenswerts (oder einer Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte gemäß den einschlägigen IFRS zu bewerten.

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) wird als zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuft, wenn das Unternehmen verpflichtet ist, die Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) an die Eigentümer auszuschütten. Dies ist dann der Fall, wenn die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand zur sofortigen Ausschüttung verfügbar sind und die Ausschüttung höchstwahrscheinlich ist. Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe), der (oder die) als zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuft wird, ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Ausschüttungskosten anzusetzen.

In der Folgebewertung einer Veräußerungsgruppe sind die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich der Bewertungsvorschriften des IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*, fallen, jedoch zur Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, zuerst nach den einschlägigen IFRS und anschließend mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für die Veräußerungsgruppe neu zu bewerten.

Auch ein aufgegebener Geschäftsbereich kann nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden. Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Die Einstufung eines Unternehmensbestandteils als aufgegebener Geschäftsbereich ist auch im Falle der Klassifizierung als zur Ausschüttung gehalten sachgerecht, sofern die Kriterien erfüllt sind.

**Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 32, *Finanzinstrumente: Darstellung*, ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ein Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte oder finanzieller Verbindlichkeiten wird im Continental-Konzern grundsätzlich zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt, in dem Continental Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt. Im Zugangszeitpunkt ist eine Klassifizierung in Bewertungskategorien vorzunehmen, die die Folgebilanzierung festlegen.

Forderungen aus den im Konzern vorgenommenen Forderungsverkaufsprogrammen werden in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, im Wesentlichen nicht übertragen werden. Die Rückzahlungsverpflichtungen daraus sind in der Regel kurzfristige Finanzschulden.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die Schuldinstrumente darstellen, basiert auf dem Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, und den Eigenschaften ihrer Cashflows. Es handelt sich bei diesen Bedingungen um kumulative Kriterien, deren Prüfreihenfolge irrelevant ist.

Es ist demnach eine Analyse des Geschäftsmodells notwendig, in dessen Rahmen der einzustufende Vermögenswert gehalten wird. Dies bezieht sich auf die Untersuchung der Art und Weise, wie finanzielle Vermögenswerte für Zwecke der Vereinnahmung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Der Konzern gliedert Schuldinstrumente um, wenn sich das entsprechende Geschäftsmodell ändert.

IFRS 9, *Finanzinstrumente*, unterscheidet drei Geschäftsmodelle:

- Halten (*Hold-to-collect*): Das Geschäftsmodell hat das Ziel, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cashflows zu erwirtschaften. Dieses Modell ist das grundsätzlich vorherrschende Geschäftsmodell im Continental-Konzern.

- Halten und Verkauf (*Hold-to-collect and Sale*): Das Geschäftsmodell verfolgt das Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen oder die finanziellen Vermögenswerte zu veräußern. Dieses Geschäftsmodell tritt z. B. im Rahmen von Wechselforderungen auf; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Continental-Konzern.

- Andere (*Other*): Das Geschäftsmodell stellt eine Auffangkategorie dar. Dieses Modell tritt im Konzern im Rahmen von bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten auf, die zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms mit bilanzwirksamer Ausbuchung (*true sale*) verkauft werden; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Continental-Konzern.

Neben der Prüfung des Geschäftsmodells sind die bei Zugang des Finanzinstruments geltenden vertraglichen Zahlungsmerkmale zu beurteilen (sogenanntes SPPI-Kriterium *solely payments of principal and interest*). Das SPPI-Kriterium gilt als erfüllt, wenn die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Vertragliche Zahlungen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf

das ausstehende Kapital repräsentieren, sind gleichzusetzen mit einem Standardkreditvertrag (*basic lending arrangement*).

Auf Basis der vorgenannten Bedingungen werden für finanzielle Vermögenswerte, die Schuldinstrumente darstellen, die folgenden Bewertungskategorien unterschieden:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (*At cost*): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden zusammen mit Fremdwährungsgewinnen und -verlusten erfolgswirksam unter sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen oder im Finanzergebnis erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden ebenfalls gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung (*FVOCIwR*): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung vertraglicher Cashflows als auch der Veräußerung finanzieller Vermögenswerte liegt. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus Wertminderungen, Zinserträge sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Der im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital wird mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (*FVPL*): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, ist weder zu fortgeführten Anschaffungskosten (*At cost*) noch zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (*FVOCIwR*) zu bewerten, da entweder das SPPI-Kriterium nicht erfüllt wurde oder das Geschäftsmodell „Andere" (*Other*) einschlägig ist. Eine Klassifizierung in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (*FVPL*)" kann auch durch Anwendung der Fair-Value-Option bei eigentlich als zu fortgeführten Anschaffungskosten (*At cost*) bzw. zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (*FVOCIwR*) einzustufenden Schuldinstrumenten sachgerecht sein. Eine Anwendung der Fair-Value-Option bei Schuldinstrumenten ist gegenwärtig im Continental-Konzern jedoch nicht vorgesehen. Erträge oder Aufwendungen aus einem erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Beteiligungen, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9, *Finanzinstrumente*, fallen und die Definition von Eigenkapital erfüllen, sind generell zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten noch eine vom Erwerber bilanzierte bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3, *Unternehmenszusammenschlüsse*, darstellen, entscheidet der Continental-Konzern im Zugangszeitpunkt je (Eigenkapital-)Instrument über die Ausübung des Wahlrechts, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen (Fair-Value-OCI-Option). Der im sonstigen Ergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust wird nicht mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Hieraus ergibt sich die Bewertungskategorie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis ohne Reklassifizierung (*FVOCIwoR*). Eine Ausnahme bilden hierbei Dividenden, die weiterhin mit Entstehen des Rechtsanspruchs grundsätzlich ergebniswirksam erfasst werden, insoweit es sich nicht um eine teilweise Rückgewähr von Anschaffungskosten handelt. Dividenden werden im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden oder für die die Fair-Value-OCI-Option nicht genutzt wird, werden ausnahmslos zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (*FVPL*) bilanziert.

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt dem Erwerb zuzurechnenden Transaktionskosten. Ausnahmen bilden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Für diese werden zugehörige Transaktionskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungen werden unter Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste (*expected loss model*) berücksichtigt. Das Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (*FVOCI*) bewertet werden (mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten), auf vertragliche Vermögenswerte, die sich aus IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, ergeben, auf Leasingforderungen, auf unwiderrufliche Kreditzusagen und auf Garantievereinbarungen.

Die Wertberichtigungen werden entweder auf der Grundlage der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste oder auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit des Vermögenswerts bewertet (im Folgenden: lebenslange Kreditverluste). Unter Zwölf-Monats-Kreditverlusten werden die erwarteten Kreditverluste innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag verstanden. Bei lebenslangen Kreditverlusten handelt es sich um die erwarteten Kreditverluste während der Gesamtlaufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finan-

ziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der Zwölf-Monats-Kreditverluste anzuwenden. Das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts ist bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten mit bzw. ohne wesentliche Finanzierungskomponente sowie Leasingforderungen und kurzfristigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen wird ausschließlich das Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste angewendet. Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste sind ab der erstmaligen Erfassung der Forderung in diesem Ansatz abzubilden.

Ein Ausfall eines finanziellen Vermögenswerts oder ein finanzieller Vermögenswert mit beeinträchtigter Bonität liegt vor, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Insolvenz oder ein ähnliches Ereignis, das auf wesentliche finanzielle Schwierigkeiten und einen wahrscheinlichen Ausfall des Kontrahenten hindeutet
- wahrscheinlicher Forderungsverzicht
- Vertragsbruch, der dazu führt, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass eine oder mehrere Forderungen nicht einbringbar sind
- andere Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements, die zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die Forderung nicht einbringbar ist

Bei nachgewiesener Uneinbringlichkeit wird eine Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts vorgenommen. Bei Bonitätsverbesserung erfolgt eine Wertaufholung.

Der Konzern überprüft regelmäßig das Modell der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9, *Finanzinstrumente*, um mögliche Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. notwendige Anpassungen vorzunehmen. Ergebnisse zur durchgeführten Überprüfung und potenzielle Anpassungen zum Stichtag werden im Abschnitt Ausfallrisiken beschrieben.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt, in dem Continental Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet (*At cost*). Eine Einstufung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten" (*At fair value through profit and loss*) erfolgt für diejenigen Instrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann die Fair-Value-Option ausgeübt werden. Bei Ausübung der Fair-Value-Option werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurückzuführen sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Fair-Value-Option wird im Konzern gegenwärtig nicht ausgeübt. Im Konzernabschluss der Continental AG sind sämtliche originären finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hierbei werden in der Regel neben den Anschaffungskosten Rückzahlungen, Emissionskosten und die Amortisation eines Agios oder Disagios berücksichtigt. Die finanziellen Verpflichtungen mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die keinen Finanzschulden oder derivativen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen und nicht an einem Markt notiert sind, werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit ausgewiesen.

Bezüglich der Angaben nach IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben*, erfolgt eine Klassenbildung entsprechend den in der Bilanz ausgewiesenen Posten bzw. der nach IFRS 9, *Finanzinstrumente*, genutzten Bewertungskategorie.

### Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (*FVPL*) bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Existiert kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften werden ermittelt, indem mittels Terminkursen zukünftige Zahlungsflüsse in eine der beiden Währungen umgerechnet, saldiert, mit risikolosen Zinssätzen diskontiert und anschließend ggf. mit aktuellen Kassakursen in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet werden (Par-Methode).

Zur Bewertung von Optionen werden anerkannte Optionspreismodelle verwendet.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswaps und Zins-Währungsswaps werden die zukünftigen Zahlungsströme mit den Zinssätzen für die entsprechenden Fälligkeiten diskontiert. Dabei werden als kurzfristige Zinssätze vorwiegend Depositsätze, risikofreie Zinssätze bzw. IBOR-Sätze verwendet, während für die langfristigen Zinssätze auf die Swapsätze in der jeweiligen Währung zurückgegriffen wird. Bei der Prognose zukünftiger Zahlungsströme werden grundsätzlich Zinskurven mit entsprechendem Zahlungstenor und bei der Diskontierung Währungsbasis- sowie ggf. Tenorbasisspreads berücksichtigt.

Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden die Bonitätsspreads grundsätzlich berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen wurde, angesetzt.

Eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (*hedge accounting*) erfolgt derzeit nicht.

Der aus Absicherungen von Fremdwährungsrisiken aus Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Hedge einer Netto-Investition) verbleibende Betrag aus dem effektiven Teil der Wertänderung der Sicherungsgeschäfte wird unverändert gemeinsam mit dem Effekt aus der Währungsumrechnung der Netto-Investition ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital gezeigt. Erst bei einer Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulierte Währungseffekt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

### Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Ein eingebettetes Derivat gilt neben einem nicht derivativen Basisvertrag als Bestandteil eines hybriden Vertrags. Ein Teil der Zahlungsströme des hybriden Vertrags unterliegt folglich ähnlichen Schwankungen wie ein eigenständiges Derivat.

Nicht derivative Basisverträge, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten, werden im Konzern regelmäßig auf eingebettete derivative Finanzinstrumente untersucht.

Fällt der Basisvertrag nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 oder ist der Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit, so sind eingebettete derivative Finanzinstrumente vom Basisvertrag zu trennen, wenn die Beurteilung ergibt, dass die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten derivativen Finanzinstruments nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind, ein eigenständiges Instrument mit gleichen Vertragsbedingungen der Definition eines Derivats entspräche und wenn Continental nicht die Möglichkeit ausübt, das strukturierte Finanzinstrument insgesamt ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Sofern eine Trennung sachgerecht ist, wird der Basisvertrag entsprechend den einschlägigen IFRS-Vorschriften bilanziert. Das eingebettete Derivat wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (*FVPL*).

### Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Netto-Veräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken aufgrund von eingeschränkter Verwertbarkeit oder erheblicher Lagerdauer werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

### Sonstige Vermögenswerte

Die Bilanzierung der sonstigen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko bemessen, werden berücksichtigt.

### Bilanzierung von Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12, *Ertragsteuern*, nach dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und Ertrag abhängig sind. Säumniszuschläge und Zinsen aus nachträglich veranlagten Steuern werden grundsätzlich nicht im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sondern als Zinserträge und -aufwendungen erfasst.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Ihre Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze und der einschlägigen Rechtsprechung. Die Komplexität dieser Regelungen sowie eine damit möglicherweise einhergehende unterschiedliche Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits können zu Unsicherheiten hinsichtlich der Behandlung einzelner Sachverhalte führen. Die Bewertung dieser unsicheren Steuerpositionen erfolgt gemäß IFRIC 23 zum wahrscheinlichsten Wert. Die Bestimmung von Preisen für konzerninterne, grenzüberschreitende Transaktionen ist mangels eines in der Regel nicht uneingeschränkt möglichen Marktvergleichs äußerst komplex und damit mit Unsicherheiten behaftet. Im Continental-Konzern erfolgt die Preisbestimmung daher regelmäßig auf Basis des international anerkannten Fremdvergleichs unter Berücksichtigung der seitens des Gesetzgebers und der OECD vorgegebenen Verrechnungspreismethoden. Sofern eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten vorliegt sowie eine Wechselwirkung zwischen ihnen und sicheren steuerlichen Größen besteht, erfolgt, abhängig von der Art der Realisierung des Risikos, die Darstellung im Abschluss einzeln oder in einer Gruppe zusammengefasst.

Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Aktivierter Goodwill, der nicht gleichzeitig steuerlich abzugsfähig ist, führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens (*substantially enacted*) der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

In einer länderbezogenen Betrachtung wird analysiert, inwieweit wahrscheinlich eintretende steuerliche Risikopositionen mit Verlusten oder Verlustvorträgen in den einzelnen Ländern bzw. Steuergruppen verrechnet werden können oder müssen. Sofern in den Ländern bzw. Steuergruppen eine Verrechnungsnotwendigkeit besteht, werden die wahrscheinlichen steuerlichen Risikopositionen mit deren Verlusten und Verlustvorträgen verrechnet. Der Ausweis der latenten Steuern auf Verlustvorträge beinhaltet folglich für die betroffenen Konzerneinheiten eine Risikoadjustierung.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden als kurzfristige Posten ausgewiesen, da sie sofort fällig sind und diese Fälligkeit regelmäßig nicht aufgeschoben werden kann.

Der Continental-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung, der sogenannten Mustervorschriften zur Säule 2 (Pillar Two – Model Rules), der OECD, die in deutsches Recht (Mindeststeuergesetz – MinStG) überführt wurden. Zusätzlich wurden in Ländern, in denen der Konzern tätig ist, Bestimmungen zur Erhebung einer lokalen Mindeststeuer in diesem Zusammenhang eingeführt.

Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 ist.

Die Mindeststeuer wird auf Ebene der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, als Konzernmutter des IHO-Gesamtkonzerns als Obergesellschaft (sogenannte *ultimate parent entity*) und Gruppenträger erhoben. Im Rahmen der Vorgaben der Mindestbesteuerungsregelungen fungiert die Continental AG als Konzernmutter des Continental-Konzerns (sogenannte *partially owned parent entity*). Die Continental AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, einbezogen und aus diesem Grund gemeinsam mit den anderen Gesellschaften des IHO-Gesamtkonzerns bei der Ermittlung der Mindeststeuer veranlagt. Continental ist nach § 3 Abs. 6 MinStG verpflichtet, den auf sie entfallenden Anteil an der Mindeststeuer an die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, auszugleichen. Aufgrund anerkannter nationaler Ergänzungssteuern kann es dazu kommen, dass die Zahllast für die Mindeststeuer in anderen Konzerngesellschaften als der Continental AG anfällt.

Die globalen Mindestbesteuerungsregeln sehen vor, dass pro Land die Differenz zwischen der effektiven Steuerquote gemäß Mindestbesteuerungsregeln und 15 % Mindeststeuersatz – bezogen auf den bereinigten Mindeststeuergewinn – als Mindeststeuer durch die Ultimate Parent Entity, d. h. die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, entrichtet wird. In einem Übergangszeitraum für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 darf über die Inanspruchnahme von sogenannten Safe-Harbour-Regelungen, die an die Erfüllung bestimmter Kriterien geknüpft sind, auf die genaue Berechnung der Mindeststeuer verzichtet werden, da die Mindeststeuer in diesen Fällen mit null angesetzt wird.

**Leistungen an Arbeitnehmer**
Die betriebliche Altersversorgung im Konzern ist auf der Basis sowohl von leistungs- als auch von beitragsorientierten Zusagen geregelt.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19, *Leistungen an Arbeitnehmer* (überarbeitet 2011), auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (*projected unit credit method*) unter Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet. Der hierbei verwendete Diskontierungssatz richtet sich nach den Verhältnissen für langfristige Anleihen am jeweiligen Kapitalmarkt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen erfasst. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie Erträge aus den Pensionsfonds werden saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen. Mehrere Konzerngesellschaften führen Pensionsfonds zur Deckung der Verpflichtungen. Als Planvermögen gelten zudem sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Pensionsverpflichtungen und Planvermögen werden in der Bilanz saldiert dargestellt.

Die insbesondere in den USA und Kanada bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Krankheitskosten an Mitarbeiter nach deren Pensionierung werden wegen ihres Versorgungscharakters den Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet.

Für beitragsorientierte Zusagen zahlt das Unternehmen vertraglich festgelegte Beträge, die bis zum Renteneintritt des betroffenen Mitarbeiters bei unabhängigen externen Vermögensverwaltern hinterlegt werden. Die Beiträge sind zum Teil davon abhängig, inwieweit der Mitarbeiter eigene Beiträge leistet. Das Unternehmen übernimmt keine Garantie für die Entwicklung des Vermögenswerts bis zum Renteneintritt oder darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im Jahr geleisteten Beiträge abgegolten.

**Rückstellungen für sonstige Risiken**
Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem künftigen Mittelabfluss führt und deren Höhe sich zuverlässig ermitteln oder einschätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt mit dem Wert, zu dem die Verpflichtungen wahrscheinlich erfüllt bzw. auf Dritte übertragen werden könnten. Langfristige Rückstellungen, z. B. für Prozess- oder Umweltrisiken, werden auf ihren Barwert diskontiert. Der entsprechend entstehende Zinsaufwand bei Aufzinsung der Rückstellungen wird inklusive eines Zinsänderungseffekts im Finanzergebnis ausgewiesen.

**Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten**
Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Anteilsbasierte Vergütungen**
Die Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die Verbindlichkeiten werden bis zum Ablauf der Haltefrist in den Leistungen an Arbeitnehmer passiviert. Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente bewertet.

**Schätzungen**
Zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben im Anhang während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen im Berichtszeitraum betreffen:

- die Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen,

- die Werthaltigkeit des Goodwill und des Anlagevermögens, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Diskontierungszinssätze (Bestimmung des erzielbaren Betrags),
- die Identifikation von Wertminderungs- oder Wertaufholungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten,
- die Identifikation von Wertminderungs- oder Wertaufholungsbedarf bei Vorräten,
- die Identifikation von immateriellen Vermögenswerten und deren Bewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben,
- die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Wertminderungshöhe),
- die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
- den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteuerverbindlichkeiten und latenten Steuern auf temporäre Differenzen sowie den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge,
- die Einschätzungen zur technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit bei der Aktivierung von Entwicklungskosten,
- den Ansatz und die Bewertung von Leasingverhältnissen,
- die Bewertung von Erlösminderungen und Rückerstattungsverbindlichkeiten im Rahmen der Erlösrealisierung,
- die finanzmathematischen Einflussgrößen auf anteilsbasierte Vergütungen,
- die Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, insbesondere die versicherungsmathematischen Parameter für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zur Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts,
- den Zeitpunkt der Klassifizierung von Vermögenswerten und Schulden als zur Veräußerung gehalten,
- den Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, hier v. a. in Bezug auf die Parameter zur Bemessung der Restrukturierungsrückstellungen, sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Höhe von Gewährleistungs-, Prozess- und Umweltrisiken.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Die Prämissen werden regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

### Auswirkungen nachhaltigkeitsbezogener und insbesondere klimabezogener Sachverhalte auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Nachhaltigkeitsbezogene und insbesondere klimabezogene Sachverhalte werden grundsätzlich, sofern relevant und wesentlich, in Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Erstellung des Konzernabschlusses und der Langfristplanung einbezogen.

Auswirkungen sind dabei in verschiedenen Bereichen möglich. Nachhaltigkeitsbezogene und insbesondere klimabezogene Aspekte können beispielsweise auf die Werthaltigkeit von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Vorräten, auf die Nutzungsdauer und Restbuchwerte von Vermögenswerten, auf die erwarteten Kreditverluste bei Finanzinstrumenten, auf die Inputfaktoren und Annahmen zur Bemessung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts (z. B. Diskontierungszinssätze, Zeitpunkt und Höhe prognostizierter Cashflows), auf die latenten Steueransprüche, auf die rechtlichen und faktischen Verpflichtungen (Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten), auf das Finanzrisikomanagement (Marktrisiko, Liquiditätsrisiko sowie Ausfallrisiko und Risikokonzentration), auf die Bilanzierung der Beteiligung an Emissionshandelssystemen sowie auf die Bilanzierung von Energieliefervereinbarungen wirken.

Auch in der Vergütungsstruktur des Managements sind nachhaltigkeitsbezogene Aspekte berücksichtigt. Zur entsprechenden Ausgestaltung verweisen wir auf den Vergütungsbericht.

Wie in den Vorjahren konnten keine wesentlichen Einflüsse nachhaltigkeitsbezogener und insbesondere klimabezogener Risikofaktoren auf die Berichterstattung identifiziert werden. Herauszustellende wesentliche Effekte auf Einzelsachverhalte gab es im Berichtszeitraum ebenfalls nicht.

### Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Auch während des Berichtszeitraums wurden fortlaufend auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen die Auswirkungen des gegenwärtigen makroökonomischen Umfelds auf die Rechnungslegung des Continental Konzerns überprüft. Die Analyse der Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds auf die Rechnungslegung des Continental Konzerns umfasste hier insbesondere die Überprüfung der Werthaltigkeit von nicht-finanziellen Vermögenswerten, die Überprüfung der versicherungsmathematischen Annahmen im Rahmen der Bewertung von Leistungen an Arbeitnehmer und die Überprüfung der Bewertung von Finanzinstrumenten und Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Im Berichtszeitraum und auch zum Stichtag führte diese Überprüfung nicht zu wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Konzerns.

### Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Continental überprüft fortlaufend auf Basis der im Berichtszeitraum zur Verfügung stehenden Informationen die Auswirkungen des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, der Konflikte im Nahen Osten, des Konflikts zwischen China und Taiwan, der Situation in Lateinamerika, der Entwicklung der US-Zollpolitik und allgemein der weiteren unklaren Entwicklung der geopolitischen Lage in der Berichtsperiode sowie die damit verursachten Störungen in der Produktion, den Lieferketten und der Nachfrage auf die Rechnungslegung des Continental-Konzerns. Im Berichtszeitraum und auch zum Stichtag führte diese Überprüfung nicht zu wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Konzerns.

Im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen der geopolitischen Lage, der nachhaltigkeitsbezogenen und insbesondere klimabezogenen Sachverhalte sowie des makroökonomischen Umfelds überprüft der Continental Konzern weiterhin kontinuierlich mögliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

**Konzern-Kapitalflussrechnung**
Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung von Geldströmen. Dabei umfassen die Zahlungsmittelbestände sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind flüssige Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden.

Finanzinvestitionen gehören nur dann zu den Zahlungsmitteläquivalenten, wenn sie eine originäre Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten besitzen.

## 3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung im Konzernabschluss der Continental AG nach IFRS erfolgt entsprechend der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB auf der Grundlage der von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für die Europäische Union übernommenen IFRS. Eine verpflichtende Anwendung der IFRS ergibt sich dementsprechend nur nach einer Anerkennung der neuen Standards durch die EU-Kommission.

**Folgende verabschiedete Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen, die für den Konzernabschluss der Continental AG anwendbar waren, wurden im Geschäftsjahr 2025 erstmals verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet:**
Die Änderungen an IAS 21, *Auswirkungen von Wechselkursänderungen (Mangelnde Umtauschbarkeit)*, legen fest, wie ein Unternehmen beurteilt, ob eine Währung umtauschbar ist, und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, falls die Währung nicht umtauschbar ist. Eine Währung ist in eine andere Währung umtauschbar, wenn ein Unternehmen die andere Währung innerhalb eines Zeitrahmens, der eine normale administrative Verzögerung einschließen kann, über einen Markt oder Tauschmechanismus, bei dem eine Tauschtransaktion durchsetzbare Rechte und Verpflichtungen begründen würde, erhalten kann. Eine Währung ist nicht in eine andere Währung umtauschbar, wenn ein Unternehmen zum Bewertungsstichtag für den bestimmten Zweck nur einen unwesentlichen Betrag in der anderen Währung erhalten kann. Für den Fall, dass eine Währung am Bewertungsstichtag nicht umtauschbar ist, ist ein Unternehmen verpflichtet, einen Kassakurs zu schätzen (Kurs, zu dem am Bewertungsstichtag eine geordnete Wechselkurstransaktion zwischen Marktteilnehmern unter den vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen stattfinden würde). In diesem Fall ist ein Unternehmen zur Angabe von Informationen verpflichtet, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, zu beurteilen, wie sich die mangelnde Umtauschbarkeit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirkt oder voraussichtlich auswirken wird. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Continental AG.

**Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen wurden bereits von der EU übernommen, werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt wirksam:**
Die Änderungen an IFRS 9, *Finanzinstrumente*, und IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben (Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten)*, verfeinern die Klassifizierung, die Bewertung und die Angaben von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen stellen die Anwendungsleitlinien für die Beurteilung, ob ein finanzieller Vermögenswert das Zahlungsstromkriterium (SPPI-Kriterium) erfüllt, klar und erweitern diese. Dies schließt sowohl die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten mit ESG-bezogenen (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) oder ähnlichen Bedingungen als auch die Klassifizierung nicht-rückgriffsberechtigter finanzieller Vermögenswerte und vertraglich verknüpfter Instrumente ein. Die Änderungen enthalten Klarstellungen zum Zeitpunkt des Ansatzes sowie der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. Grundsätzlich sind finanzielle Verbindlichkeiten zum Erfüllungsstichtag auszubuchen. In Bezug auf die Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten, die durch elektronische Zahlungssysteme beglichen werden, führen die Änderungen ein Wahlrecht ein, bei dem eine frühere Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeit als zum Erfüllungszeitpunkt möglich ist, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Darüber hinaus werden mit den Änderungen zusätzliche Offenlegungspflichten für Investitionen in erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designierte Eigenkapitalinstrumente und für Finanzinstrumente mit Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme ändern können, eingeführt. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche

Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben werden.

Die Änderungen an IFRS 9, *Finanzinstrumente*, und IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben (Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen)*, stellen die Bilanzierung von Verträgen über naturabhängige Stromversorgung klar, bei denen ein Unternehmen Schwankungen in der zugrunde liegenden Strommenge ausgesetzt ist, weil die Quelle der Stromerzeugung von unkontrollierbaren natürlichen Bedingungen (z. B. dem Wetter) abhängt. Zu den Verträgen, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, gehören sowohl Verträge über den Kauf oder Verkauf von naturabhängigem Strom als auch Finanzinstrumente, die sich auf diesen Strom beziehen. Um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse die Auswirkungen der Verträge eines Unternehmens, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, wahrheitsgetreu wiedergeben, klären die Änderungen die Anwendung der Anforderungen der Eigenbedarfsausnahme („*own use exception*") und erlauben ein Hedge Accounting, wenn diese Verträge als Sicherungsinstrumente verwendet werden. Darüber hinaus fügen die Änderungen neue Offenlegungspflichten hinzu, die es den Anlegern ermöglichen, die Auswirkungen dieser Verträge auf die finanzielle Leistung und die Cashflows eines Unternehmens zu verstehen. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben werden.

IFRS 18, *Darstellung und Angaben im Abschluss*, ersetzt IAS 1, *Darstellung des Abschlusses*, führt aber viele der Vorschriften aus IAS 1 fort. IFRS 18 implementiert neue Vorschriften in Bezug auf den Ausweis bestimmter Kategorien (operative Kategorie, investive Kategorie und Kategorie Finanzierung) und definiert Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der finanziellen Leistungsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen. Daneben hat mit Einführung des IFRS 18 eine Bereitstellung von Angaben zu unternehmensindividuellen Leistungskennzahlen, die nicht durch IFRS Accounting Standards spezifiziert werden, sondern von dem Management des Unternehmens definiert wurden (sogenannte *management defined performance measures*, kurz: MPMs), im Anhang zu erfolgen. Ferner können sich Änderungen bei den im Anhang gegebenen Informationen aufgrund neuer Aggregations- und Disaggregationsprinzipen ergeben. Einige der Vorschriften in IAS 1 werden in IAS 8, *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler*, und IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben*, verschoben. IFRS 18 ändert auch IAS 7, *Kapitalflussrechnung*, und IAS 33, *Ergebnis je Aktie*, in minimalem Umfang. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Ein Projekt zur Umsetzung der Anforderungen des IFRS 18 und der daraus resultierenden Änderungen im Continental-Konzern wurde begonnen. Der laufende Prozess der Auswirkungsanalyse ermöglicht es gegenwärtig noch nicht, eine abschließende Aussage über die Auswirkungen des neuen Standards (und der entsprechenden Folgeänderungen an anderen Standards und Interpretationen) auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG zu treffen. Der Konzern erwartet gegenwärtig Auswirkungen aus der Zuordnung von Ertrags- und Aufwandsposten in die neuen Kategorien der Gewinn- und Verlustrechnung. Dies wird auch die Berechnung und den Ausweis des operativen Ergebnisses beeinflussen, da das bislang berichtete EBIT in der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2027 nicht mehr als Zwischensumme ausgewiesen wird. Der Unterschied zum künftig verpflichtend zu berichtenden Betriebsergebnis besteht im Wesentlichen in der zukünftigen Umgliederung des Beteiligungsergebnisses und bestimmter Effekte aus Währungsumrechnung in die investive Kategorie. Darüber hinaus werden bestimmte Effekte aus Währungsumrechnung sowie steuerbezogene Zinsaufwendungen und -erträge zukünftig in der operativen Kategorie gezeigt. Der größte Teil der bislang im Finanzergebnis enthaltenen Aufwendungen und Erträge aus finanzierungsbezogenen Zins-, Bewertungs- und Währungskurseffekten wird künftig getrennt voneinander in der investiven Kategorie bzw. in der Kategorie Finanzierung auszuweisen sein. Auch Veränderungen der Posten der primären Abschlussbestandteile sind durch die Anwendung des Konzepts der nützlichen strukturierten Zusammenfassung (*useful structured summary*) und neuer Prinzipien zur Aggregation und Disaggregation nicht auszuschließen. Weiterhin sind neue Anhangangaben erforderlich. In der Kapitalflussrechnung wird es Änderungen hinsichtlich der Darstellung gezahlter und erhaltener Zinsen sowie der erhaltenen Dividenden geben.

Im Rahmen des Projekts zu jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards des IASB (*Improvements to IFRS, Juli 2024, Volume 11*) werden folgende Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt anwendbar:

- Die Änderungen an IFRS 1, *Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards*, ändern IFRS 1 in Bezug auf das Hedge Accounting durch einen Erstanwender, um die Konsistenz mit den Vorschriften in IFRS 9, *Finanzinstrumente*, zu verbessern. Darüber hinaus ergänzen die Änderungen Querverweise, um die Verständlichkeit von IFRS 1 zu verbessern.

- Die Änderungen an IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angab*en, ändern den Wortlaut und erneuern einen veralteten Verweis in IFRS 7, um in Bezug auf den Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eine Konsistenz mit IFRS 13, *Bewertung zum beizulegenden Zeitwert*, herzustellen.

- Die Änderungen der Leitlinien zur Umsetzung von IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben*, stellen klar, dass die Leitlinien nicht notwendigerweise alle Anforderungen der dort genannten Vorschriften des IFRS 7 veranschaulichen und auch keine zusätzlichen Anforderungen schaffen. Zusätzlich wird der Wortlaut der Erläuterung zum Kreditrisiko für ein besseres Verständnis angepasst. Die Änderung führt auch zu Anpassungen des IFRS 7 in Bezug auf die Angabe der abgegrenzten Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis, um eine Konsistenz innerhalb des IFRS 7 sowie mit IFRS 9, *Finanzinstrumente*, und IFRS 13, *Bewertung zum beizulegenden Zeitwert*, herzustellen.

- Durch die Änderungen an IFRS 9, *Finanzinstrumente*, wird die Ausbuchung von Leasingverbindlichkeiten klargestellt. Im Falle des Erlöschens einer Leasingverbindlichkeit nach IFRS 9 ist der Leasingnehmer verpflichtet, IFRS 9 anzuwenden und alle daraus resultierenden Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. In Bezug auf den Transaktionspreis wird

die Referenzierung auf die Definition des Transaktionspreises gestrichen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass der Transaktionspreis gemäß IFRS 9 anders als nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, definiert werden kann.

- Mit den Änderungen an IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, wird eine Inkonsistenz betreffend die Bestimmung eines De-facto-Agenten innerhalb des IFRS 10 beseitigt.

- Mit den Änderungen an IAS 7, *Kapitalflussrechnung*, wird der Begriff „Anschaffungskostenmethode" durch „zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet" ersetzt.

Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben werden.

**Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen sind noch nicht von der EU übernommen und werden erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt anwendbar:**
IFRS 19, *Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben*, ermöglicht es berechtigten Tochterunternehmen, reduzierte Offenlegungspflichten anzuwenden, während sie die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften der IFRS-Rechnungslegungsstandards anwenden. Tochtergesellschaften sind berechtigt, den neuen Standard anzuwenden, wenn sie keine öffentliche Rechenschaftspflicht haben und ihre Muttergesellschaft die IFRS-Rechnungslegungsstandards in ihrem Konzernabschluss anwendet. Eine Tochtergesellschaft ist nicht öffentlich rechenschaftspflichtig, wenn sie keine Aktien oder Schuldtitel an einer Börse notiert hat und Vermögenswerte nicht treuhänderisch für eine breite Gruppe von Außenstehenden hält. IFRS 19 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass der Standard Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben wird.

Die Änderungen an IFRS 19, *Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben*, schließen die Nachholarbeiten an IFRS 19 ab. Die Änderungen helfen berechtigten Tochterunternehmen, indem sie die Offenlegungspflichten für Standards und Änderungen, die zwischen Februar 2021 und Mai 2024 veröffentlicht wurden, reduzieren, insbesondere IFRS 18, *Darstellung und Angaben im Abschluss,* die Änderungen an IAS 7, *Kapitalflussrechnung,* und IFRS 7, *Finanzinstrumente – Angaben (Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen), die* Änderungen an IAS 12, *Ertragsteuern (Internationale Steuerreform – Säule-2-Mustervorschriften), d*ie Änderungen an IAS 21, *Auswirkungen von Wechselkursänderungen (Mangelnde Umtauschbarkeit),* und die Änderungen an IFRS 9, *Finanzinstrumente, und IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben (Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten*). Mit diesen Änderungen spiegelt IFRS 19 die Änderungen der IFRS-Standards wider, die bis zum 1. Januar 2027 in Kraft treten, wenn IFRS 19 zur Anwendung gelangt. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben werden.

Die Änderungen an IAS 21, *Auswirkungen von Wechselkursänderungen (Umrechnung von einer nicht-hochinflationären Währung in eine hochinflationäre Darstellungswährung)*, stellen klar, wie Beträge von einer funktionalen Währung, die die Währung einer nicht hochinflationären Volkswirtschaft ist, in eine Darstellungswährung, die die Währung einer Volkswirtschaft mit ausgeprägter Hochinflation ist, umgerechnet werden. Nach den Änderungen hat ein Unternehmen alle Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträge (einschließlich der Vergleichsbeträge) zum Stichtagskurs des aktuellsten Bilanzstichtags umzurechnen. Die Änderungen enthalten eine Ausnahme von dieser Vorschrift, wenn die funktionale Währung und die Darstellungswährung eines Unternehmens die Währung einer hochinflationären Volkswirtschaft (oder die Währung verschiedener hochinflationärer Volkswirtschaften) sind und das Unternehmen die Beträge eines ausländischen Geschäftsbetriebs umrechnet, dessen funktionale Währung, die einer nicht-hochinflationären Volkswirtschaft ist. Für die Vergleichszahlen des ausländischen Geschäftsbetriebs sind die im zuvor veröffentlichten Abschluss enthaltenen Zahlen durch Anwendung des allgemeinen Preisindexes anzupassen, den das Unternehmen zur Anpassung der entsprechenden Zahlen gemäß IAS 29, *Rechnungslegung in Hochinflationsländern*, verwendet. Die Änderungen enthalten Übergangsregeln zur Umrechnung nach Beendigung der Hochinflation sowie zusätzliche Angabepflichten. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Continental AG haben werden.

## 4. Konsolidierungskreis und Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen

**Konsolidierungskreis**
Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 297 (Vj. 477) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10 einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 250 (Vj. 380) vollkonsolidiert und 47 (Vj. 97) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 180 Gesellschaften reduziert, wovon 159 Gesellschaften auf die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing entfallen. Sieben Gesellschaften wurden neu gegründet. Zudem sind zehn Gesellschaften verschmolzen, sechs Gesellschaften sind verkauft worden und acht Gesellschaften wurden liquidiert. Der Konsolidierungskreis reduzierte sich weiterhin um vier Gesellschaften, weil sich die Konsolidierungsmethode bei diesen Gesellschaften geändert hat.

21 (Vj. 27) Unternehmen, deren Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge jeweils und insgesamt für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Hiervon sind 21 (Vj. 26) Gesellschaften verbundene Unternehmen, von denen zurzeit fünf (Vj. sechs) inaktiv sind.

**Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen**
Zum 31. Dezember 2025 waren Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von unwesentlicher Bedeutung für den Konzern. Erhebliche Beschränkungen bezüglich des Zugangs zu oder der Nutzung von Vermögenswerten des Konzerns durch gesetzliche, vertragliche oder aufsichtsrechtliche Beschränkungen oder Schutzrechte nicht beherrschender Gesellschafter bestehen nicht.

Die Continental AG konsolidiert 18 (Vj. 18) strukturierte Unternehmen. Im Wesentlichen handelt es sich bei den strukturierten Unternehmen im Continental-Konzern um Unternehmen, die der Finanzierung von Investitionen dienen. Diese strukturierten Unternehmen sind u.a. durch limitierte Aktivitäten und einen eng begrenzten Geschäftszweck gekennzeichnet. An den vollkonsolidierten strukturierten Unternehmen hält die Continental keine Stimmrechte oder Beteiligungen. Continental bestimmt jedoch auf Basis vertraglicher Rechte die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen. Die Anteilseigner können dadurch keinen Einfluss nehmen. Darüber hinaus ist die Continental auch variablen Rückflüssen aus diesen Unternehmen ausgesetzt und kann diese durch die Bestimmung der Geschäftstätigkeit beeinflussen. Wesentliche Anteile und Rechte an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen bestehen nicht.

Weitere Informationen über die Beteiligungen sowie eine Übersicht über die inländischen Kapital- bzw. Personenhandelsgesellschaften, die die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch genommen haben, sind in Kapitel 42 enthalten.

## 5. Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

**Erwerbe von Gesellschaften und Geschäftsbereichen**
Im Segment ContiTech wurden im Berichtszeitraum durch Ausübung einer Call-Option sämtliche ausstehende Anteile an zwei bislang nicht vollständig gehaltenen Gesellschaften erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 2 Mio €. Davon wurde 1 Mio € aus Barmitteln beglichen. Die Differenz zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen**
Im Segment Tires wurden Teilaktivitäten des Geschäftsfelds Replacement Tires EMEA veräußert. Der Verkaufspreis in Höhe von 6 Mio € ging als Barmittel zu. Die Buchwerte der abgehenden Netto-Vermögenswerte beliefen sich auf 7 Mio €. Aus der gesamten Transaktion resultierte ein Aufwand in Höhe von 1 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 31. Dezember 2025.

## 6. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit der Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung am 25. April 2025 hat Continental die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing beschlossen. Für die Abspaltungsgruppe waren die Kriterien von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*, für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivitäten mit der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. März 2025 erfüllt.

Die Abspaltung wurde durch die Eintragung in den Handelsregistern der Continental AG sowie der AUMOVIO SE am 17. September 2025 wirksam. Die Aufnahme der AUMOVIO SE in den Handel der Frankfurter Börse erfolgte am 18. September 2025. Für die nicht fortgeführten Aktivitäten werden gemäß IFRS 5 alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und der Ausweis in der Vergleichsperiode wird entsprechend angepasst. Die einzelnen Zeilen der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten. Zudem werden die Zwischensummen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow) für den Konzern in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt dargestellt. Dies führt im Geschäftsjahr 2025 sowie in der Vergleichsperiode zur Erhöhung der Transparenz im Vergleich zur letztmaligen Darstellung von nicht fortgeführten Aktivitäten nach IFRS 5 im Geschäftsjahr 2021. In der Bilanz erfolgte der separate Ausweis der auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bis zum Tag der Abspaltung. Mit Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wurde die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten eingestellt.

Der Verlust der Beherrschung durch Continental führte zu einer Ausbuchung der Netto-Vermögenswerte von Aumovio und zur Umgliederung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses. Der Buchwert der abgespaltenen Netto-Vermögenswerte belief sich zum Zeitpunkt der Abspaltung auf 10.014 Mio €. Die Abgangsbuchung erfolgte gegen die fortgeschriebene Verbindlichkeit aus Sachdividende. Die Umgliederung entsprechender Bestandteile des sonstigen Ergebnisses führte zu einem Verlust von 680 Mio €. Darüber hinaus wurden 223 Mio € erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Im Wesentlichen betrifft die Umgliederung die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Durch die Abspaltung hat sich der Konsolidierungskreis um 112 vollkonsolidierte und 47 nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen verringert.

Die Aktiva und Passiva der nicht fortgeführten Aktivitäten zum Zeitpunkt der Abspaltung stellen sich wie folgt dar:

| **Mio €** | **17.09.2025** |
|---|---|
| Goodwill | 2.092 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 392 |
| Sachanlagen | 5.300 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 2 |
| Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 191 |
| Sonstige Finanzanlagen | 80 |
| Aktive latente Steuern | 1.453 |
| Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung | 58 |
| Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | 3 |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 190 |
| Langfristige sonstige Vermögenswerte | 18 |
| Vorräte | 2.461 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.338 |
| Kurzfristige Vertragsvermögenswerte | 94 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 39 |
| Kurzfristige sonstige Vermögenswerte | 552 |
| Ertragsteuerforderungen | 140 |
| Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | 11 |
| Flüssige Mittel | 1.798 |
| Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 38 |
| Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer | -1.316 |
| Passive latente Steuern | -124 |
| Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | -366 |
| Langfristige Finanzschulden | -238 |
| Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 0 |
| Langfristige Vertragsverbindlichkeiten | -42 |
| Langfristige sonstige Verbindlichkeiten | -13 |
| Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer | -689 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -3.409 |
| Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten | -119 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | -99 |
| Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | -633 |
| Kurzfristige Finanzschulden | -479 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | -431 |
| Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten | -328 |
| Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -59 |
| **Zwischensumme** | **9.907** |
| Sonstige Veränderungen der abgehenden Netto-Vermögenswerte | 106 |
| **Summe der Buchwerte der Netto-Vermögenswerte zum 17.09.2025** | **10.014** |

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 13.415 | 19.642 |
| Aufwendungen | -12.919 | -19.509 |
| **Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** | **495** | **132** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -215 | -291 |
| **Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern** | **280** | **-159** |

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 7. Umsatzerlöse

Die folgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Segmenten, Kundengruppen und Produktarten.

Zur Vorbereitung der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing wurden in geringem Umfang bestimmte Geschäftsaktivitäten von Automotive und Contract Manufacturing zu den Segmenten Tires und ContiTech sowie zur Holding transferiert. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

### Umsatzerlöse 1. Januar bis 31. Dezember 2025

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 1.842 | 1.022 | -47 | 2.817 |
| Europa ohne Deutschland | 5.243 | 1.653 | -27 | 6.869 |
| Nordamerika | 4.036 | 1.761 | -40 | 5.757 |
| Asien-Pazifik | 1.971 | 1.107 | -9 | 3.069 |
| Übrige Länder | 705 | 462 | -4 | 1.163 |
| **Umsatz nach Regionen** | **13.798** | **6.005** | **-127** | **19.676** |
| | | | | |
| Industrie-/Ersatzgeschäft | 10.494 | 3.466 | -82 | 13.878 |
| Automobilerstausrüstungsgeschäft | 3.303 | 2.539 | -44 | 5.798 |
| **Umsatz nach Kundengruppen** | **13.798** | **6.005** | **-127** | **19.676** |
| | | | | |
| Güter | 13.055 | 5.811 | -121 | 18.745 |
| Dienstleistungen | 742 | 124 | -4 | 862 |
| Projektgeschäft | – | 70 | -1 | 69 |
| **Umsatz nach Produktart** | **13.798** | **6.005** | **-127** | **19.676** |

### Umsatzerlöse 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| Mio € | Tires | ContiTech | Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung | Konzern |
|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 1.827 | 1.008 | -75 | 2.760 |
| Europa ohne Deutschland | 5.321 | 1.725 | -45 | 7.001 |
| Nordamerika | 4.076 | 1.971 | -39 | 6.008 |
| Asien-Pazifik | 1.948 | 1.232 | -4 | 3.176 |
| Übrige Länder | 688 | 451 | -7 | 1.132 |
| **Umsatz nach Regionen** | **13.861** | **6.387** | **-171** | **20.077** |
| | | | | |
| Industrie-/Ersatzgeschäft | 10.529 | 3.588 | -135 | 13.982 |
| Automobilerstausrüstungsgeschäft | 3.332 | 2.798 | -35 | 6.095 |
| **Umsatz nach Kundengruppen** | **13.861** | **6.387** | **-171** | **20.077** |
| | | | | |
| Güter | 13.123 | 6.209 | -164 | 19.169 |
| Dienstleistungen | 738 | 118 | -6 | 849 |
| Projektgeschäft | – | 60 | -1 | 59 |
| **Umsatz nach Produktart** | **13.861** | **6.387** | **-171** | **20.077** |

Die Gesamtsumme der Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden,* beträgt 19.722 Mio € (Vj. 20.137 Mio €), wovon 46 Mio € (Vj. 60 Mio €) in den sonstigen Erträgen ausgewiesen werden. Von den Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 44 Mio €, die zu Jahresbeginn bilanziert waren, sind 44 Mio € im Berichtsjahr als Erlöse erfasst worden. Im Berichtsjahr wurden für bereits im Vorjahr erfüllte Leistungsverpflichtungen Erlöse in Höhe von 0 Mio € (Vj. 10 Mio €) aufgrund von Transaktionspreisänderungen erfasst.

Für nicht oder teilweise noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden Erlöse in Höhe von 61 Mio € für das Jahr 2026 sowie in Höhe von 50 Mio € für das Jahr 2027 und Folgejahre erwartet. Für Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden, unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a), keine Beträge dargestellt.

**Anwendung weiterer praktischer Erleichterungen**
Für Verträge, bei denen zu Vertragsbeginn der Zeitabstand zwischen der Leistung durch Continental und der erwarteten Zahlung durch den Kunden weniger als ein Jahr beträgt, wird, in Anwendung der praktischen Erleichterung aus IFRS 15.63, der Transaktionspreis nicht um eventuell enthaltene wesentliche Finanzierungskomponenten adjustiert.

## 8. Sonstige Erträge und Aufwendungen

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Sonstige Erträge | 343 | 532 |
| Sonstige Aufwendungen | -1.052 | -402 |
| **Sonstige Erträge und Aufwendungen** | **-709** | **130** |

### Sonstige Erträge

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Erträge aus sonstigen Nebengeschäften | 51 | 38 |
| Erträge aus sonstigen Steuern | 34 | 39 |
| Erträge in Zusammenhang mit Prozess- und Umweltrisiken | 30 | 33 |
| Erstattungen für Kundenwerkzeuge | 28 | 40 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte | 27 | 19 |
| Erträge aus Forschung und Entwicklung | 18 | 20 |
| Kompensation von Ansprüchen gegenüber Kunden und Lieferanten | 16 | 32 |
| Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen | 14 | 129 |
| Erträge aus Anlageverkäufen | 10 | 48 |
| Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen | 9 | 10 |
| Erträge aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 0 | 19 |
| Übrige | 106 | 105 |
| **Sonstige Erträge** | **343** | **532** |

Die sonstigen Erträge verringerten sich in der Berichtsperiode um 189 Mio € auf 343 Mio € (Vj. 532 Mio €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die im Vorjahr eine Ausgleichszahlung in Höhe von 125 Mio € von Vitesco Technologies enthielten.

Im Zusammenhang mit Prozess- und Umweltrisiken entstanden Erträge in Höhe von 30 Mio € (Vj. 33 Mio €). Zu weiteren Erläuterungen siehe Kapitel 28 Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen.

Die Erträge aus sonstigen Nebengeschäften resultieren im Wesentlichen aus Erlösen aus Lizenz- und Franchiseverträgen, dem Verkauf von Wertstoffen sowie weiteren Nebengeschäften.

Die übrigen Erträge beinhalten einmalige Sachverhalte verschiedenster Gesellschaften über den gesamten Zeitraum des Geschäftsjahres. Einzelne wesentliche Sachverhalte gab es im Geschäftsjahr nicht. Zudem wurden staatliche Zuschüsse, die nicht für Investitionen in das Anlagevermögen bestimmt waren, in Höhe von insgesamt 7 Mio € (Vj. 9 Mio €) ergebniswirksam im Posten Übrige vereinnahmt.

### Sonstige Aufwendungen

| Mio € | 2025 | 2024 |
|---|---|---|
| Aufwendungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 681 | 21 |
| Aufwendungen aus sonstigen Steuern | 58 | 61 |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 49 | 0 |
| Aufwendungen in Zusammenhang mit Prozess- und Umweltrisiken | 38 | 46 |
| Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte | 31 | 43 |
| Aufwendungen für Kundenwerkzeuge | 27 | 33 |
| Kompensationen von Kunden- und Lieferantenansprüchen | 27 | 44 |
| Verluste aus Anlageverkäufen und Verschrottungen | 7 | 47 |
| Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen | 5 | 4 |
| Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen | 3 | 55 |
| Übrige | 126 | 48 |
| **Sonstige Aufwendungen** | **1.052** | **402** |

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 650 Mio € auf 1.052 Mio € (Vj. 402 Mio €).

Die Aufwendungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen in Höhe von 681 Mio € (Vj. 21 Mio €) beinhalten im Wesentlichen Verluste im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der ausländischen Gesellschaften der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing. Darüber hinaus verweisen wir auf Kapitel 6.

Im Zusammenhang mit Prozess- und Umweltrisiken entstanden Aufwendungen in Höhe von 38 Mio € (Vj. 46 Mio €). Zu weiteren Erläuterungen siehe Kapitel 28 Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen.

Der Posten Übrige beinhaltet im Berichtsjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit der Auflösung einer steuerlichen Organschaft aufgrund der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing in Höhe von 12 Mio €. Darüber hinaus wurden auf Basis der Konzerntrennungsvereinbarung mit Aumovio Rückstellungen für Rückerstattungen an Aumovio in Höhe von 22 Mio € gebildet. Weitere wesentliche Einzelsachverhalte gab es im Geschäftsjahr nicht.

## 9. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Veräußerungsgruppe

Am 27. August 2025 hat Continental den Vertrag zum Verkauf des Geschäftsfelds OESL unterzeichnet, das Teil des Segments ContiTech war. In dem Zusammenhang war eine Bewertung der Veräußerungsgruppe OESL vorzunehmen, was unter Berücksichtigung des vereinbarten Kaufpreises zu einer Wertminderung des Goodwill in Höhe von 124 Mio €, Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 367 Mio € sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von 71 Mio € führte. Die Wertminderungen des Goodwill und der sonstigen Aufwendungen sind mit 107 Mio € dem Funktionsbereich der Herstellungskosten, mit 33 Mio € den Forschungs- und Entwicklungskosten, mit 18 Mio € den Vertriebs- und Logistikkosten und mit 37 Mio € den allgemeinen Verwaltungskosten zuzuordnen. Die Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind mit 257 Mio € dem Funktionsbereich der Herstellungskosten, mit jeweils 28 Mio € den Forschungs- und Entwicklungs- sowie den Vertriebs- und Logistikkosten und mit 55 Mio € den allgemeinen Verwaltungskosten zuzuordnen.

## 10. Personalaufwendungen

Innerhalb der Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt folgende Personalaufwendungen enthalten:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 4.752 | 4.465 |
| Soziale Abgaben | 961 | 951 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 209 | 142 |
| **Personalaufwendungen**[1] | **5.922** | **5.558** |

*1 Die Summe der Personalaufwendungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf 9.520 Mio € (Vj. 11.219 Mio €).*

Gegenüber dem Berichtsjahr 2024 erhöhten sich die Personalaufwendungen um 364 Mio € auf 5.922 Mio € (Vj. 5.558 Mio €).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die fortgeführten Aktivitäten im Jahr 2025 lag bei 95.414 (Vj. 98.721). Zum Jahresende waren 92.653 (Vj. 97.418) Beschäftigte im Continental-Konzern angestellt. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen zur Bildung von personalbezogenen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie gestiegenen Löhnen und Gehältern. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte.

Die Einzahlungen in gesetzliche Rentenversicherungen der Gesellschaften der fortgeführten Aktivitäten des Continental-Konzerns (Arbeitgeberanteil) betragen im Berichtsjahr 177 Mio € (Vj. 168 Mio €). Die Einzahlungen der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 300 Mio € (Vj. 365 Mio €).

## 11. Finanzergebnis

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Zinserträge** | **77** | **62** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -284 | -297 |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten | -21 | -20 |
| Zinseffekte aus langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 0 | -3 |
| Zinseffekte aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds | -48 | -44 |
| **Zinsaufwendungen** | **-352** | **-365** |
| **Effekte aus Währungsumrechnung** | **-40** | **48** |
| Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten | 22 | -36 |
| Sonstige Bewertungseffekte | -10 | 4 |
| **Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte** | **12** | **-32** |
| **Finanzergebnis** | **-303** | **-287** |

Das negative Finanzergebnis erhöhte sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mio € auf 303 Mio € (Vj. 287 Mio €).

Die Zinserträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mio € auf 77 Mio € (Vj. 62 Mio €).

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt 352 Mio € (Vj. 365 Mio €) und sind damit um 13 Mio € gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer und erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds führten im Berichtsjahr in Summe zu einem Aufwand in Höhe von 48 Mio € (Vj. 44 Mio €). In diesen Zinseffekten sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen und der Aufwand aus der Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag bei 304 Mio € (Vj. 321 Mio €). Hiervon entfielen 21 Mio € (Vj. 20 Mio €) auf Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten. Die begebenen Anleihen führten zu Aufwendungen in Höhe von 140 Mio € (Vj. 111 Mio €). Zinsaufwendungen im

Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits beliefen sich insgesamt auf 21 Mio € (Vj. 32 Mio €).

Die Effekte aus Währungsumrechnung lieferten im Berichtsjahr eine Ergebnisbelastung in Höhe von 40 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 48 Mio €). Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte führten zu einem Ertrag in Höhe von 12 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 32 Mio €). Hiervon entfiel auf sonstige Bewertungseffekte ein Aufwand in Höhe von 10 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 4 Mio €). Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich im Jahr 2025 eine Ergebnisbelastung in Höhe von 18 Mio € (Vj. Ergebnisentlastung in Höhe von 12 Mio €).

## 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Laufende Steuern Deutschland | -22 | -22 |
| Laufende Steuern Ausland | -408 | -448 |
| Latente Steuern Deutschland | -42 | 1 |
| Latente Steuern Ausland | 88 | 71 |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **-384** | **-398** |

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | **-31** | **1.756** |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Goodwillabschreibung[1] | 76 | – |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Entkonsolidierungseffekte[2] | 693 | – |
| Ergebnis vor Ertragsteuern, Goodwillabschreibung und Entkonsolidierungseffekten | 739 | 1.756 |
| **Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz** | **-231** | **-539** |
| Besteuerungsunterschiede Ausland | 126 | 160 |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht anrechenbare Quellensteuern | -181 | -177 |
| Förderungen und befristete Befreiungen | 49 | 30 |
| Unterlassener Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund nicht hinreichend wahrscheinlicher Realisierung | -49 | -212 |
| Erstmaliger Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund wahrscheinlicher Realisierung | 37 | 27 |
| Realisierung von bisher nicht angesetzten latenten Steuern | 8 | 3 |
| Lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage und Mindestbesteuerung | 36 | -62 |
| Steuern für Vorjahre | -94 | 380 |
| Effekte aus Änderungen des Steuersatzes | -74 | 13 |
| Sonstiges | -11 | -21 |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **-384** | **-397** |
| **Steuerquote in %** | **52,0** | **22,6** |

*1 Das Ergebnis vor Ertragsteuern wurde nicht um die Wertminderungen des Goodwill in Höhe von 124 Mio € korrigiert. Ein Anteil in Höhe von 48 Mio € führte zur Auflösung passiver latenter Steuern und ist daher nicht in die Überleitung einzubeziehen.*

*2 Hierin sind im Wesentlichen die steuerlich nicht abzugsfähigen Effekte aus der Entkonsolidierung ausländischer Gesellschaften der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing in Höhe von 680 Mio € enthalten.*

Der durchschnittliche Steuersatz im Jahr 2025 lag im Inland bei 31,3 % (Vj. 30,7 %). Er wurde unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % (Vj. 15,0 %) sowie eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % (Vj. 5,5 %) und eines Gewerbesteuersatzes von 15,5 % (Vj. 14,9 %) ermittelt.

Die durch den ausländischen Besteuerungsunterschied hervorgerufene Minderung des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf den Geschäftsumfang in Asien und Osteuropa zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wirkten sich wie im Vorjahr Besteuerungsunterschiede im Ausland sowie Förderungen und Befreiungen positiv aus. Die Steuerquote wurde durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 49 Mio € (Vj. 212 Mio €) belastet, davon 4 Mio € (Vj. 243 Mio €) für Vorjahre. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet. Im Berichtsjahr ergab sich eine Entlastung aus lokalen Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage und aus Rückstellungsauflösung für Mindestbesteuerung in Höhe von 36 Mio € (Vj. Belastung von 62 Mio €). Darin enthalten ist die Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit den Regelungen der globalen Mindeststeuer (Pillar Two) in Höhe von 44 Mio € (Vj. Zuführung in Höhe von 55 Mio €).

Wie im Vorjahr führte die Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen in Europa, Asien und den USA sowie in Brasilien und Mexiko zu einer Entlastung der Steuerquote.

Im Berichtsjahr führten Vorjahressteuern zu einer Belastung von 94 Mio €. Sie entfallen zu einem wesentlichen Anteil auf Deutschland und betreffen Betriebsprüfungen sowie geänderte Steuererklärungen.

Die Effekte aus der Änderung des Steuersatzes betreffen die erforderlich gewordene Umbewertung von aktiven und passiven latenten Steuern im Rahmen von effektiv bereits in Kraft getretenen Gesetzesänderungen bezüglich des zukünftig anzuwendenden Steuersatzes und sind im Wesentlichen auf Deutschland zurückzuführen.

Die Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet auch die Posten, die im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen berücksichtigt wurden, und gliedert sich wie folgt:

| **Mio €** | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)** | **-384** | **-398** |
| Erfolgsneutraler Steuerertrag auf das sonstige Ergebnis | -157 | -57 |
| Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne | -161 | -51 |
| Neubewertung sonstige Finanzanlagen | 0 | -2 |
| Währungsumrechnung | 4 | -4 |
| **Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **-542** | **-455** |

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 13. Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Abgang des Goodwill aus Konsolidierungskreisveränderungen in Höhe von 2.098 Mio € und die Abgänge aus den sonstigen immateriellen Vermögenswerten aus Konsolidierungsveränderungen in Höhe von 392 Mio € resultieren im Wesentlichen aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 6.

Der Abgang des Goodwill im Jahr 2024 in Höhe von insgesamt 43 Mio € ergab sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Teilaktivitäten des Geschäftsfelds Autonomous Mobility im ehemaligen Segment Automotive. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 5.

Für die Veräußerungsgruppe OESL wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Goodwill in Höhe von 124 Mio € und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 29 Mio € vorgenommen. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 9. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4 Mio € auf sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden, die im Wesentlichen auf die fortgeführten Aktivitäten entfallen und nicht mehr nutzbare Softwareanwendungen betreffen. Sie entfielen in Höhe von 3 Mio € auf den Funktionsbereich der allgemeinen Verwaltungskosten.

| Mio € | Goodwill | Aktivierte Entwicklungsleistungen | Übrige immaterielle Vermögenswerte | Geleistete Anzahlungen | **Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2024** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | **7.871** | 525 | 3.195 | 7 | **3.727** |
| Kumulierte Abschreibungen | **-4.683** | -390 | -2.516 | 0 | **-2.906** |
| **Buchwerte** | **3.187** | **135** | **679** | **7** | **820** |
| **Netto-Entwicklung 2024** | | | | | |
| Buchwerte | **3.187** | 135 | 679 | 7 | **820** |
| Wechselkursveränderungen | **21** | -1 | 14 | 0 | **13** |
| Zugänge | **–** | 16 | 22 | 3 | **41** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | **-1** | – | 0 | – | **0** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | **-43** | – | -44 | – | **-44** |
| Umbuchungen | **0** | 0 | 3 | -3 | **0** |
| Abgänge | **–** | 0 | -4 | 0 | **-4** |
| Abschreibungen | **–** | -52 | -155 | – | **-208** |
| Wertminderungen | **–** | – | – | – | **–** |
| **Buchwerte** | **3.165** | **98** | **515** | **7** | **619** |
| **Stand zum 31.12.2024** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | **7.847** | 520 | 3.072 | 7 | **3.599** |
| Kumulierte Abschreibungen | **-4.683** | -422 | -2.557 | 0 | **-2.979** |
| **Buchwerte** | **3.165** | **98** | **515** | **7** | **619** |
| **Netto-Entwicklung 2025** | | | | | |
| Buchwerte | **3.165** | 98 | 515 | 7 | **619** |
| Wechselkursveränderungen | **-86** | -1 | -16 | 0 | **-17** |
| Zugänge | **0** | 2 | 16 | 3 | **21** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | **–** | – | – | – | **–** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | **-2.098** | -91 | -299 | -3 | **-392** |
| Umbuchungen | **–** | – | 3 | -3 | **0** |
| Abgänge | **–** | – | 0 | 0 | **-1** |
| Abschreibungen | **–** | -8 | -75 | – | **-83** |
| Wertminderungen | **-124** | – | -32 | -1 | **-32** |
| **Buchwerte** | **856** | **–** | **113** | **3** | **115** |
| **Stand zum 31.12.2025** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | **908** | – | 1.404 | 3 | **1.407** |
| Kumulierte Abschreibungen | **-52** | – | -1.292 | 0 | **-1.292** |
| **Buchwerte** | **856** | **–** | **113** | **3** | **115** |

Die nachfolgende Tabelle weist den Goodwill je zahlungsmittelgenerierende Einheit entsprechend der im jeweiligen Geschäftsjahr gültigen Organisationsstruktur, welche die Basis für die operative interne Steuerung bildet, aus:

| | Goodwill | | |
|---|---|---|---|
| **Mio €** | **31.12.2025** | | 31.12.2024 |
| | | **Automotive** | **2.129** |
| Original Equipment | 2 | Original Equipment | 2 |
| Replacement EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) | 170 | Replacement EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) | 170 |
| Replacement APAC (Asien und Pazifik-Region) | 187 | Replacement APAC (Asien und Pazifik-Region) | 197 |
| Replacement The Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) | 15 | Replacement The Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) | 17 |
| Specialty Tires | 18 | Specialty Tires | 20 |
| **Tires** | **392** | **Tires** | **407** |
| Industrial Solutions Americas | 219 | Industrial Solutions Americas | 246 |
| Industrial Solutions APAC | 81 | Industrial Solutions APAC | 87 |
| Industrial Solutions EMEA | 40 | Industrial Solutions EMEA | 40 |
| Original Equipment Solutions | – | Original Equipment Solutions | 130 |
| Surface Solutions | 124 | Surface Solutions | 125 |
| **ContiTech** | **464** | **ContiTech** | **629** |
| **Konzern** | **856** | **Konzern** | **3.165** |

Die Zugänge zu den erworbenen immateriellen Vermögenswerten betreffen v.a. Software in Höhe von 14 Mio € (Vj. 22 Mio €).

Die für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte angefallenen planmäßigen Abschreibungen der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten im oben dargestellten Anlagenspiegel in Höhe von 83 Mio € (Vj. 208 Mio €) sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit 48 Mio € (Vj. 56 Mio €) in den Herstellungskosten, mit 12 Mio € (Vj. 14 Mio €) in den allgemeinen Verwaltungskosten und mit 23 Mio € (Vj. 138 Mio €) im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern enthalten.

In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind um Wechselkurseffekte bereinigte Buchwerte in Höhe von 12 Mio € (Vj. 40 Mio €) enthalten, die keinen planmäßigen Abschreibungen unterliegen. Diese betreffen insbesondere den Markennamen Phoenix (zahlungsmittelgenerierende Einheit Industrial Solutions EMEA) in Höhe von 4 Mio € (Vj. 4 Mio €) und den Markennamen Matador (zahlungsmittelgenerierende Einheit Replacement EMEA [Europa, Mittlerer Osten und Afrika]) in Höhe von 3 Mio € (Vj. 3 Mio €). Des Weiteren enthalten die erworbenen immateriellen Vermögenswerte Buchwerte für Software in Höhe von 23 Mio € (Vj. 122 Mio €), die planmäßig abgeschrieben werden.

## 14. Sachanlagen

Im Segment Tires wurde in die Optimierung und Erweiterung der Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten, in den USA, Thailand, Deutschland, China sowie in Brasilien investiert. Bedeutende Bilanzzugänge flossen dabei in den Ausbau der Produktionsstandorte in Rayong, Thailand, Mount Vernon, USA, sowie Hefei, China. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Zur weiteren Stärkung unserer kundenbezogenen Lieferketten wurde im Berichtsjahr in den Aufbau eines eigenen regionalen Distributionszentrums in den USA investiert.

Im Segment ContiTech wurde im Wesentlichen in die Fertigungskapazitäten in Deutschland, Mexiko, den USA, China sowie in Rumänien und Ungarn investiert. Bedeutende Bilanzzugänge entfielen dabei auf die Ausweitung der Fertigungskapazitäten in ausgewählten Wachstumsmärkten für die Geschäftsfelder Industrial Solutions Americas, Original Equipment Solutions, Industrial Solutions EMEA und Surface Solutions. In Aguascalientes, Mexiko, wurde in den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts für das Geschäftsfeld Industrial Solutions Americas investiert. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftsfeldern Investitionen zur Optimierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen ergaben sich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 342 Mio € (Vj. 36 Mio €). Diese entfielen in Höhe von 310 Mio € auf Sachanlagen der Veräußerungsgruppe OESL. Im ehemaligen Segment Automotive wurden im Berichtsjahr Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 20 Mio € (Vj. 29 Mio €) erfasst. Aus Wertminderungen auf Sachanlagen für die fortgeführten Aktivitäten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 12 Mio € (Vj. 7 Mio €). Diese entfielen in Höhe von 12 Mio € (Vj. 7 Mio €) auf den Funktionsbereich der Herstellungskosten. Die Wertminderungen betrafen im Wesentlichen Wertminderungen aus Verschrottungen von Maschinen. Wertaufholungen auf Sachanlagen sind im Berichtsjahr und Vorjahr nicht angefallen.

Der Abgang des Sachanlagevermögens aus Konsolidierungskreisveränderungen in Höhe von 4.979 Mio € (Vj. 14 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing.

Zu den Umbuchungen der Periode in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 24.

Direkt von den Anschaffungskosten wurden insgesamt 6 Mio € (Vj. 27 Mio €) an staatlichen Investitionszuschüssen abgesetzt.

Im Rahmen der Anwendung des IAS 23, *Fremdkapitalkosten*, wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Es bestehen Beschränkungen von Verfügungsrechten sowie als Sicherheiten für Schulden verpfändete Sachanlagen in Höhe von 5 Mio € (Vj. 9 Mio €).

Zu den Nutzungsrechten, die gemäß IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, in den Sachanlagen bilanziert werden, verweisen wir auf Kapitel 15.

| Mio € | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten[1] | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2024** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 5.992 | 18.996 | 3.240 | 2.006 | **30.234** |
| Kumulierte Abschreibungen | -2.615 | -14.488 | -2.470 | -62 | **-19.636** |
| **Buchwerte** | **3.377** | **4.508** | **769** | **1.944** | **10.598** |
| **Netto-Entwicklung 2024** | | | | | |
| Buchwerte | 3.377 | 4.508 | 769 | 1.944 | **10.598** |
| Wechselkursveränderungen | 13 | 0 | -3 | -28 | **-18** |
| Zugänge | 65 | 530 | 142 | 1.175 | **1.913** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | – | 1 | 0 | 0 | **1** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | -2 | -4 | -8 | 0 | **-14** |
| Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 3 | – | – | – | **3** |
| Umbuchungen | 289 | 812 | 128 | -1.229 | **0** |
| Abgänge | -10 | -35 | -4 | -2 | **-51** |
| Abschreibungen | -220 | -1.200 | -232 | – | **-1.651** |
| Wertminderungen[1] | -1 | -28 | -3 | -3 | **-36** |
| **Buchwerte** | **3.514** | **4.584** | **790** | **1.856** | **10.744** |
| **Stand zum 31.12.2024** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 6.352 | 19.630 | 3.313 | 1.892 | **31.187** |
| Kumulierte Abschreibungen | -2.839 | -15.047 | -2.522 | -36 | **-20.444** |
| **Buchwerte** | **3.514** | **4.584** | **790** | **1.856** | **10.744** |
| **Netto-Entwicklung 2025** | | | | | |
| Buchwerte | 3.514 | 4.584 | 790 | 1.856 | **10.744** |
| Wechselkursveränderungen | -126 | -152 | -23 | -46 | **-348** |
| Zugänge | 54 | 346 | 79 | 958 | **1.438** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | 0 | 0 | 0 | – | **0** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | -1.248 | -2.357 | -470 | -874 | **-4.949** |
| Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | -13 | -30 | -1 | -2 | **-44** |
| Umbuchungen | 165 | 567 | 95 | -819 | **8** |
| Abgänge | -7 | -19 | -5 | -4 | **-35** |
| Abschreibungen | -156 | -681 | -122 | – | **-959** |
| Wertminderungen[1] | -77 | -189 | -29 | -46 | **-342** |
| **Buchwerte** | **2.106** | **2.069** | **315** | **1.023** | **5.513** |
| **Stand zum 31.12.2025** | | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 3.948 | 10.409 | 1.396 | 1.037 | **16.789** |
| Kumulierte Abschreibungen | -1.841 | -8.340 | -1.081 | -14 | **-11.276** |
| **Buchwerte** | **2.106** | **2.069** | **315** | **1.023** | **5.513** |

*1 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.*

# 15. Leasing

Ergänzend zu den Ausführungen im Kapitel 2 finden sich die Angabevorschriften, die sich aus IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

**Continental-Konzern als Leasingnehmer**

Nutzungsrechte

Die aus den Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Grundstücken und Bauten an verschiedenen Standorten weltweit. In geringem Umfang werden Nutzungsrechte für technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die Zugänge innerhalb der Nutzungsrechte betragen im Berichtsjahr 298 Mio € (Vj. 267 Mio €). Sie resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Grundstücken und Bauten in Höhe von 251 Mio € (Vj. 205 Mio €) sowie aus Zugängen von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 45 Mio € (Vj. 59 Mio €).

Wesentliche Zugänge von Nutzungsrechten aufgrund von Konsolidierungskreisveränderungen traten im Berichtsjahr nicht auf. Im Vorjahr resultierten die Zugänge der Nutzungsrechte aus Konsolidierungskreisveränderungen von insgesamt 2 Mio € im Wesentlichen aus der Akquisition der EMT Púchov s.r.o., Puchov, Slowakei. Die Abgänge von Nutzungsrechten aus Konsolidierungskreisveränderungen im Berichtsjahr in Höhe von 355 Mio € (Vj. 4 Mio €) resultieren im Wesentlichen aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 6.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte der Veräußerungsgruppe OESL beliefen sich insgesamt auf 28 Mio €. Im ehemaligen Segment Automotive wurde im Berichtsjahr eine Wertaufholung auf Nutzungsrechte in Höhe von 2 Mio € (Vj. Wertminderungen in Höhe von 1 Mio €) erfasst. Aus Wertminderungen auf Nutzungsrechte ergaben sich für die fortgeführten Aktivitäten Aufwendungen in Höhe von insgesamt 7 Mio € (Vj. —). Diese entfielen in Höhe von 1 Mio € (Vj. —) auf den Funktionsbereich der Herstellungskosten und in Höhe von 6 Mio € (Vj. —) auf die Vertriebs- und Logistikkosten.

Die Wertminderungen betrafen im Wesentlichen eine Lagerhalle in Höhe von 6 Mio € (Vj. —). Wertaufholungen auf Nutzungsrechte sind für die fortgeführten Aktivitäten im Berichtsjahr und Vorjahr nicht angefallen.

Die zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Nutzungsrechte in Höhe von 666 Mio € (Vj. 1.055 Mio €) entsprechen 10,8 % (Vj. 8,9 %) des gesamten Sachanlagevermögens des Konzerns. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge für Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten beträgt ca. fünf Jahre (Vj. ca. sechs Jahre), für Nutzungsrechte an technische Anlagen und Maschinen ca. vier Jahre (Vj. ca. drei Jahre) und für Nutzungsrechte an andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ca. vier Jahre (Vj. ca. vier Jahre).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

| **Mio €** | Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten | Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen | Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2024** | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 2.135 | 12 | 160 | **2.307** |
| Kumulierte Abschreibungen | -1.091 | -8 | -84 | **-1.183** |
| **Buchwerte** | **1.044** | **4** | **77** | **1.124** |
| **Netto-Entwicklung 2024** | | | | |
| Buchwerte | 1.044 | 4 | 77 | **1.124** |
| Wechselkursveränderungen | -5 | 0 | 0 | **-5** |
| Zugänge | 205 | 3 | 59 | **267** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | 2 | 1 | 0 | **2** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | -3 | – | 0 | **-4** |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | **0** |
| Abgänge | -10 | 0 | -5 | **-14** |
| Abschreibungen | -267 | -2 | -45 | **-314** |
| Wertminderungen | -1 | – | – | **-1** |
| **Buchwerte** | **964** | **4** | **86** | **1.055** |
| **Stand zum 31.12.2024** | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 2.197 | 12 | 173 | **2.383** |
| Kumulierte Abschreibungen | -1.233 | -8 | -87 | **-1.328** |
| **Buchwerte** | **964** | **4** | **86** | **1.055** |
| **Netto-Entwicklung 2025** | | | | |
| Buchwerte | 964 | 4 | 86 | **1.055** |
| Wechselkursveränderungen | -25 | 0 | -2 | **-27** |
| Zugänge | 251 | 2 | 45 | **298** |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | 0 | 0 | 0 | **0** |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen | -325 | -2 | -29 | **-355** |
| Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | – | 0 | 0 | **0** |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | **0** |
| Abgänge | -29 | 0 | -6 | **-35** |
| Abschreibungen | -200 | -2 | -33 | **-235** |
| Wertminderungen[1] | -29 | 0 | -4 | **-34** |
| **Buchwerte** | **608** | **2** | **56** | **666** |
| **Stand zum 31.12.2025** | | | | |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | 1.507 | 7 | 112 | **1.627** |
| Kumulierte Abschreibungen | -900 | -5 | -56 | **-960** |
| **Buchwerte** | **608** | **2** | **56** | **666** |

*1 Wertminderungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.*

### Leasingverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 715 Mio € (Vj. 1.141 Mio €). Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelabflüsse sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Weniger als ein Jahr | 222 | 324 |
| Ein bis zwei Jahre | 174 | 275 |
| Zwei bis drei Jahre | 133 | 206 |
| Drei bis vier Jahre | 92 | 148 |
| Vier bis fünf Jahre | 64 | 94 |
| Mehr als fünf Jahre | 109 | 177 |
| **Summe der undiskontierten Leasingverbindlichkeiten** | **794** | **1.225** |
| **Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.** | **715** | **1.141** |
| Kurzfristig | 196 | 297 |
| Langfristig | 519 | 844 |

### In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr folgende Beträge erfasst:

| | **2025** | | 2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Fortgeführte Aktivitäten** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | Fortgeführte Aktivitäten | Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten |
| Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten | 21 | 27 | 20 | 31 |
| Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse | 14 | 22 | 13 | 27 |
| Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, exklusive kurzfristiger Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert | 2 | 3 | 2 | 3 |
| Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden | 4 | 53 | 4 | 147 |
| Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten | 1 | 4 | 1 | 2 |

### In der Kapitalflussrechnung wurden im Berichtsjahr folgende Beträge erfasst:

| | **2025** | | 2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Fortgeführte Aktivitäten** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | Fortgeführte Aktivitäten | Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten |
| Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen | 263 | 395 | 255 | 525 |

Neben Zahlungsmittelabflüssen für den Zins- und Tilgungsanteil der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beinhaltet der Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse auch variable Leasingzahlungen und Leasingzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse.

### Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse

Die zum 31. Dezember 2025 bilanzierten Leasingverhältnisse enthalten Optionen, die zum Stichtag als nicht hinreichend sicher beurteilt und nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden. Aus diesen Optionen können in den kommenden Geschäftsjahren potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse entstehen.

Die Leasingverträge weisen teilweise variable Leasingzahlungen, Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen auf. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in neue Mietverträge aufzunehmen, um die operative Flexibilität zu gewährleisten. Für die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten werden derartige Optionen berücksichtigt, sobald eine Ausübung hinreichend sicher ist. Sofern ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände innerhalb der Kontrollverfügung eintreten, werden diese bei der Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag bleiben aus derartigen Optionen potenziell zukünftige Leasingzahlungen in Höhe von 432 Mio € (Vj. 678 Mio €) für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt. Darüber

hinaus ergeben sich aus variablen Leasingzahlungen potenziell zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 23 Mio € (Vj. 77 Mio €), die ebenfalls zum Abschlussstichtag nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten eingeflossen sind. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing zurückzuführen.

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von bereits eingegangenen, jedoch am Abschlussstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt 10 Mio € (Vj. 23 Mio €).

Im Berichtsjahr belaufen sich die Aufwendungen für variable Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing mit der Schaeffler Gruppe auf 48 Mio € (Vj. 138 Mio €). Diese sind bis zur Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing angefallen.

**Continental-Konzern als Leasinggeber**

In einigen Geschäftsbeziehungen tritt der Konzern als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich im Berichtsjahr ausschließlich um Operating-Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Continental-Konzern verbleiben.

### Operating Leasing

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverträgen, bei denen der Continental-Konzern als Leasinggeber auftritt, betragen 3 Mio € (Vj. 4 Mio €), für die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten insgesamt 3 Mio € (Vj. 4 Mio €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um (Unter-)Vermietungen von Grundstücken und Bauten. Die Erträge für variable Leasingzahlungen im Berichtsjahr belaufen sich auf 97 Mio € (Vj. 244 Mio €), die aufgrund von Contract Manufacturing mit der Schaeffler Gruppe vor der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing angefallen sind.

Die aus Operating-Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelzuflüsse betragen zum Abschlussstichtag die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Weniger als ein Jahr | 1 | 1 |
| Ein bis zwei Jahre | 1 | 0 |
| Zwei bis drei Jahre | 1 | 0 |
| Drei bis vier Jahre | 1 | – |
| Vier bis fünf Jahre | 1 | – |
| Mehr als fünf Jahre | – | – |
| **Summe der undiskontierten Leasingzahlungen** | **4** | **1** |

### Finance Leasing

Seit der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing tritt der Konzern nicht mehr als Leasinggeber von Leasingverhältnissen auf, die als Finance Leasing zu klassifizieren sind.

# 16. Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Stand 01.01.** | **326** | **299** |
| Zugänge | 24 | 3 |
| Abgänge | -196 | 25 |
| Änderungen in der Konsolidierungsmethode und Umbuchungen | – | 5 |
| Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | -21 | – |
| Anteiliges Ergebnis | 15 | 32 |
| Wertminderungen und -aufholungen | – | 0 |
| Erhaltene Dividenden | -54 | -40 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen des sonstigen Ergebnisses | 0 | -1 |
| Wechselkursveränderungen | -10 | 4 |
| **Stand 31.12.** | **83** | **326** |

In den Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind Beteiligungsbuchwerte an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 65 Mio € (Vj. 205 Mio €) sowie an assoziierten Unternehmen in Höhe von 18 Mio € (Vj. 121 Mio €) enthalten.

Alle Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Da zu den jeweiligen Bilanzstichtagen keine endgültigen Daten für das laufende Jahr vorliegen, werden die Buchwerte der Beteiligungen für die jeweiligen Zeiträume zunächst auf der Grundlage von Ergebnisprognosedaten geschätzt. Sobald endgültige Finanzzahlen vorliegen, werden die Buchwerte in der Folgeperiode in laufender Rechnung angepasst.

Für das folgende wesentliche Gemeinschaftsunternehmen lassen sich aus den letzten beiden zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen (2024 und 2023) die folgenden Kennzahlen ableiten. Die Angabe der Kennzahlen erfolgt zu 100 %. Darüber hinaus erfolgt eine Überleitung des anteiligen Netto-Vermögens auf den jeweiligen Beteiligungsbuchwert.

Als wesentliches Gemeinschaftsunternehmen im Segment Tires ist die MC Projects B.V., Maastricht, Niederlande, nebst den jeweiligen Tochtergesellschaften zu nennen. Das gemeinschaftlich von der Continental Global Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, und der Compagnie Financière Michelin SAS, Clermont-Ferrand, Frankreich, mit je 50 % der Stimmrechte geführte Unternehmen ist im Wesentlichen auf dem Gebiet der Montage und Lieferung von Radreifen für die Automobilhersteller tätig. Michelin hat die Rechte für Europa an der Marke Uniroyal in das Gemeinschaftsunternehmen eingebracht. Die MC Projects B.V. lizenziert diese Rechte an Continental.

| | MC Projects B.V. | |
|---|---|---|
| **Mio €** | 2024 | 2023 |
| Erhaltene Dividenden | 5 | 6 |
| | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 132 | 155 |
| davon flüssige Mittel | 27 | 38 |
| Langfristige Vermögenswerte | 111 | 125 |
| Vermögenswerte gesamt | 243 | 280 |
| | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 83 | 111 |
| davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 33 | 42 |
| davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 1 | 1 |
| Verbindlichkeiten gesamt | 117 | 153 |
| | | |
| Umsatzerlöse | 154 | 156 |
| Zinserträge | 1 | 0 |
| Zinsaufwendungen | 1 | 0 |
| Abschreibungen | 20 | 20 |
| Ergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten | 10 | 9 |
| Sonstiges Ergebnis | –1 | –2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 3 | 4 |
| Ergebnis nach Steuern | 9 | 7 |
| | | |
| Netto-Vermögen | 126 | 127 |
| Anteiliges Netto-Vermögen | 63 | 63 |
| | | |
| Erfolgsneutrale Veränderung sonstiges Ergebnis Vorjahr | 0 | 1 |
| Anteiliges Ergebnis Vorjahre | –3 | –1 |
| | | |
| Beteiligungsbuchwert | 60 | 63 |

Für die aus Konzernsicht unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen lassen sich aus den beiden letzten zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen (2024 und 2023) die folgenden zusammengefassten Kennzahlen ableiten. Die Angabe der Kennzahlen erfolgt entsprechend der Beteiligungsquote.

| | Assoziierte Unternehmen | | Gemeinschaftsunternehmen | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| Ergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten | 0 | 1 | 1 | 2 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **0** | **1** | **1** | **2** |

## 17. Sonstige Finanzanlagen

| Mio € | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen | 16 | 20 |
| Sonstige Beteiligungen | 5 | 88 |
| **Sonstige Finanzanlagen** | **21** | **108** |

Die sonstigen Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Veränderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Veränderungen des Buchwerts gegenüber dem Vorjahr ergaben sich mit 0 Mio € (Vj. -5 Mio €) aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, mit 0 Mio € (Vj. 7 Mio €) aus Zugängen, mit 80 Mio € (Vj. 6 Mio €) aus Abgängen im Wesentlichen durch die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing, mit 3 Mio € (Vj. 7 Mio €) aus Umgliederungen und mit -4 Mio € (Vj. 2 Mio €) aus Währungskurseffekten.

Die erhaltenen Dividenden aus sonstigen Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3 Mio € (Vj. 0 Mio €).

Veräußerungsabsichten bestehen derzeit nicht.

## 18. Latente Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2025 | | | | | | | 31.12.2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Aktive latente Steuern** | **Passive latente Steuern** | **Netto** | **Erfasst im Gewinn oder Verlust** | **Konsolidierungskreisveränderungen** | **Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten** | **Erfasst im sonstigen Ergebnis** | Netto |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Goodwill | 231 | -31 | 200 | 42 | -313 | -14 | -35 | 521 |
| Sachanlagen | 63 | -260 | -197 | -83 | -5 | -27 | 19 | -101 |
| Vorräte | 295 | -143 | 152 | 61 | -197 | -1 | 12 | 276 |
| Sonstige Vermögenswerte | 165 | -226 | -61 | 26 | -52 | -4 | -7 | -23 |
| Leistungen an Arbeitnehmer abzgl. aktiver Saldo aus Pensionsbewertung | 181 | -20 | 161 | -31 | -264 | -6 | -170 | 631 |
| Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | 81 | -11 | 70 | 19 | -78 | -7 | -8 | 144 |
| Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 258 | -26 | 232 | -31 | -123 | -3 | -10 | 399 |
| Sonstige Unterschiede | 105 | -32 | 73 | -10 | 43 | -2 | -4 | 46 |
| Anrechenbare Steuerguthaben | 46 | – | 46 | 70 | -91 | -5 | -7 | 79 |
| Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge | 159 | – | 159 | -25 | -249 | 0 | -21 | 454 |
| **Latente Steuern (vor Saldierung)** | **1.584** | **-749** | **835** | **38** | **-1.329** | **-69** | **-231** | **2.426** |
| Saldierung (IAS 12.74) | -677 | 677 | – | | | | | – |
| **Nettobetrag der latenten Steuern** | **907** | **-72** | **835** | | | | | **2.426** |

| | 31.12.2024 | | | | | | 31.12.2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Aktive latente Steuern** | **Passive latente Steuern** | **Netto** | **Erfasst im Gewinn oder Verlust** | **Konsolidierungskreisveränderungen** | **Erfasst im sonstigen Ergebnis** | Netto |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Goodwill | 919 | -398 | 521 | 210 | -5 | -14 | 331 |
| Sachanlagen | 255 | -356 | -101 | 29 | 1 | -25 | -107 |
| Vorräte | 430 | -154 | 276 | 39 | -1 | -11 | 250 |
| Sonstige Vermögenswerte | 243 | -266 | -23 | 9 | 1 | -1 | -32 |
| Leistungen an Arbeitnehmer abzgl. aktiver Saldo aus Pensionsbewertung | 662 | -31 | 631 | 14 | -2 | -56 | 675 |
| Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen | 159 | -15 | 144 | -28 | 0 | -1 | 174 |
| Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 429 | -30 | 399 | -31 | 0 | -3 | 434 |
| Sonstige Unterschiede | 214 | -168 | 46 | -37 | -3 | -4 | 91 |
| Anrechenbare Steuerguthaben | 79 | – | 79 | -10 | – | 11 | 78 |
| Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge | 454 | – | 454 | -78 | -7 | -9 | 548 |
| **Latente Steuern (vor Saldierung)** | **3.844** | **-1.418** | **2.426** | **117** | **-16** | **-113** | **2.440** |
| Saldierung (IAS 12.74) | -1.321 | 1.321 | – | | | | – |
| **Nettobetrag der latenten Steuern** | **2.523** | **-97** | **2.426** | | | | **2.440** |

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12, *Ertragsteuern*, zu dem Steuersatz, der für die Periode der erwarteten Realisierung der latenten Steuern anzuwenden sein wird. Seit 2008 gilt in Deutschland eine Zinsabzugsbeschränkung mit Vortragsfähigkeit; der steuerlich zulässige Zinsabzug ist auf 30 % des steuerlichen Gewinns vor Abschreibungen und Zinsen begrenzt.

Die Entwicklung der latenten Steuern wurde im Berichtsjahr insbesondere durch die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing beeinflusst.

Die aktiven latenten Steuern sind um 1.616 Mio € auf 907 Mio € (Vj. 2.523 Mio €) gesunken.

Die passiven latenten Steuern verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio € auf 72 Mio € (Vj. 97 Mio €).

Zum 31. Dezember 2025 betragen die im Konzern bestehenden in- und ausländischen Verlustvorträge 3.356 Mio € (Vj. 6.027 Mio €). Der überwiegende Teil der im Konzern vorhandenen Verlustvorträge entfällt auf Tochtergesellschaften in Deutschland und ist zu einem großen Teil in der Vortragsfähigkeit unbegrenzt.

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst, da ihre Nutzung zum heutigen Zeitpunkt als unzureichend wahrscheinlich angesehen wird:

| **Mio €** | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Temporäre Differenzen | 155 | 296 |
| Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge | 2.020 | 3.655 |
| Anrechenbare Steuerguthaben | 190 | 435 |
| **Summe aller Posten, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde** | **2.365** | **4.386** |

Von den als nicht nutzbar eingeschätzten latenten Steueransprüchen sind steuerliche Verlust- und Zinsvorträge in Höhe von 1.628 Mio € (Vj. 2.836 Mio €) zeitlich unbegrenzt nutzbar, in Höhe von 376 Mio € (Vj. 763 Mio €) verfallen sie innerhalb der nächsten zehn Jahre und in Höhe von 16 Mio € (Vj. 56 Mio €) in über zehn Jahren. Latente Steueransprüche auf anrechenbare Steuerguthaben, die als nicht nutzbar eingeschätzt wurden, sind in Höhe von 190 Mio € (Vj. 268 Mio €) zeitlich unbegrenzt nutzbar, in Höhe von 0 Mio € (Vj. 105 Mio €) verfallen sie innerhalb der nächsten zehn Jahre und in Höhe von 0 Mio € (Vj. 62 Mio €) in über zehn Jahren. Die latenten Steueransprüche aus temporären Differenzen sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Zum 31. Dezember 2025 sind in einzelnen Konzerngesellschaften bzw. Organkreisen, die im laufenden oder vorherigen Jahr einen Verlust ausgewiesen haben, aktive latente Steuern in Summe von 747 Mio € (Vj. 1.071 Mio €) angesetzt, die sich aus laufenden Verlusten, Verlustvorträgen und aus einem aktiven Überhang latenter Steuern ergaben. Der Continental-Konzern hat im Berichtsjahr die Methodik zur Ermittlung der Bezugsgröße „Verlust“ umgestellt. Basis ist nunmehr das zu versteuernde Einkommen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Die Realisierbarkeit dieser aktiven latenten Steuern wird in Erwartung künftiger steuerpflichtiger Gewinne als ausreichend wahrscheinlich beurteilt. Dies soll insbesondere durch den Ausbau von Produktionskapazitäten in wachstumsstarken Regionen sowie Portfolio-Optimierungen, kontinuierliche Effizienzsteigerungen und eine hohe Kostendisziplin im Segment Tires, die weitere strategische Ausrichtung auf das Industriegeschäft im Segment ContiTech sowie durch die Nutzung von Steuerplanungsmöglichkeiten erreicht werden.

Die temporären Differenzen aus nicht ausgeschütteten ausländischen Ergebnissen beliefen sich insgesamt auf 936 Mio € (Vj. 965 Mio €). Da nicht davon auszugehen ist, dass der Muttergesellschaft kurz- oder mittelfristig Beträge zufließen werden, wurden passive latente Steuern hierfür nicht berücksichtigt.

## 19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

| | **31.12.2025** | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen | – | – | 1 | – |
| Ausleihungen an Dritte | – | 47 | – | 113 |
| Forderungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern | 20 | – | 21 | – |
| Übrige finanzielle Forderungen | 48 | 3 | 107 | 139 |
| **Sonstige finanzielle Vermögenswerte** | **68** | **50** | **128** | **252** |

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betrafen insbesondere Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Ausleihungen an Dritte betrafen im Wesentlichen Ausleihungen an Kunden und Lieferanten mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Die Forderungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrafen v.a. Abschlagszahlungen für noch nicht endgültig erfolgte Lohnabrechnungen sowie für geleistete Vorschüsse.

Die übrigen finanziellen Forderungen beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber Lieferanten und Kunden. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Für die Ausfallrisiken der sonstigen finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 31.

## 20. Sonstige Vermögenswerte

| | **31.12.2025** | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen | 1 | – | 106 | – |
| Steuererstattungsansprüche (Umsatz- und sonstige Steuern) | 195 | – | 391 | – |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 113 | – | 291 | – |
| Übrige | 173 | 6 | 288 | 19 |
| **Sonstige Vermögenswerte** | **481** | **6** | **1.077** | **19** |

Die Steuererstattungsansprüche resultierten im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen aus dem Einkauf von Produktionsmaterialien. Die Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen betrafen noch nicht abgerechnete Kosten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere Lizenzgebühren, vorausgezahlte Mieten und Wartungsleistungen.

Der Posten Übrige beinhaltet u.a. Rückforderungen aus zuvor entrichteten Zöllen, debitorische Kreditoren sowie sonstige verauslagte Kosten.

Ausfallrisiken der sonstigen Vermögenswerte wurden durch Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 1 Mio € (Vj. 3 Mio €) berücksichtigt.

## 21. Vorräte

| Mio € | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 797 | 2.493 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 283 | 723 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.987 | 2.897 |
| **Vorräte** | **3.067** | **6.113** |

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sanken um 442 Mio € auf 212 Mio € (Vj. 654 Mio €). Die Veränderung der Wertberichtigungen wie auch die Reduktion der Vorräte sind im Wesentlichen auf die Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing zurückzuführen.

Für die fortgeführten Aktivitäten belaufen sich die vorgenommenen Wertaufholungen auf 1 Mio € (Vj. 1 Mio €) und der als Aufwand erfasste Betrag für die Vorräte auf 13.634 Mio € (Vj. 14.020 Mio €).

## 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Mio € | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.313 | 7.237 |
| Wertberichtigungen | -84 | -133 |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **3.228** | **7.104** |

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten. Für die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31.

Im Continental-Konzern werden mehrere Forderungsverkaufsprogramme genutzt. Wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, im Wesentlichen nicht übertragen wurden, werden die Forderungen weiterhin in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Im Rahmen bestehender Forderungsverkaufsprogramme wurden vertragliche Rechte auf den Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse an die entsprechenden Vertragspartner abgetreten.

Die übertragenen Forderungen haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag in Höhe von 380 Mio € (Vj. 548 Mio €) in der Regel näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die dazugehörigen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 238 Mio € (Vj. 299 Mio €) stellen den aus dem Forderungsverkauf erhaltenen Liquiditätserlös dar. Dieser entspricht, wie im Vorjahr, näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Das zugesagte Finanzierungsvolumen im Rahmen dieser Forderungsverkaufsprogramme beträgt 350 Mio € (Vj. 400 Mio €).

## 23. Flüssige Mittel

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag bestanden flüssige Mittel in Höhe von 1.503 Mio € (Vj. 2.966 Mio €). Davon waren 1.424 Mio € (Vj. 2.720 Mio €) unbeschränkt verfügbar.

Bezüglich des Zinsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 31.

# 24. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

| **Mio €** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Einzelne zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 7 | – |
| Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe | 774 | – |
| **Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte** | **782** | **–** |

Die einzelnen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte enthalten in Höhe von 7 Mio € Vermögenswerte in Form von Produktionsmaschinen des Segments Tires. Im ehemaligen Segment Automotive wurden im Berichtsjahr Vermögenswerte aus Sachanlagen in Höhe von 38 Mio € in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert, die mit der Abspaltung abgegangen sind. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 6.

Darüber hinaus hat Continental am 27. August 2025 die Unterzeichnung des Vertrags zum Verkauf der Veräußerungsgruppe OESL aus dem Segment ContiTech bekannt gegeben. Die kumuliert im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge der Veräußerungsgruppe OESL zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 73 Mio € resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung.

Die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe OESL gliedern sich wie folgt:

| **Mio €** | **31.12.2025** |
|---|---|
| Aktive latente Steuern | 75 |
| Vorräte | 195 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 244 |
| Flüssige Mittel | 124 |
| Sonstige Vermögenswerte | 137 |
| **Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte** | **774** |

# 25. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Continental AG blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt zum Bilanzstichtag 512.015.316,48 € und ist eingeteilt in 200.005.983 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,56 € pro Aktie.

Im Geschäftsjahr wurde der Continental AG eine Aktie unentgeltlich übertragen. Diese Aktie wurde bis zum Bilanzstichtag wieder verkauft. Die Aktie hatte einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,56 €.

Nach dem Aktiengesetz bemessen sich die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich nach dem im Jahresabschluss der Continental AG gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 4.437 Mio € (Vj. 5.317 Mio €). Der Bilanzgewinn ist im Wesentlichen auf die abspaltungsvorbereitende Verschmelzung der Continental Automotive GmbH, Hannover, auf die Continental AG zurückzuführen. Diese erfolgte unter Aufdeckung stiller Reserven und Lasten wirtschaftlich rückwirkend zum 1. Januar 2025. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Auszahlung einer Dividende von 2,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu beschließen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Stückaktien 540.016.154,10 €. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Nicht beherrschende Anteile

Die zusammengefassten Finanzinformationen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen entsprechen den Werten vor Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen:

**Nicht beherrschende Anteile**

| | **Phoenix Shanxi Conveyor Belt Co., Ltd.** | | **Benecke Changshun Auto Trim (Zhangjiagang) Co., Ltd.** | | **ContiTech (Shandong) Engineered Rubber Products Co., Ltd.** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 |
| Kapitalanteil der nicht beherrschenden Anteile in % | 48,0 | 48,0 | 49,0 | 49,0 | 40,0 | 40,0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 20 | 42 | 88 | 112 | 217 | 225 |
| Langfristige Vermögenswerte | 4 | 4 | 15 | 15 | 90 | 102 |
| Vermögenswerte gesamt | 24 | 46 | 103 | 127 | 307 | 326 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 6 | 20 | 31 | 34 | 55 | 61 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1 | 1 | 3 | 0 | 2 | 3 |
| Verbindlichkeiten gesamt | 6 | 21 | 35 | 34 | 58 | 65 |
| Netto-Vermögen | 18 | 25 | 69 | 93 | 250 | 261 |
| Auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Netto-Vermögen | 8 | 12 | 34 | 46 | 100 | 105 |
| Umsatzerlöse | 6 | 10 | 97 | 111 | 175 | 209 |
| Ergebnis nach Steuern | -5 | -3 | 11 | 18 | 7 | 17 |
| Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn | -3 | -1 | 6 | 9 | 3 | 7 |
| Dividenden an Minderheitsgesellschafter | 0 | 5 | 14 | 8 | – | – |
| Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow) | -6 | -3 | 8 | 18 | 9 | 20 |

# 26. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen des Kapitalmarkts, der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Zur Überprüfung der Erreichung dieser Ziele verwendet der Konzern die Kennzahlen der Eigenkapitalquote (definiert als das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz dividiert durch die Bilanzsumme) und die Leverage Ratio. Die Leverage Ratio ist definiert als das Verhältnis von Netto-Finanzschulden (entsprechen dem Saldo der zinspflichtigen bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, der flüssigen Mittel sowie der sonstigen verzinslichen Anlagen) zum EBITDA (berechnet als Summe aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT und den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen, sowie Wertminderungen) der zurückliegenden zwölf Monate. Die Leverage Ratio wird anstelle der Gearing Ratio seit Mitte 2025 als neue Kennzahl zur Beurteilung der Finanzierungsstruktur berichtet, da sie die Relation zwischen Verschuldung und Ertragskraft widerspiegelt und sich aus Sicht von Continental damit besser als Steuerungsgröße eignet. Zudem wird der Leverage Ratio eine höhere Relevanz in der Kapitalmarktkommunikation beigemessen. Grundsätzlich soll die Leverage Ratio mittelfristig kleiner oder gleich eins sein. Sofern durch außergewöhnliche Finanzierungsanlässe oder besondere Marktgegebenheiten gerechtfertigt, kann dieses Verhältnis unter bestimmten Voraussetzungen überschritten werden. Die Eigenkapitalquote soll mittelfristig 30 % übersteigen. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen, die wesentlichen Kreditverträge enthalten derzeit keine Financial Covenants.

Die genannten Kennzahlen und Einflussgrößen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| **Mio €** | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 4.158 | 14.798 |
| Bilanzsumme | 17.792 | 36.966 |
| **Eigenkapitalquote in %** | **23,4** | **40,0** |
| Langfristige Finanzschulden | 4.751 | 4.112 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 2.075 | 2.797 |
| Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | -31 | -81 |
| Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | -138 | -151 |
| Flüssige Mittel | -1.503 | -2.966 |
| Netto-Finanzschulden | 5.154 | 3.712 |
| EBITDA | 1.858 | 3.154 |
| Leverage Ratio[1] | 2,8 | – |

*1 Im Berichtsjahr wurde die Leverage Ratio anstelle der Gearing Ratio als neue Kennzahl zur Beurteilung der Finanzstruktur berichtet. Die Gearing Ratio des Vorjahres lag bei 25,1 % für die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.*

# 27. Leistungen an Arbeitnehmer

Leistungen an Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt:

| | **31.12.2025** | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehörigen Fonds) | – | 932 | – | 2.654 |
| Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen | – | 75 | – | 123 |
| Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen | 2 | 38 | 2 | 54 |
| Andere Leistungen an Arbeitnehmer | – | 148 | – | 267 |
| Verbindlichkeiten für Berufsgenossenschaft | 20 | 21 | 32 | 17 |
| Verbindlichkeiten für Personalaufwendungen | 443 | – | 898 | – |
| Personalabfindungen | 34 | – | 51 | – |
| Verbindlichkeiten für Sozialkosten | 91 | – | 193 | – |
| Verbindlichkeiten für Urlaub | 93 | – | 205 | – |
| **Leistungen an Arbeitnehmer** | **683** | **1.214** | **1.380** | **3.116** |
| **Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung (Unterschied aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigen Fonds)** | **n. a.** | **65** | **n. a.** | **114** |

## Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

### Pensionspläne

Zusätzlich zur gesetzlichen Altersversorgung stehen der Mehrzahl der Arbeitnehmer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen zu.

Im Mittelpunkt unserer Pensionsstrategie steht die Umstellung von leistungsorientierten auf beitragsorientierte Versorgungspläne, um sowohl den Arbeitnehmern als auch dem Unternehmen ein zukunftsfähiges und transparentes Versorgungssystem zu bieten.

Viele leistungsorientierte Zusagen wurden für Neueintritte oder zukünftige Dienstzeiten geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne abgelöst.

In Ländern, in denen beitragsorientierte Zusagen aus rechtlichen oder ökonomischen Gründen nicht möglich sind, wurden leistungsorientierte Pläne optimiert bzw. umgestellt, um die hiermit verbundenen Risiken aus Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerungen zu minimieren.

### Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Nach der erfolgten Abspaltung wurden die Pensionspläne für die betroffenen Arbeitnehmer der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing separiert und sie werden künftig von Aumovio eigenständig fortgeführt. Hierdurch ergibt sich eine deutliche Reduktion der bei Continental verbleibenden Pensionsverpflichtungen.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf aktive Arbeitnehmer. Die leistungsorientierten Pensionspläne umfassen 73.708 Anspruchsberechtigte einschließlich 42.843 aktiver Arbeitnehmer, 14.648 ehemaliger Arbeitnehmer mit unverfallbaren Ansprüchen und 16.217 Pensionären und Hinterbliebenen. Die Pensionsverpflichtungen sind auf vier Länder konzentriert: Deutschland, die USA, das Vereinigte Königreich und Kanada, die mehr als 90 % der gesamten Pensionsverpflichtungen ausmachen.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtungen gewichtete durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt rund neun Jahre.

### Deutschland

In Deutschland gewährt Continental Pensionsleistungen durch den Kapitalkontenplan (Cash Balance Plan), Altzusagen und Entgeltumwandlungen.

Die für die aktiven Arbeitnehmer gültige Versorgungsregelung beruht im Wesentlichen auf dem Kapitalkontenplan und damit auf Leistungsbausteinen. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird das Versorgungsguthaben in Abhängigkeit von der Höhe des Versorgungsguthabens als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt. Wesentliche Mindestgarantien, bezogen auf eine bestimmte Versorgungshöhe, bestehen nicht.

Im Rahmen der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing sind die Pensionsverpflichtungen der betreffenden Gesellschaften auf Aumovio übergegangen.

Pensionspläne, die im Rahmen von Akquisitionen zu Continental transferiert bzw. übernommen wurden (Phoenix), wurden in den Kapitalkontenplan aufgenommen. Für die deutschen Gesellschaften Continental AG und Continental Reifen Deutschland GmbH ist

der Kapitalkontenplan teilweise mit Sondervermögen im Rahmen von Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTAs) gedeckt. In Deutschland bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die CTAs sind rechtlich unabhängig vom Unternehmen und verwalten die Planvermögen als Treuhänder im Einklang mit den jeweiligen Treuhandverträgen.

Einige Altzusagen werden durch zwei rechtlich selbstständige Pensionskassen gewährt. Die Pensionskasse für Angestellte der Continental Aktiengesellschaft VVaG und die Pensionskasse von 1925 der Phoenix AG VVaG sind seit dem 1. März 1984 bzw. 1. Juli 1983 geschlossen. Die Pensionskassen sind kleinere Vereine im Sinne des § 53 VAG und unterliegen der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die Anlagevorschriften sind im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen und der Risikostruktur der Verpflichtungen. Die Pensionskassen haben Tarife mit einem Rechnungszins von 2,5 % bzw. 2,25 %. Gemäß Betriebsrentengesetz haftet letztendlich Continental für den Durchführungsweg der Pensionskasse. Gemäß IAS 19, *Leistungen an Arbeitnehmer*, handelt es sich daher bei den durch die Pensionskasse gedeckten Pensionsverpflichtungen um leistungsorientierte Pensionspläne. Zum 31. Dezember 2025 verfügen die Pensionskassen über die erforderliche Deckungsrücklage. Da das Vermögen einschließlich der erwirtschafteten Beträge ausschließlich den Planmitgliedern zusteht, wird die Anwartschaftsverpflichtung in gleicher Höhe wie das vorhandene Vermögen zum Zeitwert angesetzt.

Darüber hinaus unterstützt Continental die private Vorsorge durch Entgeltumwandlung.

Entgeltumwandlung wird im Wesentlichen durch eine überbetriebliche Pensionskasse (Höchster Pensionskasse VVaG) für Beiträge bis zu 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der Sozialversicherung angeboten. Die Pensionskasse sagt eine garantierte Mindestverzinsung zu, für die letztendlich Continental gemäß Betriebsrentengesetz haftet. Das Unternehmen haftet nicht für Garantien gegenüber Arbeitnehmern anderer Unternehmen. Da es sich bei der Höchster Pensionskasse VVaG um einen gemeinschaftlichen leistungsorientierten Plan mehrerer Unternehmen handelt und Continental kein Recht hat, die für die Bilanzierung als leistungsorientierten Plan notwendigen Informationen zu erhalten, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert.

Für Entgeltumwandlungsbeiträge oberhalb von 4 % der Beitragsbemessungsgrenze können anspruchsberechtigte Arbeitnehmer den Kapitalkontenplan nutzen. Für diesen Anteil erfolgt die Finanzierung über Rückdeckungsversicherungen.

### USA

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält Continental verschiedene leistungsorientierte Pläne in den USA, die für Neueintritte ebenso wie für die Erdienung weiterer Ansprüche in einem Zeitraum vom 1. April 2005 bis zum 31. Dezember 2011 geschlossen wurden. 2017 wurde im Rahmen von Akquisitionen ein offener leistungsorientierter Plan für gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer des Segments ContiTech erworben.

Die geschlossenen leistungsorientierten Pläne sind Zusagen auf Basis des durchschnittlichen Endgehalts sowie Kapitalkontenzusagen. Die leistungsorientierten Pläne, sowohl für die gewerkschaftlich als auch für die nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer, basieren auf einem Pensionsmultiplikator pro Dienstjahr.

Geschlossene leistungsorientierte Pläne wurden durch beitragsorientierte Pläne abgelöst. Beitragsorientierte Pläne gelten für die Mehrheit der aktiven Arbeitnehmer in den USA.

Die Planvermögen der leistungsorientierten Pläne werden in einem sogenannten Master Trust verwaltet. Die Aufsicht über die Kapitalanlage wurde an das Pension Committee, ein konzernintern besetztes Gremium, delegiert. Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Pläne basieren auf dem US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA).

Basierend auf diesem Gesetz ist eine Bewertung des Finanzierungsniveaus erforderlich. Der verwendete Rechnungszins für diese Bewertung ist der durchschnittliche Zins über eine Periode von 25 Jahren und daher aktuell höher als der Rechnungszins zur Diskontierung der Verpflichtungen unter IAS 19. Die gesetzliche Bewertung führt daher zu einer niedrigeren Verpflichtung als die entsprechende Bewertung gemäß IAS 19. Es gibt eine regulatorische Anforderung, in den leistungsorientierten Plänen ein Mindestfinanzierungsniveau von 80 % sicherzustellen, um Leistungseinschränkungen zu vermeiden.

### Vereinigtes Königreich

Mit der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing sind zwei leistungsorientierte Pläne auf Aumovio übergegangen. Resultierend aus der Akquisitionshistorie unterhält Continental zwei leistungsorientierte Pläne im Vereinigten Königreich. Alle Pläne sind Zusagen auf Basis des durchschnittlichen oder letzten Endgehalts. Die zwei Pläne wurden im Zeitraum zwischen 1. April 2002 und 30. November 2004 für Neueintritte geschlossen. Für alle seitdem eingetretenen Arbeitnehmer bietet Continental beitragsorientierte Pläne an.

Zum 5. April 2016 wurde der Continental Group Pension and Life Assurance Scheme für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen. Der Plan wurde zum 6. April 2016 durch einen beitragsorientierten Plan abgelöst.

Der Fokus unserer Pensionsstrategie im Vereinigten Königreich liegt auf der Reduktion der Risiken und inkludiert die Option einer teilweisen oder vollständigen Ausfinanzierung durch den Erwerb von Annuitäten.

Die Finanzierungsbedingungen werden von der Regulierungsbehörde für Pensionen und den entsprechenden Gesetzen und Vorschriften bestimmt. Die leistungsorientierten Pläne werden von Treuhandgesellschaften verwaltet, deren geschäftsführende Organe (Board of Trustees) durch die Treuhandvereinbarung und das Gesetz allein dem Wohl der Begünstigten verpflichtet sind.

Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch technische Bewertungen nach Maßgabe der lokalen Vorschriften bestimmt. Dabei werden die Verpflichtungen mit einem Diskontierungssatz,

basierend auf Staatsanleihen, sowie mit weiteren konservativ gewählten versicherungsmathematischen Annahmen bewertet.

Im Vergleich zur IAS-19-Bewertung, die den Diskontierungszinssatz von erstrangigen Unternehmensanleihen ableitet, führt dies in der Regel zu einer höheren Verpflichtung. Einer von zwei leistungsorientierten Plänen zeigt auf Basis der letzten technischen Bewertung ein Finanzierungsdefizit. Treuhänder (Trustees) und Unternehmen haben sich jeweils auf einen Recovery Plan geeinigt, der zusätzliche zeitlich begrenzte jährliche Zahlungen vorsieht. Der Bewertungsprozess muss innerhalb von 15 Monaten nach dem Bewertungsstichtag abgeschlossen werden.

Die jüngsten technischen Bewertungen der leistungsorientierten Pensionspläne führten zum folgenden Ergebnis:

- Continental Group Pension and Life Assurance Scheme: 2019 ist eine Vereinbarung mit einer Versicherung zur vollständigen Ausfinanzierung durch den Erwerb von Annuitäten geschlossen worden. Die notwendigen Datenklärungen sind im Jahr 2025 weiter fortgeführt worden, aber noch nicht final zum Abschluss gebracht worden. Der Vollzug wird nun im Jahr 2026 erwartet.

- Phoenix Dunlop Oil & Marine Pension Scheme (Bewertung 31. Dezember 2021): Im Rahmen der Bewertung wurde eine Vereinbarung über eine jährliche Mindestdotierung in Höhe von 1,5 Mio GBP sowie eine jährliche Anpassung um 3,5 % über einen Zeitraum vom 1. April 2023 bis zum März 2028 beschlossen.

### Kanada

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält das Segment ContiTech einen leistungsorientierten Pensionsplan. Die Leistung setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen (u. a. auf Basis eines Pensionsmultiplikators pro Dienstjahr).

Die Schwankungen in der Höhe der Pensionsverpflichtung, die aus den Wechselkurseffekten resultierten, unterliegen den gleichen Risiken wie die Gesamtgeschäftsentwicklung. Diese Schwankungen beziehen sich hauptsächlich auf die Währungen der USA, Kanadas und des Vereinigten Königreichs und sind für Continental unwesentlich. Zu den Auswirkungen der Zinsrisiken sowie des Langlebigkeitsrisikos auf die Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf die nachfolgend im Kapitel aufgeführten Sensitivitäten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Aufteilung der Pensionsverpflichtungen für Deutschland, die USA, Kanada, das Vereinigte Königreich sowie die übrigen Länder und die Gesamtwerte für Continental.

Die Überleitung der Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts am Beginn und am Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar:

| | 2025 | | | | | | 2024 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Gesamt** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Gesamt |
| **Anwartschaftsbarwert am 01.01.** | **4.165** | **835** | **37** | **254** | **341** | **5.632** | **4.191** | **836** | **35** | **265** | **319** | **5.646** |
| Wechselkursdifferenzen | – | -94 | -3 | -13 | -8 | -117 | – | 50 | -1 | 12 | -14 | 47 |
| Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche | 91 | 2 | 1 | 1 | 19 | 114 | 117 | 2 | 1 | 1 | 22 | 143 |
| Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen | – | – | – | – | 0 | 0 | – | 0 | – | – | 0 | 0 |
| Plankürzungen und -abgeltungen | – | – | – | – | -3 | -3 | – | – | – | – | -7 | -7 |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen | 115 | 38 | 2 | 12 | 16 | 182 | 126 | 42 | 2 | 12 | 19 | 201 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen | – | – | – | 1 | 0 | 1 | – | – | – | 1 | 1 | 3 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen | -439 | 14 | -1 | -9 | -5 | -440 | -206 | -32 | 0 | -24 | 13 | -248 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund abweichender Ereignisse | 4 | -6 | 0 | 2 | 5 | 5 | 64 | 2 | 2 | 0 | 3 | 70 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -2.296 | -194 | – | -102 | -156 | -2.748 | – | – | – | – | 0 | 0 |
| Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -145 | -25 | – | – | -18 | -188 | – | – | – | – | – | – |
| Einzahlungen durch die Arbeitnehmer | – | – | 0 | 0 | 0 | 1 | – | – | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Übrige Veränderungen | 1 | – | – | – | 0 | 1 | 2 | – | – | – | 12 | 14 |
| Pensionszahlungen | -116 | -59 | -2 | -12 | -24 | -213 | -129 | -66 | -2 | -14 | -27 | -238 |
| **Anwartschaftsbarwert am 31.12.** | **1.381** | **509** | **35** | **133** | **168** | **2.226** | **4.165** | **835** | **37** | **254** | **341** | **5.632** |

Die Überleitung der Veränderungen des Fondsvermögens am Beginn und am Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar:

| | 2025 | | | | | | 2024 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Gesamt** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Gesamt |
| **Fondsvermögen zum Zeitwert am 01.01.** | **1.747** | **863** | **38** | **305** | **139** | **3.092** | **1.735** | **855** | **36** | **312** | **129** | **3.065** |
| Wechselkursdifferenzen | – | -98 | -3 | -15 | -5 | -121 | – | 52 | -1 | 14 | -5 | 60 |
| Zinserträge des Pensionsfonds | 47 | 39 | 2 | 14 | 5 | 107 | 57 | 43 | 2 | 15 | 7 | 125 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus dem Fondsvermögen | -4 | 24 | 0 | -10 | 3 | 14 | 30 | -28 | 2 | -28 | -4 | -27 |
| Einzahlungen durch die Arbeitgeber | 12 | 5 | 1 | 5 | 13 | 36 | 9 | 8 | 1 | 6 | 15 | 39 |
| Einzahlungen durch die Arbeitnehmer | – | – | 0 | 0 | 0 | 1 | – | – | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -1.189 | -203 | – | -140 | -103 | -1.636 | – | – | – | – | – | 0 |
| Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -8 | -22 | – | – | -3 | -33 | – | – | – | – | – | – |
| Übrige Veränderungen | 2 | -1 | 0 | -1 | 0 | 0 | 0 | – | 0 | 0 | 10 | 9 |
| Pensionszahlungen | -18 | -59 | -2 | -12 | -8 | -101 | -84 | -66 | -2 | -14 | -13 | -179 |
| **Fondsvermögen zum Zeitwert am 31.12.** | **589** | **547** | **37** | **146** | **41** | **1.360** | **1.747** | **863** | **38** | **305** | **139** | **3.092** |

Der Bilanzansatz, bestehend aus dem aktiven Saldo aus Pensionsbewertung und den Pensionsrückstellungen, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.674 Mio € reduziert. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing.

Der aktive Saldo aus Pensionsbewertung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 49 Mio €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Abspaltung der Automotive Gesellschaften im Vereinigten Königreich.

Der Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember 2025 bezog sich mit 2.140 Mio € (Vj. 5.528 Mio €) auf Pläne, die ganz oder teilweise aus Fonds finanziert sind, und mit 65 Mio € (Vj. 104 Mio €) auf Pläne, die nicht durch Fonds finanziert sind.

Der Rückgang des Anwartschaftsbarwerts um 3.406 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2024 resultierte insbesondere aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing sowie aus der Umbuchung von Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe OESL in die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten.

Das Fondsvermögen in Deutschland beinhaltet Aktiva der CTAs in Höhe von 316 Mio € (Vj. 1.428 Mio €), der Pensionskassen in Höhe von 160 Mio € (Vj. 169 Mio €) und der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 100 Mio € (Vj. 150 Mio €).

Das Fondsvermögen reduzierte sich im Berichtsjahr um 1.732 Mio € auf 1.360 Mio € aufgrund der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des Fondsvermögens in Deutschland resultieren im Wesentlichen aus den versicherungsmathematischen Verlusten der CTAs mit 2 Mio € (Vj. Versicherungsmathematische Gewinne von 30 Mio €).

Innerhalb des Continental-Konzerns gibt es in Deutschland Pensionskassen, die seit dem 1. Juli 1983 bzw. 1. März 1984 für Neueintritte geschlossen sind. Zum 31. Dezember 2025 verfügen die Pensionskassen über die erforderliche Deckungsrücklage; eine Nachschusspflicht besteht nicht. Das gebundene Fondsvermögen weist zum 31. Dezember 2025 einen beizulegenden Zeitwert von 160 Mio € (Vj. 169 Mio €) aus. Die Pensionskassen haben Tarife mit einem Rechnungszins von 2,5 % bzw. 2,25 %. Gemäß Betriebsrentengesetz haftet letztendlich die Continental AG für den Durchführungsweg der Pensionskasse, weshalb es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan, der im Rahmen der Entwicklung der Pensionsrückstellungen auszuweisen ist, handelt. Da das Vermögen einschließlich der erwirtschafteten Erträge ausschließlich den Planmitgliedern zusteht, wird die Anwartschaftsverpflichtung in gleicher Höhe wie das vorhandene Vermögen zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

In der folgenden Tabelle ist die Überleitung des Finanzierungsstatus zu den in der Bilanz enthaltenen Beträgen dargestellt:

| | **31.12.2025** | | | | | | 31.12.2024 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Gesamt** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Gesamt |
| **Finanzierungsstatus**[1] | **-792** | **38** | **2** | **12** | **-127** | **-867** | **-2.418** | **28** | **1** | **51** | **-202** | **-2.540** |
| Begrenzung des Vermögenswerts | – | – | – | – | 0 | 0 | – | – | – | – | -1 | -1 |
| **Bilanzansatz** | **-792** | **38** | **2** | **12** | **-127** | **-867** | **-2.418** | **28** | **1** | **51** | **-203** | **-2.541** |

*1 Differenz zwischen Fondsvermögen und Anwartschaftsbarwert.*

Der Bilanzansatz ist in folgenden Bilanzposten enthalten:

| | **31.12.2025** | | | | | | 31.12.2024 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Gesamt** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Gesamt |
| Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung | 2 | 40 | 4 | 19 | 1 | 65 | – | 45 | 3 | 58 | 8 | 114 |
| Pensionsrückstellungen | -793 | -2 | -2 | -6 | -128 | -932 | -2.418 | -17 | -2 | -7 | -211 | -2.654 |
| **Bilanzansatz** | **-792** | **38** | **2** | **12** | **-127** | **-867** | **-2.418** | **28** | **1** | **51** | **-203** | **-2.541** |

Die zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen notwendigen Prämissen – insbesondere die Abzinsungsfaktoren zur Bestimmung der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen und der erwarteten Verzinsung des Fondsvermögens sowie die langfristigen Entgeltsteigerungsraten und der langfristige Rententrend – werden länderspezifisch festgelegt.

In den wesentlichen Pensionsplänen werden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Bewertungsfaktoren zum 31. Dezember des Jahres verwendet:

| | **2025** | | | | | 2024 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **%** | **D[1]** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | D[1] | USA | CAN | GB | Übrige |
| Abzinsungsfaktor | 4,29 | 5,34 | 4,90 | 5,55 | 6,42 | 3,45 | 5,60 | 4,65 | 5,54 | 5,82 |
| Langfristige Entgeltsteigerungsraten | 3,00 | 0,00 | 3,00 | 1,13 | 3,52 | 3,00 | 0,00 | 3,00 | 1,25 | 4,18 |

*1 Ohne Berücksichtigung der Pensionskassen.*

Ein weiterer Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtung ist der langfristige Rententrend. Folgender gewichteter durchschnittlicher langfristiger Rententrend wurde zum 31. Dezember 2025 für die wesentlichen Länder verwendet: Deutschland 2,2 % (Vj. 2,2 %), Kanada 0,0 % (Vj. 0,0 %), Vereinigtes Königreich 3,1 % (Vj. 3,4 %). Für die USA stellt der langfristige Rententrend keinen wesentlichen Bewertungsparameter dar.

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | **2025** | | | | | | | 2024 | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Fortgeführte Aktivitäten** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Fortgeführte Aktivitäten | Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten |
| Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche | 49 | 2 | 1 | 0 | 10 | 61 | 114 | 51 | 2 | 1 | 1 | 10 | 65 | 143 |
| Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen | 0 | – | – | – | 0 | 0 | 0 | – | 0 | – | – | 0 | 0 | 0 |
| Plankürzungen und -abgeltungen | 0 | – | – | – | -1 | -1 | -3 | – | – | – | – | 0 | 0 | -7 |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen | 53 | 30 | 2 | 7 | 10 | 102 | 182 | 47 | 31 | 2 | 7 | 10 | 97 | 201 |
| Erwartete Erträge der Pensionsfonds | -19 | -31 | -2 | -8 | -2 | -62 | -107 | -21 | -32 | -2 | -8 | -2 | -65 | -125 |
| Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert | 0 | – | – | – | 0 | 0 | 0 | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 |
| Übrige Pensionserträge/ -aufwendungen | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | – | 1 | 0 | – | 0 | 1 | 0 |
| **Netto-Pensionsaufwendungen** | **83** | **1** | **1** | **0** | **17** | **102** | **187** | **77** | **2** | **1** | **0** | **18** | **98** | **213** |

In der folgenden Tabelle sind die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt sind, dargestellt:

| | 2025 | | | | | | | 2024 | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | **Fortgeführte Aktivitäten** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | D | USA | CAN | GB | Übrige | Fortgeführte Aktivitäten | Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus dem Anwartschaftsbarwert | -169 | 6 | -1 | 1 | 3 | -161 | -435 | -34 | -22 | 2 | -13 | 6 | -61 | -175 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus dem Fondsvermögen | 7 | -20 | 0 | 4 | 1 | -9 | -14 | -7 | 19 | -2 | 16 | 3 | 29 | 27 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Begrenzung des Vermögenswerts | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 |
| **Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste** | **-163** | **-15** | **-1** | **4** | **4** | **-170** | **-449** | **-41** | **-3** | **0** | **3** | **8** | **-33** | **-150** |

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung aufgrund von Änderungen in den getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen. Der Anstieg des Abzinsungsfaktors in allen Ländern gegenüber dem Jahr 2024 führte in der Berichtsperiode 2025 zu versicherungsmathematischen Gewinnen in allen Ländern. Im Vorjahr resultierten die versicherungsmathematischen Gewinne ebenfalls aus einem Anstieg der Zinssätze gegenüber der Vorperiode.

Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Eine Veränderung des Diskontierungszinssatzes für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen um 0,5 Prozentpunkte nach oben bzw. unten hätte unter Beibehaltung der übrigen Annahmen zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtungen gehabt:

| | 31.12.2025 | | | | | 31.12.2024 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D[1]** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | D[1] | USA | CAN | GB | Übrige |
| **0,5 %-Punkte Erhöhung** | | | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | -2 | -2 | 0 | – | 0 | -5 | -2 | 0 | 0 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | -229 | -21 | -2 | -7 | -7 | -304 | -34 | -3 | -14 | -14 |
| **0,5 %-Punkte Verminderung** | | | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 6 | 2 | 0 | -1 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | 259 | 23 | 3 | 8 | 8 | 347 | 37 | 3 | 15 | 15 |

*1 Ohne Berücksichtigung der Pensionskassen.*

Eine Veränderung der langfristigen Entgeltsteigerungsrate um 0,5 Prozentpunkte nach oben bzw. unten hätte zum Bilanzstichtag unter Beibehaltung der übrigen Annahmen folgende Auswirkungen auf die wesentlichen Pensionsverpflichtungen gehabt:

| | **31.12.2025** | | | | 31.12.2024 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA[1]** | **CAN** | **GB** | D | USA[1] | CAN | GB |
| **0,5 %-Punkte Erhöhung** | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | 1 | – | 0 | 0 | 1 | – | 0 | 1 |
| **0,5 %-Punkte Verminderung** | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | -1 | – | 0 | 0 | -1 | – | 0 | -1 |

*1 Eine Veränderung der langfristigen Entgeltsteigerungsrate hat keinen Einfluss auf die Höhe des Anwartschaftsbarwerts.*

Eine Veränderung des langfristigen Rententrends um 0,5 Prozentpunkte nach oben bzw. unten hätte zum Bilanzstichtag unter Beibehaltung der übrigen Annahmen folgende Auswirkungen auf die wesentlichen Pensionsverpflichtungen gehabt:

| | **31.12.2025** | | | | 31.12.2024 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **D** | **USA[1]** | **CAN** | **GB** | D | USA[1] | CAN | GB |
| **0,5 %-Punkte Erhöhung** | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | 94 | – | – | 4 | 119 | – | – | 10 |
| **0,5 %-Punkte Verminderung** | | | | | | | | |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | -86 | – | – | -4 | -111 | – | – | -10 |

*1 Eine Veränderung des langfristigen Rententrends hat keinen Einfluss auf die Höhe des Anwartschaftsbarwerts.*

Veränderungen des Abzinsungsfaktors sowie des Gehalts- und Rententrends wirken sich aufgrund der finanzmathematischen Berechnungssystematik (insbesondere aufgrund des Zinseszinseffekts) nicht linear auf die Höhe des Anwartschaftsbarwerts aus. Deshalb ist die Wirkung auf die aus der Pensionsverpflichtung abgeleiteten Netto-Pensionsverpflichtungen infolge eines Anstiegs bzw. Rückgangs der finanzmathematischen Annahmen nicht betragsgleich.

Die bereits zum 31. Juli 2025 erfolgte Umstellung des Verfahrens zur Bestimmung der Diskontierungszinssätze führte zum Ansatz höherer Diskontierungszinssätze zum 31. Dezember 2025. Bei Anwendung des bisherigen Verfahrens zur Bestimmung der Diskontierungszinssätze wäre es zu einer weiteren Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer um 58 Mio € zum 31. Dezember 2025 gekommen. Der Diskontierungszinssatz in Deutschland ohne diese Verfahrensänderung beträgt 4,02 %.

Zusätzlich zu den oben genannten Sensitivitäten wurde der Einfluss einer um ein Jahr höheren Lebenserwartung auf den Anwartschaftsbarwert der wesentlichen Länder ermittelt. Eine um ein Jahr steigende Lebenserwartung würde zu einem um 123 Mio € (Vj. 166 Mio €) höheren Anwartschaftsbarwert führen, der sich wie folgt verteilt: Deutschland 103 Mio € (Vj. 133 Mio €), USA 16 Mio € (Vj. 24 Mio €), Vereinigtes Königreich 3 Mio € (Vj. 8 Mio €) und Kanada 1 Mio € (Vj. 1 Mio €). Dabei wurde in Deutschland im Rahmen der versicherungsmathematischen Bewertung von vermehrten Auszahlungen in Renten- anstatt in Kapitalform ausgegangen, was sich erhöhend auf den Anwartschaftsbarwert auswirkt. Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht die Lebenserwartung bei den inländischen Plänen auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die ausländischen Pensionspläne werden vergleichbare landesübliche Bewertungsgrundlagen herangezogen.

### Planvermögen

Die Struktur des Konzern-Planvermögens wird laufend durch die Anlageausschüsse unter Berücksichtigung der prognostizierten Pensionsverpflichtungen überprüft. Dabei überprüfen die Anlageausschüsse regelmäßig die Investitionsentscheidungen, die zugrunde liegenden Renditeerwartungen der einzelnen Anlageklassen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie die Auswahl der externen Fondsmanager.

Die Portfoliostrukturen der Fondsvermögen der Pensionspläne zum Bewertungsstichtag für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 sind nachfolgender Darstellung zu entnehmen:

| % | **2025** | | | | | 2024 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vermögenskategorie** | **D[1]** | **USA** | **CAN** | **GB** | **Übrige** | D[1] | USA | CAN | GB | Übrige |
| Aktien | 13 | – | 100 | – | 11 | 9 | 2 | 55 | 2 | 8 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | 83 | 98 | – | 42 | 16 | 66 | 96 | 43 | 51 | 41 |
| Immobilien | – | – | – | – | – | 8 | – | – | 0 | 2 |
| Absolute Return[2] | – | – | – | – | – | 5 | – | 2 | 1 | – |
| Flüssige Mittel und Sonstige | 4 | 2 | – | 3 | 5 | 12 | 2 | – | 13 | 21 |
| Annuitäten[3] | – | – | – | 55 | 68 | – | – | – | 33 | 28 |
| **Summe** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** |

*1 Die Portfoliostruktur des Fondsvermögens in Deutschland ist ohne die Pensionskassen aufgestellt, deren Vermögensanlage hauptsächlich in festverzinslichen Wertpapieren und Aktien erfolgt.*
*2 Hierbei handelt es sich um Investmentprodukte, die eine marktunabhängige Rendite anstreben.*
*3 Bei Annuitäten handelt es sich um Versicherungsverträge, die Rentenzahlungen absichern.*

Die folgende Tabelle zeigt die aus Barmitteln geleisteten Einzahlungen des Unternehmens in die Pensionsfonds für 2025 und 2024 sowie die erwarteten Einzahlungen für 2026 für die fortgeführten Aktivitäten:

| **Mio €** | 2026 (erwartet) | **2025** | 2024 |
|---|---|---|---|
| D | – | 12 | 5 |
| USA | 4 | 4 | 7 |
| CAN | 1 | 1 | 1 |
| GB | 0 | 3 | 2 |
| Übrige | 12 | 7 | 6 |
| **Gesamt[1]** | **17** | **28** | **22** |

*1 Die Summe der geleisteten Einzahlungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf 36 Mio € (Vj. 39 Mio €).*

Die nachfolgende Übersicht enthält die im Berichtsjahr und die im Vorjahr geleisteten Pensionszahlungen sowie die für die kommenden zehn Geschäftsjahre erwarteten Zahlungen der fortgeführten Aktivitäten (nicht abgezinst):

| **Mio €** | D | USA | CAN | GB | Übrige | **Gesamt[1]** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Geleistete Pensionszahlungen** | | | | | | |
| 2024 | 62 | 51 | 1 | 7 | 15 | **135** |
| 2025 | 64 | 48 | 1 | 7 | 14 | **134** |
| **Erwartete Pensionszahlungen** | | | | | | |
| 2026 | 83 | 48 | 2 | 8 | 11 | **152** |
| 2027 | 74 | 47 | 2 | 8 | 13 | **144** |
| 2028 | 77 | 47 | 3 | 8 | 13 | **147** |
| 2029 | 78 | 46 | 3 | 9 | 16 | **151** |
| 2030 | 81 | 45 | 3 | 9 | 15 | **154** |
| Summe der Jahre 2031–2035 | 416 | 208 | 13 | 47 | 106 | **790** |

*1 Die Summe der geleisteten Pensionszahlungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf 213 Mio € (Vj. 237 Mio €).*

Die Pensionszahlungen ab 2024 betreffen sowohl Einmalzahlungen im Rahmen von Kapitalkontenplänen als auch kontinuierliche Rentenzahlungen. Zudem wurde bei der Ermittlung der zukünftigen Rentenzahlungen der frühestmögliche Renteneintritt der entsprechenden Arbeitnehmer unterstellt. Der tatsächliche Renteneintritt könnte später sein und damit könnten die Rentenzahlungen in den jeweiligen Jahren geringer ausfallen.

Die Beträge für die laufende und die vier vorangegangenen Berichtsperioden des Anwartschaftsbarwerts, des Fondsvermögens und des Finanzierungsstatus sowie der Neubewertungen der Planschulden und des Planvermögens lauten wie folgt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anwartschaftsbarwert | 2.226 | 5.632 | 5.646 | 5.170 | 7.249 |
| Fondsvermögen | 1.360 | 3.092 | 3.066 | 3.064 | 3.064 |
| Finanzierungsstatus | -867 | -2.540 | -2.580 | -2.106 | -4.184 |
| Neubewertungen der Planschulden | -435 | -175 | 389 | -2.254 | -696 |
| Neubewertungen des Planvermögens | 14 | -27 | 54 | -510 | -2 |

### Andere Versorgungsleistungen

Einige Tochtergesellschaften, vorwiegend in den USA und Kanada, gewähren ihren Arbeitnehmern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach der Pensionierung. Die Leistungen und die Ansprüche darauf können modifiziert werden. Für diese Zusatzleistungen besteht kein gesondertes Fondsvermögen.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt rund zehn Jahre.

Die Überleitung der Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts und des Finanzierungsstatus am Beginn und am Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Anwartschaftsbarwert am 01.01.** | **123** | **132** |
| Wechselkursdifferenzen | -11 | 5 |
| Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche | 0 | 1 |
| Plankürzungen und -abgeltungen | – | 0 |
| Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen | 6 | 7 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen | 0 | -2 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen | 0 | -4 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund abweichender Ereignisse | -5 | -5 |
| Konsolidierungskreisveränderungen | -24 | – |
| Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -4 | – |
| Zahlungen für Versorgungsverpflichtungen | -11 | -11 |
| Übrige Veränderungen | – | – |
| **Anwartschaftsbarwert/Bilanzbetrag am 31.12.** | **75** | **123** |

Die zur Berechnung der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen gesetzten Prämissen für die Abzinsung sowie für die Steigerungsrate variieren entsprechend den Gegebenheiten in den USA und Kanada. Hierzu wurden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Bewertungsfaktoren zum 31. Dezember des Jahres verwendet:

| **%** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Abzinsungsfaktor | 5,53 | 5,89 |
| Steigerungsrate der Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen im folgenden Jahr | 0,84 | 0,93 |
| Langfristige Steigerungsrate der Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen | 0,42 | 0,30 |

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | **2025** | | 2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Fortgeführte Aktivitäten** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | Fortgeführte Aktivitäten | Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten |
| Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen | – | – | 0 | 0 |
| Plankürzungen und -abgeltungen | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen | 4 | 6 | 5 | 7 |
| Übrige Erträge/Aufwendungen der Verpflichtungen für Versorgungsleistungen | – | – | – | – |
| **Netto-Aufwendungen** | **5** | **6** | **6** | **9** |

Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer Veränderung von 0,5 Prozentpunkten des Kostentrends auf die Gesundheitsfürsorge- und die Lebensversicherungsverpflichtungen:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **0,5 %-Punkte Erhöhung** | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | 0 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | -3 | -5 |
| **0,5 %-Punkte Verminderung** | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | 0 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | 3 | 5 |

Eine Veränderung des oben angegebenen, bereits feststehenden Abzinsungsfaktors für die Ermittlung der Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen zu Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen von jeweils 0,5 Prozentpunkten hätte sich folgendermaßen auf die Netto-Aufwendungen ausgewirkt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **0,5 %-Punkte Erhöhung** | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | 0 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | 1 | 1 |
| **0,5 %-Punkte Verminderung** | | |
| Auswirkungen auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen | 0 | 0 |
| Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert | -1 | -1 |

Die nachfolgende Übersicht enthält die im Berichtsjahr und die im Vorjahr für andere Versorgungsleistungen geleisteten Zahlungen sowie die für die kommenden zehn Geschäftsjahre erwarteten Zahlungen der fortgeführten Aktivitäten (nicht abgezinst):

| **Mio €** | |
|---|---|
| **Geleistete Zahlungen für Versorgungsleistungen**[1] | |
| 2024 | 9 |
| 2025 | 10 |
| **Erwartete Zahlungen für Versorgungsleistungen** | |
| 2026 | 11 |
| 2027 | 11 |
| 2028 | 11 |
| 2029 | 5 |
| 2030 | 5 |
| Summe der Jahre 2031–2035 | 21 |

*1 Die Summe der geleisteten Zahlungen aus anderen Versorgungsleistungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf 11 Mio € (Vj. 11 Mio €).*

Die Beträge für die laufende und die vier vorangegangenen Berichtsperioden des Anwartschaftsbarwerts, des Finanzierungsstatus sowie der Neubewertung der Planschulden lauten wie folgt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anwartschaftsbarwert | 75 | 123 | 132 | 133 | 170 |
| Finanzierungsstatus | –75 | –123 | –132 | –133 | –170 |
| Neubewertungen der Planschulden | –5 | –11 | 0 | –40 | –12 |

### Pensionsähnliche Verpflichtungen

Einige Konzerngesellschaften haben Zusagen erteilt, bei denen die Aufwendungen der Gesellschaft auf einem fixierten Prozentsatz der Vergütung basieren. Diese Ansprüche werden bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Im Geschäftsjahr haben die Aufwendungen für diese Verpflichtungen für die fortgeführten Aktivitäten 2 Mio € (Vj. 14 Mio €) betragen. Der Aufwand für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 3 Mio € (Vj. 15 Mio €).

### Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Continental-Konzern gewährt seinen Arbeitnehmern betriebliche Altersversorgung in Form von beitragsorientierten Plänen, insbesondere in den USA, im Vereinigten Königreich, in Japan und China. Der Aufwand für die beitragsorientierten Versorgungspläne, ohne Berücksichtigung der Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungssysteme, für die fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr bei 48 Mio € (Vj. 45 Mio €). Der Aufwand für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 70 Mio € (Vj. 76 Mio €).

### Andere Leistungen an Arbeitnehmer

Andere Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Altersteilzeitprogramme sowie Jubiläumsboni. Dabei sind die Altersteilzeitrückstellungen mit einem Diskontierungszinssatz von 2,39 % (Vj. 2,75 %) berechnet. Die Jubiläumsrückstellungen sind mit einem Diskontierungszinssatz von 3,97 % (Vj. 3,34 %) berechnet. Die Zinskomponente wird nach dem Wahlrecht unter IAS 19, *Leistungen an Arbeitnehmer*, im Finanzergebnis ausgewiesen.

### Variable Vergütungselemente

Die Verbindlichkeiten für Personalaufwendungen beinhalten auch variable erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile. Die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine kurzfristige Vergütungskomponente (Performance-Bonus ohne Aktien-Deferral) sowie langfristige Vergütungskomponenten (Long Term Incentive und Aktien-Deferral des Performance-Bonus).

Die LTI-Pläne sind als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich zu klassifizieren, sodass die Bilanzierung nach IFRS 2, *Anteilsbasierte Vergütung*, zum Fair Value erfolgt. Das Aktien-Deferral des Performance-Bonus des ab 2020 geltenden Vergütungssystems ist als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, sodass die Bilanzierung nach IFRS 2, *Anteilsbasierte Vergütung*, zum Fair Value erfolgt.

### Long-Term-Incentive-Pläne (LTI-Pläne)

Die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen des LTI-Plans 2021 bis 2025 der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 58 Mio € (Vj. 27 Mio €) wurden in den jeweiligen Funktionskosten erfasst.

- LTI-Plan 2020 bis 2023: Ab dem Jahr 2020 wird dem Vorstand, den Senior Executives und den Executives ein neuer LTI-Plan gewährt, welcher das langfristige Engagement für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern soll. Daher ist der langfristige TSR der Continental-Aktie im Vergleich zu einem Index, der sich aus europäischen Unternehmen zusammensetzt, die in der Automobil- und Reifenindustrie tätig und mit der Continental AG vergleichbar sind (STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR); nachfolgend „Vergleichsindex"), wesentliches Leistungskriterium für den LTI. Zweites Leistungskriterium ist ein Nachhaltigkeitsfaktor, der zur Ermittlung des auszuzahlenden LTI mit dem Zielerreichungsgrad des relativen TSR multipliziert wird. Für die Höhe des auszuzahlenden LTI ist darüber hinaus die Entwicklung des Kurses der Continental-Aktie über die Laufzeit des LTI ausschlaggebend.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2020, den der Aufsichtsrat am 17. März 2020 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 2. März 2020 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2020 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives. Nach Ablauf des LTI-Plans 2020 im Dezember 2022 erfolgte die Auszahlung des Bonus der Executives und Senior Executives im Jahr 2023. Nach Ablauf des LTI-Plans 2020 im Dezember 2023 erfolgte die Auszahlung des Bonus des Vorstands im Jahr 2024.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2021, den der Aufsichtsrat am 15. Dezember 2020 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 22. März 2021 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2021 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives. Nach Ablauf des LTI-Plans 2021 im Dezember 2023 erfolgte die Auszahlung des Bonus der Executives und Senior Executives im Jahr 2024.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2022, den der Aufsichtsrat am 14. Dezember 2021 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 21. März 2022 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2022 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2023, den der Aufsichtsrat am 14. Dezember 2022 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 22. März 2023 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2023 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives.

- Für jeden Begünstigten des LTI-Plans 2020 bis 2023 wird durch den Aufsichtsrat (für den Vorstand) bzw. durch den Vorstand (für die Senior Executives und Executives) der Continental AG ein Zuteilungswert in Euro für den LTI vereinbart.

Zu Beginn des ersten Geschäftsjahres der Laufzeit des LTI-Plans wird dieser Zuteilungswert in einen Grundbestand virtueller Aktien umgerechnet. Dazu wird der Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des jeweiligen LTI-Plans (Ausgabekurs) geteilt. Der Grundbestand wird mit einem Performance-Index (PI) multipliziert und ergibt den Endbestand virtueller Aktien. Der Performance-Index entspricht dem Produkt aus dem relativen Total Shareholder Return (TSR) der Continental-Aktien und einem Nachhaltigkeitsfaktor (Sustainability Score). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Continental-TSR im Vergleich zum TSR des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Continental-TSR entspricht der Summe aus dem durchschnittlichen Kurs der Continental-Aktie im letzten Monat der Laufzeit (Endaktienkurs) und allen während der Laufzeit gezahlten Dividenden im Verhältnis zum durchschnittlichen Aktienkurs im ersten Monat der Laufzeit (Anfangsaktienkurs). Der SXAGR-TSR wird analog ermittelt.

Nachhaltigkeitskennzahlen des Sustainability Score sind Vorgaben für $CO_2$-Emissionen, Abfallverwertungsquoten und gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Continental-Konzerns (z. B. der Unfallrate und der Mitarbeiterzufriedenheit).

Der Auszahlungsbetrag des LTI-Plans 2020 bis 2023 beträgt maximal 200 % des festgelegten Anfangsaktienkurses (Executives und Senior Executives) bzw. des Ausgabekurses (Vorstand). Der Ausgabekurs ist der Durchschnittskurs der zwei Monate vor Beginn der Laufzeit.

Der Endbestand an virtuellen Aktien wird mit dem Auszahlungskurs multipliziert, um den auszuzahlenden Bruttobetrag des LTI in Euro (nachfolgend „Auszahlungsbetrag") festzustellen. Der Auszahlungskurs entspricht der Summe aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI-Plans und der während der Laufzeit des LTI-Plans pro Aktie gezahlten Dividenden.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der Continental-Aktie und den Kurs des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (Vergleichsindex) durchgeführt. In der Monte-Carlo-Simulation werden die Durchschnittswertbildung der Aktienkurse der Continental-Aktie bzw. des Vergleichsindex für den Endaktienkurs und Auszahlungskurs, die Dividenden im Rahmen des TSR, die Performance gegenüber dem Vergleichsindex und die Begrenzung des Auszahlungsbetrags berücksichtigt.

- LTI-Plan 2024 bis 2025: Ab dem Jahr 2024 wird dem Vorstand, den Senior Executives und den Executives ein neuer LTI-Plan gewährt, welcher das langfristige Engagement für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern soll. Daher ist der langfristige TSR der Continental-Aktie im Vergleich zu einem Index, der sich aus europäischen Unternehmen zusammensetzt, die in der Automobil- und Reifenindustrie tätig und mit der Continental AG vergleichbar sind (STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR); nachfolgend „Vergleichsindex"), wesentliches Leistungskriterium für den LTI. Zweites Leistungskriterium ist die

Kapitalrendite (ROCE), die sich anhand des Verhältnisses von EBIT – bereinigt um Wertminderungen auf Goodwill und Desinvestitionen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen – zu durchschnittlichen operativen Aktiva ergibt. Drittes Leistungskriterium ist ein Nachhaltigkeitskriterium, welches drei gleichgewichtete Nachhaltigkeitskennzahlen beinhaltet. Für die Höhe des auszuzahlenden LTI ist darüber hinaus die Entwicklung des Kurses der Continental-Aktie über die Laufzeit des LTI ausschlaggebend.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2024, den der Aufsichtsrat am 13. Dezember 2023 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 8. März 2024 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2024 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives.

- Die Laufzeit des LTI-Plans 2025, den der Aufsichtsrat am 18. Dezember 2024 für die Mitglieder des Vorstands und der Vorstand am 24. März 2025 für die Executives und Senior Executives beschlossen hat, beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2025 und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für die Senior Executives und Executives.

Für jeden Begünstigten des LTI-Plans 2024 bis 2025 wird durch den Aufsichtsrat (für den Vorstand) bzw. durch den Vorstand (für die Senior Executives und Executives) der Continental AG ein Zuteilungswert in Euro für den LTI vereinbart. Zu Beginn des ersten Geschäftsjahres der Laufzeit des LTI-Plans wird dieser Zuteilungswert in einen Grundbestand virtueller Aktien umgerechnet. Dazu wird der Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des jeweiligen LTI-Plans (Ausgabekurs) geteilt. Der Grundbestand wird mit einem Performance-Index (PI) multipliziert und ergibt den Endbestand virtueller Aktien. Der Performance-Index entspricht der gewichteten Summe aus dem relativen Total Shareholder Return (TSR) der Continental Aktien (50 %), dem ROCE (30 %) und einem Nachhaltigkeitskriterium (20 %). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Continental TSR im Vergleich zum TSR des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Continental TSR entspricht der Summe aus dem durchschnittlichen Kurs der Continental Aktie im letzten Quartal der Laufzeit (Senior Executives und Executives) bzw. im letzten Monat der Performance-Periode (Vorstand) und allen während der Performance-Periode gezahlten Dividenden im Verhältnis zum Kurs im ersten Quartal der Laufzeit (Senior Executives und Executives) bzw. im ersten Monat der Laufzeit (Vorstand). Der SXAGR-TSR wird analog ermittelt.

Der ROCE bestimmt sich anhand des Verhältnisses von EBIT – bereinigt um Wertminderungen auf Goodwill und Desinvestitionen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen – zu durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres.

Nachhaltigkeitskennzahlen des Nachhaltigkeitskriteriums sind Vorgaben für $CO_2$-Emissionen, Abfallverwertungsquoten und Frauen in Führungspositionen (exkl. USA).

Der Endbestand an virtuellen Aktien wird mit dem Auszahlungskurs multipliziert, um den auszuzahlenden Bruttobetrag des LTI in Euro (nachfolgend „Auszahlungsbetrag") festzustellen. Der Auszahlungsbetrag des LTI-Plans 2024 bis 2025 beträgt maximal 200 % des Durchschnittskurses im ersten Quartal der Laufzeit (Executives und Senior Executives) bzw. in den letzten 30 Handelstagen vor Beginn der Laufzeit (Vorstand). Der Auszahlungskurs ist der Durchschnittskurs im letzten Quartal der Laufzeit (Executives und Senior Executives) bzw. in den letzten 30 Handelstagen vor Fälligkeit (Vorstand) zuzüglich aller während der Laufzeit pro Aktie ausgezahlten Dividenden.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der Continental-Aktie und den Kurs des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (Vergleichsindex) durchgeführt. In der Monte-Carlo-Simulation werden die Durchschnittswertbildung der Aktienkurse der Continental-Aktie bzw. des Vergleichsindex für den Endaktienkurs und Auszahlungskurs, die Dividenden im Rahmen des TSR, die Performance gegenüber dem Vergleichsindex und die Begrenzung des Auszahlungsbetrags berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Continental AG haben beschlossen, die aktienbasierten Vergütungselemente des Vorstands bzw. der Senior Executives und Executives anzupassen, um die Auswirkungen der Abspaltung von Aumovio auf den Börsenkurs der Continental AG zu kompensieren. Die im Rahmen des LTI gewährten virtuellen Aktien der Continental AG wurden mit einem Faktor von 1,3 angepasst. Für die aktienbasierten Vergütungselemente der Senior Executives und Executives wurde der im LTI angewandte Total Shareholder Return (TSR) der Continental AG angepasst. Der Anpassungsfaktor wird auf den Endaktienkurs sowie auf die nach dem Spin-Off gezahlten Dividenden angewendet.

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2025 wurde mit folgenden Parametern für den TSR gerechnet:

- kontinuierliche Zero-Zinssätze zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2025:
  - LTI-Plan 2022 (Vorstand): in Höhe von 1,97 % zum Fälligkeitstag und 1,97 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs.
  - LTI-Plan 2023 (Senior Executives und Executives): in Höhe von 1,97 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs;
  - LTI-Plan 2023 (Vorstand): in Höhe von 2,01 % zum Fälligkeitstag und 2,03 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs.
  - LTI-Plan 2024 (Senior Executives und Executives): in Höhe von 1,99 % zum Fälligkeitstag und 2,02 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs;
  - LTI-Plan 2024 (Vorstand): in Höhe von 2,08 % zum Fälligkeitstag und 2,11 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs.

- LTI-Plan 2025 (Senior Executives und Executives): in Höhe von 2,08 % zum Fälligkeitstag und 2,13 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs;
- LTI-Plan 2025 (Vorstand): in Höhe von 2,20 % zum Fälligkeitstag und 2,24 % zum Ende Zeitraum Auszahlungskurs.

- Jahresschlusskurs der Continental-Aktie in Höhe von 67,96 €.
- Zinssatz, basierend auf der Zinsstrukturkurve für Bundesanleihen.
- Dividendenzahlungen als arithmetisches Mittel, basierend auf öffentlich verfügbaren Schätzungen für die Jahre 2026 bis 2028; im Jahr 2025 lag die Dividende der Continental AG bei 2,50 € je Aktie, 2024 hat die Continental AG eine Dividende von 2,20 € je Aktie ausgeschüttet.
- historische Volatilitäten auf Basis von täglichen Xetra-Schlusskursen für die Continental-Aktie und den Vergleichsindex, bezogen auf die jeweilige Restlaufzeit der LTI-Tranchen und des LTI-Plans 2022 bis 2025. Die historischen Volatilitäten für die Continental-Aktie liegen für den LTI-Plan 2022 des Vorstands bei 28,29 % und bei 33,31 % für den LTI-Plan 2023. Für den LTI-Plan 2024 der Senior Executives und Executives mit 30,75 % und für den Vorstand mit 31,55 %. Für den LTI-Plan 2025 der Senior Executives und Executives mit 31,55 % und für den Vorstand mit 31,49 %. Die historischen Volatilitäten für den Vergleichsindex liegen für den LTI-Plan 2022 und 2023 des Vorstands bei 19,71 % und 22,70 %. Für den LTI-Plan 2024 der Senior Executives und Executives mit 22,97 % und für den Vorstand mit 20,62 %. Für den LTI-Plan 2025 der Senior Executives und Executives mit 20,62 % und für den Vorstand mit 20,12 %.
- historische Korrelationen auf Basis von täglichen Xetra-Schlusskursen für den Vergleichsindex, bezogen auf die jeweilige Restlaufzeit der Komponenten der LTI-Pläne 2022 bis 2025. Für den LTI-Plan 2022 und 2023 des Vorstands mit 0,3371 bzw. 0,6642, für den LTI-Plan 2024 der Senior Executives und Executives mit 0,6502 und für den Vorstand mit 0,6185 und für den LTI-Plan 2025 der Senior Executives und Executives mit 0,6185 und für den Vorstand mit 0,6630.
- Die Fair Values der Tranchen haben sich wie folgt entwickelt. Die Höhe der Rückstellung zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2025 ergibt sich aus dem jeweiligen Grad der Erdienung:
  - LTI-Plan 2022 (Vorstand): 6 Mio € (Vj. 2 Mio €), der Grad der Erdienung liegt bei 100 %.
  - LTI-Plan 2023 (Senior Executives und Executives): 44 Mio € (Vj. 50 Mio €), der Grad der Erdienung liegt bei 100 %;
  - LTI-Plan 2023 (Vorstand): 10 Mio € (Vj. 5 Mio €), der Grad der Erdienung liegt bei 75 %.
  - LTI-Plan 2024 (Senior Executives und Executives): 39 Mio € (Vj. 35 Mio €), der Grad der Erdienung liegt bei 67 %;
  - LTI-Plan 2024 (Vorstand): 9 Mio € (Vj. 4 Mio €), der Grad der Erdienung liegt bei 50 %.
  - LTI-Plan 2025 (Senior Executives und Executives): 40 Mio €, der Grad der Erdienung liegt bei 33 %;
  - LTI-Plan 2025 (Vorstand): 7 Mio €, der Grad der Erdienung liegt bei 25 %.

Für den LTI-Plan 2022 der Senior Executives und Executives sind Aufwendungen in Höhe von 3 Mio € (Vj. Erträge in Höhe von 3 Mio €) und in Höhe von 4 Mio € (Vj. 1 Mio €) für den LTI-Plan 2022 des Vorstands angefallen. Für den LTI-Plan 2023 der Senior Executives und Executives sind Aufwendungen in Höhe von 12 Mio € (Vj. 15 Mio €) und von 5 Mio € (Vj. 1 Mio €) für den LTI-Plan 2023 des Vorstands angefallen. Für den LTI-Plan 2024 der Senior Executives und Executives sind Aufwendungen in Höhe von 14 Mio € (Vj. 12 Mio €) und von 4 Mio € (Vj. 1 Mio €) für den LTI-Plan 2024 des Vorstands angefallen. Für den LTI-Plan 2025 der Senior Executives und Executives sind Aufwendungen in Höhe von 13 Mio € und von 2 Mio € für den LTI-Plan 2025 des Vorstands angefallen.

### Performance-Bonus (Deferral) Vergütungssystem ab 2024

Im Jahr 2024 wurde das Vergütungssystem des Vorstands weiterentwickelt und durch die Hauptversammlung 2024 gebilligt.

Im Dienstvertrag vereinbart der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied einen Zielbetrag für den Performance-Bonus (nachfolgend „STI-Zielbetrag"), der bei 100 % Zielerreichung gewährt wird. Der Maximalbetrag des Performance-Bonus ist auf 200 % des STI-Zielbetrags begrenzt.

Die Höhe des auszuzahlenden STI hängt davon ab, inwieweit ein Vorstandsmitglied die Ziele erreicht, die der Aufsichtsrat für dieses Vorstandsmitglied für die folgenden drei finanziellen Kennzahlen als Leistungskriterien im Sinne des § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG festlegt, die additiv miteinander verknüpft sind:

- Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) stellt eine der zentralen internen Steuerungsgrößen dar. Es ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.
- Cashflow vor Finanzierungstätigkeit, bereinigt um Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Verkauf bzw. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen (bereinigter Free Cashflow).
- Nichtfinanzielle Leistungskriterien (nachfolgend ESG-Kennzahlen), Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Governance.

Zur Berechnung des STI wird der Grad der Erreichung des bereinigten EBIT-Ziels mit 45 %, des bereinigten Free-Cashflow-Ziels mit 45 % und der ESG-Kennzahlen mit 10 % gewichtet.

Der Zielwert für eine Zielerreichung von 100 % entspricht für jedes finanzielle Leistungskriterium dem Wert, der sich jeweils für dieses finanzielle Leistungskriterium aus der Planung für das jeweilige Geschäftsjahr ergibt, welcher der Aufsichtsrat zugestimmt hat. Für die

nichtfinanziellen ESG-Kennzahlen bestimmt sich der 100 %-Wert abhängig von der jeweiligen ESG-Kennzahl als festgelegte Größe. Der Aufsichtsrat legt jährlich für jedes Leistungskriterium die Werte für eine Zielerreichung von 0 % bzw. 200 % fest. Der Grad der Zielerreichung wird linear zwischen 0 % und 200 % durch den Vergleich mit dem jeweiligen Ist-Wert für das Geschäftsjahr berechnet.

Daneben kann der Aufsichtsrat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder persönliche, nichtfinanzielle Leistungskriterien festlegen, die in Form eines sogenannten Personal Contribution Factor (nachfolgend „PCF") mit einem Wert zwischen 0,8 und 1,2 in die Zielerreichung einfließen.

Nach Ende des Geschäftsjahres wird die Zielerreichung für die Zielkriterien bereinigtes EBIT, bereinigter Free Cashflow und ESG-Kennzahlen auf der Grundlage des geprüften Konzernabschlusses und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Continental AG bzw. des Nachhaltigkeitsberichts des Continental-Konzerns errechnet und die Summe dieser Leistungskriterien entsprechend der vorstehend beschriebenen Gewichtung mit dem STI-Zielbetrag multipliziert. Durch Multiplikation dieses Ergebnisses mit dem PCF wird der Bruttowert des auszuzahlenden Betrags (nachfolgend „Gesamt-Bruttobetrag") des STI festgestellt.

Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, 20 % des Brutto-Auszahlungsbetrags (entspricht in der Regel ca. 40 % des Netto-Auszahlungsbetrags) in Aktien der Continental AG zu investieren. Der Restbetrag wird als kurzfristige variable Vergütung zur Auszahlung gebracht.

Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die Aktien mindestens für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Tag des Erwerbs rechtlich und wirtschaftlich zu halten.

Für den STI 2025 sind im Jahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 11 Mio € (Vj. 6 Mio €) angefallen. Die Anzahl der vom Vorstand im Jahr 2025 gewandelten Aktien aus dem Deferral des STI 2024 belief sich auf 15.933 Stück (Vj. 22.782 Stück).

**Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer**

Verbindlichkeiten für Personalaufwendungen

Das Group Profit Sharing Program ist eine Erfolgsbeteiligung der Beschäftigten von Continental am Konzernergebnis. Die Höhe der Erfolgsprämie wird anhand von konzerninternen Kennzahlen berechnet. Für den Berichtszeitraum wurde innerhalb der Verbindlichkeiten für Personalaufwendungen eine Rückstellung in Höhe von 58 Mio € (Vj. 51 Mio €) berücksichtigt. Die Summe der Aufwendungen aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 82 Mio € (Vj. 83 Mio €).

## 28. Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen

| | 31.12.2025 | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Restrukturierungsrückstellungen | 119 | 60 | 324 | 169 |
| Prozess- und Umweltrisiken | 34 | 35 | 82 | 214 |
| Gewährleistungen | 30 | – | 368 | 20 |
| Übrige Rückstellungen | 96 | 92 | 189 | 119 |
| **Rückstellungen für sonstige Risiken** | **279** | **187** | **964** | **522** |

Die Rückstellungen für sonstige Risiken haben sich wie folgt entwickelt:

| **Mio €** | **Restrukturierungs-rückstellungen** | **Prozess- und Umweltrisiken** | **Gewähr-leistungen** | **Übrige Rückstellungen** |
|---|---|---|---|---|
| **Stand 01.01.2025** | **493** | **297** | **388** | **308** |
| Zuführungen | 426 | 64 | 177 | 214 |
| Inanspruchnahmen | -306 | -43 | -128 | -93 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konsolidierungskreisveränderungen | -372 | -192 | -341 | -93 |
| Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -30 | -1 | -19 | -77 |
| Auflösungen | -31 | -49 | -40 | -54 |
| Aufzinsungen | 2 | 4 | – | -1 |
| Wechselkursveränderungen | -3 | -12 | -7 | -16 |
| **Stand 31.12.2025** | **179** | **69** | **30** | **188** |

Die Zuführungen zu den Restrukturierungsrückstellungen resultierten im Wesentlichen aus Restrukturierungsvorhaben des ehemaligen Segments Automotive sowie aus Maßnahmen zur Anpassung der Struktur an ein verändertes Marktumfeld innerhalb des Segments ContiTech. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Segment ContiTech soll bis 2028 schrittweise erfolgen.

Die Inanspruchnahmen der Restrukturierungsrückstellungen betrafen sowohl die Abwicklung von in vorherigen Jahren verabschiedeten als auch von im Geschäftsjahr 2025 erstmals berücksichtigten Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Zuführungen und Auflösungen zu den Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken betrafen im Besonderen Produkthaftungsrisiken sowie Risiken im Zusammenhang mit Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte. Wir verweisen auf Kapitel 36.

Die Inanspruchnahmen beinhalten hauptsächlich die zuvor genannten Produkthaftungsrisiken in dem ehemaligen Segment Automotive und dem Segment Tires sowie Risiken im Zusammenhang mit Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Gewährleistungen beinhaltet Inanspruchnahmen in Höhe von 128 Mio € (Vj. 181 Mio €) sowie Auflösungen in Höhe von 40 Mio € (Vj. 95 Mio €), denen Zuführungen in Höhe von 177 Mio € (Vj. 289 Mio €) gegenüberstehen. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Konsolidierungskreisveränderungen sowie spezifizierten Einzelfällen in den Segmenten Tires und ContiTech.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, u. a. Kompensationen aus Kunden- und Lieferantenansprüchen, die nicht Gewährleistung sind. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Rückbau- und Reifenrecycling-Verpflichtungen und auch Rückstellungen für mögliche Zins- und Strafzahlungen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten.

Die Konsolidierungskreisveränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing.

## 29. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Stand 01.01.** | **531** | **541** |
| Zuführungen | 333 | 428 |
| Inanspruchnahmen sowie Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr | -364 | -380 |
| Auflösungen | -99 | -60 |
| Konsolidierungskreisveränderungen | -99 | 0 |
| Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten | -2 | 0 |
| Wechselkursveränderungen | -16 | 2 |
| **Stand 31.12.** | **284** | **531** |

Für die Überleitung zu den in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellten gezahlten Ertragsteuern sind zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Inanspruchnahmen sowie laufenden Vorauszahlungen die zahlungswirksamen Veränderungen der Ertragsteuerforderungen einzubeziehen.

# 30. Finanzschulden und ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

| | 31.12.2025 | | | 31.12.2024 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Gesamt** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Gesamt | Kurzfristig | Langfristig |
| Anleihen | **4.626** | 808 | 3.818 | 3.861 | 649 | 3.212 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten[1] | **534** | 127 | 408 | 1.042 | 993 | 49 |
| Derivative Finanzinstrumente | **5** | 5 | – | 29 | 29 | – |
| Leasingverbindlichkeiten | **715** | 196 | 519 | 1.141 | 297 | 844 |
| Verbindlichkeiten aus Forderungsverkaufsprogrammen | **238** | 238 | – | 299 | 299 | – |
| Commercial Paper | **694** | 694 | – | 335 | 335 | – |
| Sonstige Finanzschulden | **14** | 8 | 6 | 201 | 195 | 6 |
| **Finanzschulden** | **6.826** | **2.075** | **4.751** | **6.909** | **2.797** | **4.112** |

*1 Davon durch Grundschulden, Hypotheken und vergleichbare Sicherheiten gedeckte Beträge in Höhe von 9 Mio € (Vj. 8 Mio €).*

### Zusammensetzung der wesentlichen Continental-Anleihen

| **Mio €<br>Emittent/Typ** | **Emissions-betrag 31.12.25** | **Buchwert 31.12.25** | **Börsenwert 31.12.25** | Emissions-betrag 31.12.24 | Buchwert 31.12.24 | Börsenwert 31.12.24 | Kupon p.a. | Ausgabe/ Fälligkeit und Zinsbindung bis | Ausgabekurs |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| CAG[1] Euro-Anleihe | – | – | – | 600 | 601 | 593 | 0,375 % | 2019/06.2025 | 99,802 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 750 | 755 | 750 | 750 | 753 | 747 | 2,500 % | 2020/08.2026 | 98,791 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 500 | 516 | 508 | 500 | 515 | 511 | 4,000 % | 2023/03.2027 | 99,658 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 625 | 626 | 635 | 625 | 626 | 636 | 3,625 % | 2022/11.2027 | 100,000 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 750 | 764 | 769 | 750 | 763 | 775 | 4,000 % | 2023/06.2028 | 99,445 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 750 | 748 | 750 | – | – | – | 2,875 % | 2025/11.2028 | 99,610 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 600 | 601 | 597 | – | – | – | 2,875 % | 2025/06.2029 | 99,494 % |
| CAG[1] Euro-Anleihe | 600 | 604 | 609 | 600 | 603 | 606 | 3,500 % | 2024/10.2029 | 99,946 % |
| **Gesamt** | **4.575** | **4.614** | **4.618** | **3.825** | **3.861** | **3.868** | | | |

*1 Continental Aktiengesellschaft, Hannover.*

Der Buchwert der Anleihen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 3.861 Mio € auf 4.626 Mio € zum Ende des Geschäftsjahres 2025. Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme, DIP) hat die Continental AG am 22. Mai 2025 eine börsennotierte Euro-Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 750 Mio € emittiert. Der Ausgabekurs dieser Anleihe mit einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren und einem festen Zinssatz von 2,875 % p.a. lag bei 99,610 %. Am 9. September 2025 wurde eine weitere börsennotierte Euro-Anleihe von der Continental AG mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 600 Mio € emittiert. Der Ausgabekurs dieser Anleihe mit einer Laufzeit von drei Jahren und neun Monaten und einem festen Zinssatz von ebenfalls 2,875 % p.a. lag bei 99,494 %. Zudem wurde die am 27. Juni 2025 fällige Euro-Anleihe der Continental AG über 600 Mio € zu einem Kurs von 100,000 % zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,375 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von fünf Jahren und neun Monaten.

Im April 2025 hat Continental Tire Andina S.A., Cuenca, Ecuador, zwei US-Dollar-Anleihen im Gesamtvolumen von 15 Mio US-Dollar mit Festzinssätzen von 7,500 % p.a. bzw. 7,750 % p.a. und Laufzeiten von vier bzw. fünf Jahren emittiert. Zum 31. Dezember 2025 lag der Buchwert dieser Anleihen bei 11 Mio €.

**Finanzierungszusagen von Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen am 31. Dezember 2025 bei 534 Mio € (Vj. 1.042 Mio €) und damit 508 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Dies ist zurückzuführen auf eine Vertragsanpassung eines bestehenden Cash Pools zwischen Konzerngesellschaften und einem Kreditinstitut. Die Vertragsanpassung führte im vierten Quartal 2025 dazu, dass die Continental AG einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der betreffenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten gegenüber diesem Kreditinstitut hat. Damit findet erstmals 2025 eine Saldierung gemäß IAS 32.42 statt. Der Saldierungseffekt lag bei 484 Mio €. Am 31. Dezember 2025 bestanden Finanzierungszusagen von Kreditinstituten in Höhe von 3.269 Mio € (Vj. 6.034 Mio €). Zum Stichtag waren davon nominal 2.733 Mio € (Vj. 4.966 Mio €) ungenutzt. Davon entfallen 2.122 Mio € (Vj. 4.000 Mio €) auf den nachfolgend beschriebenen syndizierten Kredit des Continental-Konzerns. Darüber hinaus entfiel der wesentliche Anteil der Finanzierungszusagen von Kreditinstituten wie im Vorjahr auf überwiegend variabel verzinsliche kurzfristige Kreditaufnahmen.

Der syndizierte Kredit wurde im Dezember 2019 vorzeitig erneuert. Er bestand aus einer revolvierenden Tranche in Höhe von 4.000 Mio € mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren. Infolge der Ausübung von zwei Optionen auf Verlängerung der Laufzeit um jeweils ein Jahr war diese Finanzierungszusage bis Dezember 2026 gültig. Im ersten Halbjahr 2025 wurden mit dem Bankenkonsortium nachfolgende Anpassungen beschlossen: Zum einen wurde die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis Dezember 2027 verlängert, wobei sich eine Bank mit einem Anteil von 90 Mio € nicht an der Verlängerung beteiligte. Diese Bank wird im Dezember 2026 aus dem syndizierten Kredit ausscheiden. Zum anderen wurde eine Volumenreduzierung ab dem Vollzug der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing im September 2025 vereinbart. Seit dem 17. September 2025 beträgt das Volumen des syndizierten Kredits nunmehr 2.500 Mio €. Des Weiteren wird die Marge künftig nicht mehr mit der Nachhaltigkeitsleistung des Konzerns verknüpft. Dieser revolvierende Kredit in Höhe von 2.500 Mio € wurde am 31. Dezember 2025 von der Continental AG in Höhe von 250 Mio € (Vj. —) und der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von 128 Mio € (Vj. —) in Anspruch genommen.

Zur Deckung des kurzfristigen Kreditbedarfs hat der Continental-Konzern im Berichtsjahr Commercial-Paper-Programme, die Forderungsverkaufsprogramme und die diversen Banklinien genutzt.

Zur Struktur der Fälligkeiten der Finanzschulden verweisen wir auf Kapitel 31.

### Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Netto-)Veränderung kurzfristiger und langfristiger Finanzschulden zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung:

| | | Zahlungswirksam | | Nicht zahlungswirksam | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **31.12.2025** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | **davon fortgeführte Aktivitäten** | **Wechselkursveränderungen** | **Umgliederungen** | **Änderungen des beizulegenden Zeitwerts** | **Konsolidierungskreisveränderungen** | **Sonstiges[1,2]** | 31.12.2024 |
| Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen[3] | 169 | -31 | -12 | -18 | – | 0 | -14 | 0 | 231 |
| **Veränderung kurzfristiger Finanzschulden** | **-2.075** | **1.335** | **1.459** | **54** | **-1.011** | **21** | **480** | **-157** | **-2.797** |
| davon Aufnahme von Anleihen | – | -3 | -3 | – | – | – | – | – | – |
| davon Tilgung von Anleihen | – | 602 | 602 | – | – | – | – | – | – |
| davon Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | – | 290 | 222 | – | – | – | – | – | – |
| **Veränderung langfristiger Finanzschulden** | **-4.751** | **-1.749** | **-1.749** | **27** | **1.011** | **–** | **240** | **-167** | **-4.112** |
| davon Aufnahme von Anleihen | – | -1.360 | -1.360 | – | – | – | – | – | – |

*1 In der Spalte Sonstiges sind neben Zinsaufwendungen auch die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesenen gezahlten Zinsen in Höhe von 291 Mio € sowie Effekte aus der Erfassung, Ausbuchung und Anpassung von Leasingverbindlichkeiten enthalten.*

*2 In der Berichtsperiode sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe OESL enthalten. Die entsprechende Umgliederung ist in der Spalte Sonstiges berücksichtigt und beträgt für die Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen 1 Mio €, für die Veränderung kurzfristiger Finanzschulden 9 Mio € und für die Veränderung langfristiger Finanzschulden 16 Mio €.*

*3 Die zahlungswirksamen Effekte resultieren im Wesentlichen aus Geldmarktfonds und aus verzinslichen Anlagen bei Banken, die als Teil der Netto-Finanzschulden angesehen und daher als Finanzierungstätigkeit klassifiziert werden.*

| | | Zahlungswirksam | | Nicht zahlungswirksam | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **31.12.2024** | **Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten** | **davon fortgeführte Aktivitäten** | **Wechselkursveränderungen** | **Umgliederungen** | **Änderungen des beizulegenden Zeitwerts** | **Konsolidierungskreisveränderungen** | **Sonstiges[1]** | 31.12.2023 |
| Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen[2] | 231 | 30 | 45 | 2 | – | -10 | – | 0 | 209 |
| **Veränderung kurzfristiger Finanzschulden[3]** | **-2.797** | **852** | **880** | **-25** | **-879** | **-21** | **1** | **-83** | **-2.642** |
| davon Tilgung von Anleihen | – | 725 | 725 | – | – | – | – | – | – |
| davon Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | – | 318 | 216 | – | – | – | – | – | – |
| **Veränderung langfristiger Finanzschulden[3]** | **-4.112** | **-276** | **-276** | **-1** | **879** | **–** | **1** | **-187** | **-4.528** |
| davon Aufnahme von Anleihen | – | -600 | -600 | – | – | – | – | – | – |

*1 In der Spalte Sonstiges sind neben Zinsaufwendungen auch die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesenen gezahlten Zinsen in Höhe von 317 Mio € sowie Effekte aus der Erfassung, Ausbuchung und Anpassung von Leasingverbindlichkeiten enthalten.*

*2 Die zahlungswirksamen Effekte resultieren im Wesentlichen aus Geldmarktfonds und aus verzinslichen Anlagen bei Banken, die als Teil der Netto-Finanzschulden angesehen und daher als Finanzierungstätigkeit klassifiziert werden.*

*3 Aufgrund der Änderungen des IAS 1, Darstellung des Abschlusses, wird ab dem Berichtsjahr 2024 der Ausweis von lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten neu geregelt. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.*

# 31. Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, *Finanzinstrumente*, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*, dargestellt.

| **Mio €** | Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 | **Buchwert 31.12.2025** | **Beizulegender Zeitwert 31.12.2025** | davon Stufe 1 | davon Stufe 2 | davon Stufe 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Finanzanlagen[1] | FVOCIwoR | 5 | 5 | 1 | – | 4 |
| Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 2 | 2 | – | 2 | – |
| Schuldinstrumente | FVPL | 77 | 77 | 77 | – | – |
| Schuldinstrumente | At cost | 90 | 90 | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Leasingforderungen | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 3.106 | 3.106 | – | – | – |
| Wechselforderungen | FVOCIwR | 117 | 117 | – | 117 | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | FVPL | 5 | 5 | – | 5 | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 0 | 0 | – | 0 | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | FVPL | 2 | 2 | – | 2 | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | At cost | 115 | 115 | – | – | – |
| Flüssige Mittel | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | At cost | 1.424 | 1.424 | – | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | FVPL | 80 | 80 | 80 | – | – |
| **Finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen** | | **5.022** | **5.022** | **158** | **127** | **4** |
| Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen | | | | | | |
| Schuldinstrumente | At cost | 1 | 1 | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 230 | 230 | – | – | – |
| Wechselforderungen | FVOCIwR | 13 | 13 | – | 13 | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | At cost | 6 | 6 | – | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | At cost | 124 | 124 | – | – | – |
| **Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen** | | **374** | **374** | **–** | **13** | **–** |

| **Mio €** | Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 | **Buchwert 31.12.2025** | **Beizulegender Zeitwert 31.12.2025** | davon Stufe 1 | davon Stufe 2 | davon Stufe 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 5 | 5 | – | 5 | – |
| Sonstige Finanzschulden | At cost | 6.106 | 6.166 | 4.629 | 438 | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 2.349 | 2.349 | – | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 0 | 0 | – | 0 | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | At cost | 742 | 742 | – | – | – |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten** | | **9.203** | **9.263** | **4.629** | **443** | **–** |
| Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten | | | | | | |
| Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 0 | 0 | – | 0 | – |
| Sonstige Finanzschulden | At cost | 0 | 0 | – | – | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 178 | 178 | – | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | At cost | 16 | 16 | – | – | – |
| **Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten** | | **194** | **194** | **–** | **0** | **–** |
| | | | | | | |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9: | | | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwR) | | 131 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR) | | 5 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | | 166 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte (At cost) | | 5.095 | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL) | | 5 | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost) | | 9.392 | | | | |

*1 Ohne Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.*

| **Mio €** | Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 | **Buchwert 31.12.2024** | **Beizulegender Zeitwert 31.12.2024** | davon Stufe 1 | davon Stufe 2 | davon Stufe 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Finanzanlagen[1] | FVOCIwoR | 88 | 88 | 1 | – | 87 |
| Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 5 | 5 | – | 5 | – |
| Schuldinstrumente | FVPL | 98 | 98 | 98 | – | – |
| Schuldinstrumente | At cost | 128 | 128 | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Leasingforderungen | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 6.887 | 6.887 | – | – | – |
| Wechselforderungen | FVOCIwR | 202 | 202 | – | 202 | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | FVPL | 11 | 11 | – | 11 | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen | | | | | | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | FVPL | 126 | 126 | 1 | 126 | – |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | At cost | 244 | 244 | – | – | – |
| Flüssige Mittel | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | At cost | 2.902 | 2.902 | – | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | FVPL | 63 | 63 | 63 | – | – |
| **Finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen** | | **10.755** | **10.755** | **163** | **344** | **87** |
| Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung | FVPL | 29 | 29 | – | 29 | – |
| Sonstige Finanzschulden | At cost | 5.739 | 5.794 | 3.868 | 70 | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | At cost | 6.471 | 6.471 | – | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | At cost | 1.257 | 1.257 | – | – | – |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten** | | **13.496** | **13.551** | **3.868** | **99** | **–** |

| | |
|---|---|
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9: | |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwR) | 202 |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR) | 88 |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 304 |
| Finanzielle Vermögenswerte (At cost) | 10.161 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL) | 29 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost) | 13.466 |

*1 Ohne Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.*

### Erläuterungen der Abkürzungen

- At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- FVOCIwR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet

### Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*:

- Stufe 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente
- Stufe 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- Stufe 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Die der Bewertungskategorie FVOCIwoR zugeordneten Finanzinstrumente werden als solche eingestuft, da sie langfristig zu strategischen Zwecken gehalten werden.

Für zum FVOCIwoR bilanzierte Finanzinstrumente, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden sie herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cashflow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neuere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die zum FVOCIwoR bilanzierten Finanzinstrumente werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft.

Hinsichtlich der Buchwertentwicklung der sonstigen Finanzanlagen verweisen wir auf Kapitel 17. Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Konzernanhang in Kapitel 2 erläutert.

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Finanzschulden wurden aus vorhandenen Notierungen an einem aktiven Markt abgeleitet (Stufe 1) oder alternativ durch Diskontierung aller künftigen Zahlungsströme mit den jeweils geltenden Zinssätzen für die entsprechenden Restlaufzeiten unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Bonitätsspreads ermittelt (Stufe 2), sofern deren bilanzierte Werte zum Abschlussstichtag nicht näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die übrigen At-cost-bewerteten Finanzinstrumente haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag in der Regel näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert und werden nicht in der Fair-Value-Hierarchie der Tabelle dargestellt.

In der folgenden Tabelle werden die Änderungen der Finanzinstrumente in Stufe 3 dargestellt:

| **Mio €** | Sonstige Finanzanlagen |
|---|---|
| **Stand 01.01.2024** | **93** |
| Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Bewertungseffekte | –4 |
| Zugänge | 7 |
| Umwandlung einer Forderung in Eigenkapital | 1 |
| Umgliederung | –5 |
| Konsolidierungskreisveränderungen | –6 |
| Wechselkurseffekte | 2 |
| **Stand 31.12.2024** | **87** |
| **Stand 01.01.2025** | **87** |
| Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Bewertungseffekte | 0 |
| Zugänge | 0 |
| Umgliederung | 0 |
| Konsolidierungskreisveränderungen | –79 |
| Wechselkurseffekte | –5 |
| **Stand 31.12.2025** | **4** |

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der eine Änderung eingetreten ist.

Die im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Fair-Value-Änderung von 0 Mio € (Vj. -4 Mio €) betrifft die Umbewertung von sonstigen Finanzanlagen aufgrund geänderter Geschäftsaussichten. Hiervon entfallen keine Änderungen (Vj. -8 Mio €) auf weiterhin im Konzern gehaltene Beteiligungen und 0 Mio € (Vj. 4 Mio €) auf abgegangene Beteiligungen. Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Folgende Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

| | Netto-Ergebnisse aus Zinsen | | Sonstige Netto-Gewinne oder -Verluste | | **Summe Netto-Gewinne oder -Verluste** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 |
| Finanzielle Vermögenswerte (At cost) | 54 | 51 | –18 | –12 | 36 | 40 |
| Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVPL) | 11 | 10 | 12 | –34 | 23 | –24 |
| Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost) | –275 | –289 | –14 | –27 | –289 | –316 |
| Nicht fortgeführte Aktivitäten | 9 | 24 | 6 | –44 | 15 | –20 |

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis (Kapitel 11) ausgewiesen.

Dividendenerträge aus finanziellen Vermögenswerten, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, sind von untergeordneter Bedeutung für den Konzern.

Bei den sonstigen Netto-Gewinnen und -Verlusten der finanziellen Vermögenswerte (At cost) und der finanziellen Verbindlichkeiten (At cost) handelt es sich im Wesentlichen um Währungseffekte auf Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Die Entwicklung der Währungskurse war im Berichts- und Vorjahr gegenläufig.

**Sicherheiten**
Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2025 finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten in Höhe von 490 Mio € (Vj. 665 Mio €) gestellt. Im Berichtsjahr umfassten die Sicherheiten wie im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zur Besicherung der Verbindlichkeiten aus Forderungsverkaufsprogrammen abgetreten wurden. Der Rest betrifft verpfändete Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte.

**Risikomanagement von Finanzinstrumenten**
Der Continental-Konzern ist aufgrund der internationalen Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen Finanzierungen Ausfallrisiken, Risiken aus Wechselkursänderungen, Veränderungen variabler Zinssätze sowie einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Das Management dieser Risiken wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Zudem kommen im Konzern Sicherungsinstrumente zum Einsatz. Für deren Einsatz bestehen konzernweite Regelwerke. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Erläuterungen zu den im Folgenden dargestellten Risiken und zum Risikomanagement finden sich im Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht.

**1. Ausfallrisiken**
Die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Vertragsvermögenswerten oder von anderen finanziellen Vermögenswerten umfassen das Risiko, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden bzw. ausfallen, falls ein Kunde oder eine andere Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Summe der positiven Buchwerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko des Continental-Konzerns aus finanziellen Vermögenswerten. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch Merkmale der Kunden und der Branche beeinflusst und daher von zentralen und lokalen Kreditmanagern analysiert und überwacht. Zu den Aufgaben des Kreditmanagements gehört die gebündelte Risikosteuerung des Forderungsvermögens. Regelmäßig werden Bonität und Zahlungsverhalten der Vertragspartner analysiert.

Das Ausfallrisiko bei originären finanziellen Forderungen wird zusätzlich dadurch begrenzt, dass nur Vertragspartner mit erwiesener Bonität angenommen werden, Sicherheiten hinterlegt oder im Einzelfall Warenkreditversicherungen abgeschlossen werden. Zum 31. Dezember 2025 wurden im Konzern Sicherheiten in unwesentlicher Höhe gehalten. Es gibt keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die aufgrund gehaltener Sicherheiten eine Wertminderung unterlassen wurde.

Trotzdem lassen sich Ausfallrisiken nicht völlig ausschließen. Bestehenden Restrisiken wird durch die Bildung von erwarteten Kreditverlusten für identifizierte Einzelrisiken sowie anhand von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von ggf. relevanten Zukunftskomponenten Rechnung getragen. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, weisen dementsprechend eine erstklassige Kreditqualität auf. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt nach konzerneinheitlichen Maßstäben. Die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen sind im Konzernanhang in Kapitel 2 erläutert. Aus der jährlichen Überprüfung der Methoden ergab sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr kein Anpassungsbedarf.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte**
Sofern Forderungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden entsprechende Aufwendungen auf einem Wertberichtigungskonto erfasst.

Die Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste basiert in wesentlichem Maße auf Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Bonität der jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Die Kreditwürdigkeit eines Kunden wird anhand des Zahlungsverhaltens und seiner Zahlungsfähigkeit beurteilt. Eine Berücksichtigung von Risiken verschiedener Kundengruppen, Branchen- oder

Länderrisiken – sofern vorhanden – wird regelmäßig geprüft. 2025 war keine entsprechende Aufteilung des Ausfallrisikos erforderlich.

Continental ermittelt die Ausfallraten für die erwarteten lebenslangen Kreditverluste basierend auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt unter Berücksichtigung der historischen Ausfälle, die auf die verschiedenen Überfälligkeiten aufgeteilt werden, sowie grundsätzlich auch unter Berücksichtigung einer zukunftsgerichteten Komponente. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die bereits in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden bei der Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste nicht berücksichtigt. Es gab keine wesentlichen Effekte auf erwartete Kreditverluste aus der Modifizierung von Zahlungsströmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto-Buchwerte für nicht in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2025[1]:

| **Mio €** | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| nicht überfällig | 3.281 | 6.610 |
| 0–29 Tage | 132 | 270 |
| 30–59 Tage | 38 | 93 |
| 60–89 Tage | 17 | 36 |
| 90–119 Tage | 11 | 24 |
| 120 Tage und mehr | 53 | 152 |
| **Stand zum 31.12.** | **3.533** | **7.185** |

*1 Die Differenz zu der Summe der Brutto-Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten in Höhe von 168 Mio € (Vj. 179 Mio €) resultiert aus den Brutto-Buchwerten von in ihrer Bonität beeinträchtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten und der Umbuchung der Veräußerungsgruppe OESL in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte.*

Im Berichtsjahr entwickelten sich die erwarteten lebenslangen Kreditverluste sowie die Wertberichtigungen für in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte folgendermaßen:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **133** | **132** |
| Zuführung | 55 | 72 |
| Inanspruchnahmen | –18 | –25 |
| Auflösungen | –41 | –46 |
| Abgänge aus Konsolidierungskreisänderungen | –37 | –1 |
| Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | –4 | – |
| Wechselkursveränderungen | –5 | 0 |
| **Stand zum 31.12.** | **84** | **133** |

Zum 31. Dezember 2025 betragen die Wertberichtigungen für in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 72 Mio € (Vj. 101 Mio €).

Wertberichtigte Forderungen, die im Berichtszeitraum abgeschrieben wurden, unterliegen mit 2 Mio € (Vj. 6 Mio €) weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen.

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, deren Bonität beeinträchtigt ist, wurden Wertberichtigungen in Höhe des Brutto-Buchwerts von insgesamt 1 Mio € (Vj. 3 Mio €) berücksichtigt. Darüber hinaus erwartete Zwölf-Monats- sowie lebenslange Kreditverluste der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind von unwesentlicher Bedeutung.

### Flüssige Mittel sowie derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die vom Continental-Konzern aufgrund von festgelegten Kriterien als Kernbanken klassifiziert wurden. Diese sollen grundsätzlich mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Daher kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden. Die Bonität der Kernbanken sowie weiterer Banken und anderer Geschäftspartner, mit denen aus operativen oder regulatorischen Gründen abweichend vom Kernbankenprinzip Anlagen bzw. Ausleihungen getätigt werden oder Handel mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben wird, wird laufend überwacht, wobei neben den Kreditratingeinstufungen insbesondere auch die Prämien für die Versicherung von Kreditausfallrisiken

(Credit Default Swap, CDS) beobachtet werden, sofern diese Informationen verfügbar sind. Darüber hinaus definiert der Continental-Konzern für jede Bank Anlagelimite sowie für derivative Finanzinstrumente Handelslimite. Deren Höhe richtet sich im Wesentlichen an der Bonitätseinschätzung der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung dieser Limite wird kontinuierlich überwacht. Erwartete Kreditverluste von flüssigen Mitteln und anderen verzinslichen Anlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie in ihrer Bonität beeinträchtigte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte dieser Posten sind wie im Vorjahr von unwesentlicher Bedeutung.

**2. Währungsmanagement**

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Daraus leitet sich ein Verlustrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs. Zur Absicherung dürfen ausschließlich zuvor in den konzernweiten Regelwerken definierte derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Treasury-Managementsystem abbilden und bewerten lassen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Im Rahmen des operativen Währungsmanagements werden bekannte und erwartete Fremdwährungszahlungsströme zu operativen Währungs-Exposures in Form von saldierten Netto-Cashflows je Transaktionswährung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis zusammengefasst. Diese Zahlungsströme ergeben sich im Wesentlichen aus Zahlungseingängen und -ausgängen konzernexterner und -interner Lieferungen und Leistungen der Konzerngesellschaften weltweit. Seit mehreren Jahren wird ein Natural-Hedge-Ansatz zur Reduzierung des Währungskursrisikos verfolgt, sodass der Saldo zwischen Ein- und Auszahlungen in den jeweiligen Fremdwährungen möglichst gering gehalten wird. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Wechselkurse beobachtet, analysiert und prognostiziert. Der wöchentlich tagende Zins- und Währungsausschuss beschließt auf der Basis des operativen Währungs-Exposure sowie aufgrund fortlaufend angepasster Wechselkurserwartungen im Einzelfall vorzunehmende Sicherungsmaßnahmen durch Abschluss derivativer Finanzinstrumente, insbesondere von Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Währungsoptionen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Deren Umfang darf ohne gesonderte Vorstandsgenehmigung 30 % des Zwölf-Monats-Exposure je Währung nicht überschreiten. Darüber hinaus werden weitere Risikogrenzen für offene derivative Positionen gesetzt. Sie schränken das Risiko aus dem Abschluss von Sicherungsgeschäften stark ein. Eine Anwendung von Hedge Accounting für entsprechend abgeschlossene Sicherungsgeschäfte erfolgte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht. Zum 31. Dezember 2025 bestehen Devisentermingeschäfte zur Absicherung operativer Fremdwährungsrisiken mit einem aktiven Betrag von 0 Mio € (Vj. 1 Mio €) sowie einem passiven Betrag von 0 Mio € (Vj. 0 Mio €). Zum 31. Dezember 2025 beträgt das Nominalvolumen 139 Mio € (Vj. 102 Mio €).

Netto-Exposures aus Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert und nicht den Netto-Finanzschulden zuzuordnen sind, bestehen zum 31. Dezember 2025 in den wesentlichen Währungen Euro in Höhe von -137 Mio € (Vj. -347 Mio €) und US-Dollar in Höhe von 113 Mio € (Vj. -362 Mio €). Die auf die genannten Euro-Fremdwährungstransaktionen entfallenden wesentlichen lokalen Währungen sind mit -123 Mio € der chinesische Renminbi, mit -30 Mio € die tschechische Krone und mit 24 Mio € der US-Dollar (Vj. mit -208 Mio € der chinesische Renminbi, mit -83 Mio € der serbische Dinar und mit -59 Mio € der mexikanische Peso) und die auf die US-Dollar-Fremdwährungstransaktionen entfallenden wesentlichen lokalen Währungen sind mit 54 Mio € der mexikanische Peso, mit 52 Mio € der Euro und mit 8 Mio € das britische Pfund (Vj. mit 366 Mio € der Euro, mit -204 Mio € der südkoreanische Won und mit -168 Mio € der chinesische Renminbi). Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Neben den operativen Fremdwährungsrisiken entstehen Währungsrisiken aus konzernexternen und -internen Netto-Finanzschulden, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert sind. Der Bestand dieser Instrumente wird regelmäßig in Form eines finanziellen Währungs-Exposure je Transaktionswährung zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2025 bestand das Netto-Exposure in den wesentlichen Währungen Euro in Höhe von 614 Mio € (Vj. -736 Mio €) sowie US-Dollar in Höhe von 111 Mio € (Vj. 592 Mio €). Die auf die genannten Euro-Fremdwährungstransaktionen entfallenden wesentlichen lokalen Währungen sind mit 482 Mio € die tschechische Krone, mit 55 Mio € der ungarische Forint und mit 39 Mio € die dänische Krone (Vj. mit -770 Mio € der rumänische Leu, mit -353 Mio € der serbische Dinar und mit 245 Mio € die tschechische Krone) und die auf die US-Dollar-Fremdwährungstransaktionen entfallenden wesentlichen lokalen Währungen sind mit 121 Mio € der mexikanische Peso, mit -93 Mio € der kanadische Dollar und mit 31 Mio € der Euro (Vj. mit 313 Mio € der mexikanische Peso, mit 227 Mio € der philippinische Peso und mit -82 Mio € der kanadische Dollar). Diese Währungsrisiken werden in der Regel durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Zins-Währungsswaps, abgesichert. Eine Anwendung von Hedge Accounting für entsprechend abgeschlossene Sicherungsgeschäfte erfolgte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht.

Sicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken ohne Anwendung von Hedge Accounting

Zum 31. Dezember 2025 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten. Für diese erfolgt keine Anwendung von Hedge Accounting und damit eine Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL. Entsprechende Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zum 31. Dezember 2025 mit einem aktiven Betrag von 2 Mio € (Vj. 5 Mio €) sowie einem passiven Betrag von 5 Mio € (Vj. 29 Mio €) ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2025 beträgt das Nominalvolumen 546 Mio € (Vj. 1.008 Mio €).

### Sicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken (Net Investment Hedges)

Der Continental-Konzern hat bis August 2017 Absicherungen von Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe vorgenommen. Aufgrund der Entscheidung, die in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital kumulierten Währungseffekte aus der Netto-Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie aus den designierten Sicherungsgeschäften erst bei einer Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern, verblieben aus den Grundgeschäften 5 Mio € (Vj. 20 Mio €) in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital. Da ein Teil der ausländischen Geschäftsbetriebe im Rahmen der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing im Berichtsjahr ausgegliedert wurde, wurden in der Eigenkapitalrücklage kumulierte Währungseffekte von 15 Mio € (Vj. 0 Mio €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

### Translationsbezogene Fremdwährungsrisiken

Viele Konzerngesellschaften befinden sich außerhalb des Euro-Währungsraums. Da die Berichtswährung im Konzernabschluss der Continental AG der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro umgerechnet. Im Hinblick auf das Risikomanagement von translationsbezogenen Fremdwährungseffekten wird unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften grundsätzlich auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse reinvestiert werden. Translationsbezogene Auswirkungen, die entstehen, wenn sich der Wert der Netto-Vermögenspositionen umgerechnet in Euro aufgrund von Wechselkursschwankungen ändert, werden im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst und grundsätzlich nicht gesichert.

### Sensitivitätsanalyse

IFRS 7, *Finanzinstrumente: Angaben*, verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Währungskurse werden im Continental-Konzern auf den Bestand aller Finanzinstrumente einschließlich der Effekte von Sicherungsgeschäften am Abschlussstichtag bezogen. Erwartete Transaktionen und translationsbezogene Fremdwährungsrisiken werden nicht in die Sensitivitätsanalyse einbezogen. Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem für die Finanzinstrumente, die von funktionalen Währungen abweichende Transaktionswährungen aufweisen, eine zehnprozentige Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gegenüber den identifizierten abweichenden Transaktionswährungen unterstellt wird. Für Sicherungsgeschäfte wird eine Bewertung auf Basis einer zehnprozentigen Veränderung der zugrunde liegenden Termin- bzw. Spotkurse aus Sicht der lokalen Währung der sichernden Konzerngesellschaft zugrunde gelegt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den nach dieser Systematik berechneten Gesamteffekt sowie die Einzeleffekte aus den wesentlichen Transaktionswährungen Euro und US-Dollar vor Ertragsteuern auf das Konzernergebnis. Wie im Vorjahr resultiert nach dieser Systematik kein Effekt auf das Eigenkapital.

| | Lokale Währung +10 % | | Lokale Währung –10 % | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 |
| **Gesamt** | **–110** | **169** | **110** | **–169** |
| davon EUR | –51 | 106 | 51 | –106 |
| davon USD | –23 | –23 | 23 | 23 |

## 3. Zinsmanagement

Aus variablen Zinsvereinbarungen sowie grundsätzlich aus Finanzinstrumenten mit kurzfristigen Laufzeiten resultiert das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Anlagen. Diese Zinsrisiken werden im Rahmen des Zinsmanagements u. a. auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung der langfristigen und kurzfristigen aktuellen und erwarteten Zinsentwicklungen bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden des Konzerns auf Stichtagsbasis. Zinssicherungsgeschäfte dienen ausschließlich der Steuerung der identifizierten Zinsänderungsrisiken. Einmal im Jahr wird eine Bandbreite für den angestrebten Anteil der festverzinsten im Verhältnis zu den gesamten Brutto-Finanzschulden bestimmt. Zum 31. Dezember 2025 bestehen wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken. Ein Risiko aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts längerfristiger finanzieller Verbindlichkeiten durch Veränderungen von Festzinsen am Kapitalmarkt besteht für den Konzern nicht, da die Kapitalgeber daraus kein Recht auf vorzeitige Rückzahlung geltend machen können und die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt.

### Zinsrisiken

Das Profil der den Netto-Finanzschulden zugeordneten verzinslichen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Wirkung von derivativen Finanzinstrumenten des Continental-Konzerns, ohne Einbeziehung der zur Veräußerungsgruppe OESL gehörenden Posten stellt sich wie folgt dar:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| **Festverzinsliche Instrumente** | | |
| Finanzielle Vermögenswerte | 44 | 82 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 5.461 | 5.168 |
| **Variabel verzinsliche Instrumente** | | |
| Finanzielle Vermögenswerte | 1.626 | 3.110 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 1.361 | 1.712 |

### Fair-Value-Sensitivitätsanalyse

Gemäß IFRS 7 sind mittels Sensitivitätsanalyse Effekte aus Finanzinstrumenten durch die Änderung von Zinssätzen auf Ergebnis und Eigenkapital darzustellen. Im Jahr 2025 ergeben sich aus Veränderungen der Zinssätze um 100 Basispunkte wie im Vorjahr keine wesentlichen Effekte auf das Eigenkapital oder das Ergebnis.

### Cashflow-Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf Basis der Netto-Finanzschulden, d. h. ohne Einbeziehung der Veräußerungsgruppe OESL, welche Auswirkungen ein Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte auf das Finanzergebnis hervorgerufen hätte. Die Effekte ergäben sich im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Auswirkungen wurden für einzelne Gruppen von Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung von deren vertraglicher Gestaltung sowie auf Basis der voraussichtlichen Veränderung von anwendbaren Zinssätzen dieser Finanzinstrumente in Abhängigkeit von Marktzinsveränderungen ermittelt. Die Analyse unterstellt wie im Vorjahr, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

| | Anstieg Zinsen +100 Basispunkte | | Rückgang Zinsen –100 Basispunkte | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 |
| **Gesamt** | **3** | **14** | **–3** | **–14** |
| davon EUR | –10 | –9 | 10 | 9 |
| davon CNY | 5 | 5 | –5 | –5 |
| davon USD | 1 | 8 | –1 | –8 |
| davon GBP | 1 | –1 | –1 | 1 |
| davon BRL | 1 | 2 | –1 | –2 |

## 4. Liquiditätsrisiken

Für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften ist eine kostengünstige und ausreichende Deckung des Finanzbedarfs erforderlich. Das zentrale Cash Management nimmt daher eine rollierende Liquiditätsvorschau vor. Diese beinhaltet zum einen eine kurzfristige, auf die jeweiligen folgenden Tage bezogene Detailplanung von Zahlungsmittelzu- und -abflüssen sowie eine langfristige Berechnung von Forecast-Daten auf Basis eines modellbasierten Verfahrens zur Zeitreihenanalyse und -prognose. Diese wird ergänzt um aktuelle Informationen.

Verschiedene am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente werden zur Deckung des Finanzbedarfs eingesetzt. Diese setzen sich im Einzelnen aus Tages- und Termingeldaufnahmen, der Emission von Commercial Paper, der Nutzung von Forderungsverkaufsprogrammen sowie dem syndizierten Kredit mit einem zugesagten Volumen von nominal 2.500 Mio € (Vj. 4.000 Mio €) und weiteren bilateralen Krediten zusammen. Darüber hinaus sind rund 68 % (Vj. 56 %) der Brutto-Finanzschulden über den Kapitalmarkt in Form von langfristigen Anleihen finanziert. Investitionen der Konzerngesellschaften werden überwiegend durch Eigenkapital und Darlehen von Banken oder Konzernunternehmen finanziert. Gleichzeitig bestehen Cash-Pooling-Vereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Sollten bestimmte Ereignisse zu einem unerwarteten Finanzbedarf führen, kann der Continental-Konzern auf vorhandene flüssige Mittel und auf feste Kreditzusagen von Banken zurückgreifen. Zur Erläuterung vorhandener flüssiger Mittel wird auf Kapitel 23 verwiesen, zur Erläuterung der bestehenden genutzten und ungenutzten Kreditzusagen auf Kapitel 30. Um Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit vorhandener flüssiger Mittel und verzinslicher Anlagen zu minimieren, bestehen insbesondere Anlagelimite, die in diesem Kapitel im Unterabschnitt Ausfallrisiken für Flüssige Mittel sowie derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen erläutert werden.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9.203 Mio € (Vj. 13.496 Mio €), ohne Einbeziehung der zur Veräußerungsgruppe OESL gehörenden Posten, entstehen in den nächsten fünf Jahren und danach die folgenden undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse:

| **31.12.2025/Mio €** | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | danach | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Finanzschulden inkl. Zinszahlungen | 1.997 | 1.655 | 1.608 | 1.254 | 2 | 3 | **6.519** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Brutto-Ausgleich - Zahlungsmittelabflüsse | 398 | – | – | – | – | – | **398** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Brutto-Ausgleich - Zahlungsmittelzuflüsse | -393 | – | – | – | – | – | **-393** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Netto-Ausgleich | 0 | – | – | – | – | – | **0** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.349 | – | – | – | – | – | **2.349** |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 736 | 1 | 0 | 0 | 0 | 7 | **745** |

| **31.12.2024/Mio €** | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | danach | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Finanzschulden inkl. Zinszahlungen | 2.533 | 857 | 1.211 | 814 | 633 | 4 | **6.052** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Brutto-Ausgleich - Zahlungsmittelabflüsse | 858 | – | – | – | – | – | **858** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Brutto-Ausgleich - Zahlungsmittelzuflüsse | -827 | – | – | – | – | – | **-827** |
| Derivative Finanzinstrumente mit Netto-Ausgleich | – | – | – | – | – | – | **–** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.471 | – | – | – | – | – | **6.471** |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 1.250 | 1 | 0 | 0 | 0 | 8 | **1.260** |

Bei der Analyse wurden Fremdwährungsbeträge mit den zum Stichtag aktuellen Kassakursen in Euro umgerechnet. Für variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente sowie für variable Zinszahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich die zukünftigen Zinszahlungsströme unter Anwendung der zuletzt vertraglich fixierten Zinssätze prognostiziert. Die Analyse enthält ausschließlich Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten. Für derivative Finanzinstrumente, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden bei vertraglich festgelegtem Netto-Ausgleich die undiskontierten Netto-Zahlungen ausgewiesen, bei vertraglich festgelegtem Brutto-Ausgleich werden die undiskontierten Ein- und Auszahlungen getrennt dargestellt. Zahlungsmittelzuflüsse aus finanziellen Vermögenswerten wurden nicht berücksichtigt.

### Supplier-Financing-Programme

Im Continental-Konzern bestehen einige Supplier-Financing-Programme. Siehe hierzu die Erläuterungen in Kapitel 33 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Rahmen dieser Programme wird Lieferanten die Möglichkeit geboten, sich über Finanzdienstleister vergünstigt flüssige Mittel vor Ablauf von Fälligkeiten im Rahmen von Zahlungszielen zu beschaffen. Die Zahlungsziele verbleiben dabei in einem branchenüblichen Rahmen für entsprechende Lieferverbindlichkeiten, sodass sich für Continental keine maßgeblichen Liquiditätsrisiken bei einer potenziellen Beendigung dieser Programme ergeben.

### Saldierung von Finanzinstrumenten

Die Continental AG schließt Geschäfte in Form von derivativen Finanzinstrumenten auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an demselben Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist.

Der Deutsche Rahmenvertrag erfüllt nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz. Dies liegt daran, dass die Continental AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat. Das Recht auf eine Saldierung ist ausweislich der Regelungen des Deutschen Rahmenvertrags nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. bei Insolvenz oder bei einem Zahlungsverzug einer Vertragspartei, durchsetzbar. In diesen Fällen werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, wird der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Es bestehen bei zwei brasilianischen Konzerngesellschaften (Vj. eine brasilianische Konzerngesellschaft) lokale Rahmenvereinbarungen, auf deren Basis diese Gesellschaften derivative Finanzinstrumente abgeschlossen haben. Diese Vereinbarungen erfüllen ebenfalls nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte der erfassten freistehenden derivativen Finanzinstrumente, deren Saldierung in der Bilanz sowie das etwaige Potenzial, das sich aus den genannten Vereinbarungen unter der Bedingung des Eintritts bestimmter zukünftiger Ereignisse ergibt.

Zusätzlich hat die Vertragsanpassung eines bestehenden Cash Pools zwischen ausgewählten Konzerngesellschaften und einem Kreditinstitut im vierten Quartal 2025 dazu geführt, dass die Continental AG einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der betreffenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten gegenüber diesem Kreditinstitut hat. Infolgedessen findet zum Stichtag des Berichtsjahres erstmals eine Saldierung gemäß IAS 32.42 statt. Weitere saldierungspflichtige Beträge lagen zum Stichtag des Berichts- und des Vorjahres nicht vor.

| | **31.12.2025** | | | | 31.12.2024 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | **Derivative finanzielle Vermögenswerte** | **Derivative finanzielle Verbindlichkeiten** | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Derivative finanzielle Vermögenswerte | Derivative finanzielle Verbindlichkeiten |
| Bruttobetrag | 485 | 484 | 3 | 5 | – | – | 5 | 29 |
| Betreffende Finanzinstrumente, die saldiert wurden | 484 | 484 | – | – | – | – | – | – |
| Bilanzwerte | 1 | – | 3 | 5 | – | – | 5 | 29 |
| Betreffende Finanzinstrumente, die nicht saldiert wurden | – | – | 1 | 1 | – | – | 3 | 3 |
| **Nettobetrag** | **1** | **–** | **2** | **4** | **–** | **–** | **2** | **26** |

## 32. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

| | **31.12.2025** | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen | – | 1 | 0 | 1 |
| Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen | 734 | – | 1.235 | – |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 2 | 6 | 14 | 7 |
| **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** | **736** | **7** | **1.249** | **8** |

Die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Bonusvereinbarungen mit Kunden sowie gewährte, abgegrenzte Preisnachlässe.

## 33. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 2.349 Mio € (Vj. 6.471 Mio €). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Gesamtbetrag ist innerhalb eines Jahres fällig.

Bezüglich des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31.

Im Continental-Konzern bestehen einige Supplier-Financing-Programme. Lieferverbindlichkeiten, die unter diese Programme fallen, verbleiben jedoch auch bei Vorfinanzierung durch ein Finanzinstitut an Lieferanten im Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da der Charakter und die Funktion der Lieferverbindlichkeiten durch die Programme nicht wesentlich verändert werden (keine wesentliche Modifikation). Aus diesem Grund und aufgrund der weiterhin branchenüblichen Zahlungsziele für Verbindlichkeiten unter diesen Programmen ergibt sich ferner kein Einfluss auf die Kapitalflussrechnung des Konzerns.

Zum 31. Dezember 2025 wurden insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38 Mio € im Konzern bilanziert, die auf die genannten Programme entfallen. Continental hat keine Information über die tatsächliche Höhe der Vorfinanzierung. Es besteht die Annahme, dass das gesamte Volumen der Verbindlichkeiten an Lieferanten vorfinanziert wurde. Die Zahlungsziele der Lieferverbindlichkeiten unter den genannten Programmen sind im Wesentlichen vergleichbar mit anderen Lieferverbindlichkeiten betreffender Gesellschaften des Continental-Konzerns.

## 34. Sonstige Verbindlichkeiten

| | **31.12.2025** | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | Kurzfristig | Langfristig |
| Umsatz- und sonstige Steuerverbindlichkeiten | 148 | – | 302 | – |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 2 | 21 | 15 |
| Übrige Verbindlichkeiten[1] | 202 | 4 | 356 | 8 |
| **Sonstige Verbindlichkeiten** | **351** | **7** | **679** | **23** |

*1 In den übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Überzahlungen von Kunden sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten. Wir verweisen auf Kapitel 41.*

## 35. Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten

Im ehemaligen Segment Automotive wurden im Berichtsjahr Verbindlichkeiten in Höhe von 59 Mio € in die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten umgegliedert, die mit der Abspaltung abgegangen sind. Hierzu verweisen wir auf Kapitel 6.

Die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus den Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe OESL und gliedern sich wie folgt:

| **Mio €** | **31.12.2025** |
|---|---|
| Leistungen an Arbeitnehmer | 239 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 178 |
| Rückstellungen | 127 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 69 |
| **Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten** | **613** |

# Sonstige Erläuterungen

## 36. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Aufgrund der vollzogenen Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing haben sich Art und Umfang der berichtspflichtigen Sachverhalte verändert. Nach dem Konzerntrennungsvertrag liegen Rechtsrisiken – sofern nicht anderweitig darin geregelt – die ihren Ursprung in der Zeit vor der Abspaltung und einen Bezug zu den ehemaligen Segmenten Automotive und Contact Manufacturing haben, wirtschaftlich bei der AUMOVIO SE. Die nachfolgenden Angaben im Anhang wurden entsprechend angepasst und konzentrieren sich auf die für den verbleibenden Konzern wesentlichen Informationen und fortgeführten Aktivitäten.

Die Continental AG und ihre Konzerngesellschaften sind weltweit an Prozessen, behördlichen Untersuchungen und Verfahren beteiligt. Solche Prozesse, Untersuchungen und Verfahren könnten auch in der Zukunft eingeleitet oder Ansprüche in anderer Weise geltend gemacht werden.

**Produkthaftung**
Insbesondere sieht sich Continental Produkthaftungs- und anderen Ansprüchen ausgesetzt, in denen dem Unternehmen die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten oder Sachmängel sowie Produktfehler vorgeworfen werden. Darüber hinaus werden Ansprüche aus angeblichen Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufaktionen oder staatlichen Verfahren geltend gemacht. Unter anderem erheben Anspruchsteller in den USA Klagen aufgrund von Sach- und Körperschäden sowie Todesfällen, die durch angebliche Mängel unserer Produkte verursacht worden sind. Geltend gemacht werden materielle und immaterielle Schäden, teilweise auch Strafschadenersatz. Der Ausgang einzelner dieser Verfahren, die in der Regel in erster Instanz von einer Laienjury entschieden werden, kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund abschließender Urteile oder Vergleiche in einigen dieser Fälle erhebliche Aufwendungen entstehen können, welche die dafür gebildeten Vorsorgen überschreiten. In geringem Umfang sind einzelne Konzerngesellschaften in den USA eingereichten Schadenersatzklagen wegen angeblicher Gesundheitsschäden ausgesetzt, die durch asbesthaltige Produkte verursacht sein sollen. Seit 2006 beliefen sich die Gesamtkosten für die Erledigung aller solcher Verfahren und Ansprüche auf weniger als 50 Mio € jährlich.

Gegen die Continental AG ist von der Bayerischen Motoren Werke AG Klage im Zusammenhang mit dem integrierten Bremssystem MK C2 aus dem Produktionszeitraum 2022 bis 2024 erhoben worden, welches von einem teilweisen Austausch betroffen ist. Dies betrifft das operative Geschäft des ehemaligen Segments Automotive, das im Rahmen der Abspaltung auf die AUMOVIO SE übertragen wurde. Gemäß den vertraglichen Regelungen der Konzerntrennung gehen sämtliche wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem übertragenen Segment auf die AUMOVIO SE über, die verpflichtet ist, für eine Freistellung der Continental AG von daraus resultierenden Kosten und Verpflichtungen zu sorgen. Daher ergeben sich aus der Klage derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns. Rückstellungen wurden nicht gebildet. Weitergehende Angaben unterbleiben gemäß IAS 37.92 bzw. DRS 20.154.

**Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte**
Continental könnte wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet werden oder sich zum Erwerb von Lizenzen gezwungen sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können.

**Behördliche Verfahren**
Am 2. Oktober 2006 ging bei der südafrikanischen Kartellbehörde die Anzeige eines Dritten wegen angeblich kartellrechtswidrigen Verhaltens gegen mehrere südafrikanische Reifenhersteller ein, darunter die Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika (CTSA), ein Tochterunternehmen von Continental. Am 31. August 2010 ist die südafrikanische Kartellbehörde zu dem Ergebnis gekommen, CTSA habe gegen südafrikanisches Kartellrecht verstoßen, und hat die Sache dem zuständigen Kartellgericht zur Entscheidung vorgelegt. CTSA weist den Vorwurf von Verstößen gegen südafrikanisches Kartellrecht zurück. Das Kartellgericht könnte jedoch ein Bußgeld von bis zu 10 % des Umsatzes von CTSA verhängen. Darüber hinaus drohen CTSA im Falle der Verletzung südafrikanischen Kartellrechts u. U. auch Schadenersatzforderungen Dritter.

Im Zuge von branchenweiten Durchsuchungen durchsuchte die Europäische Kommission beginnend mit dem 30. Januar 2024 Räumlichkeiten der Continental AG wegen angeblicher kartellrechtswidriger Verhaltensweisen. Am gleichen Tag durchsuchte ferner das deutsche Bundeskartellamt Räumlichkeiten der TON Tyres Over Night Trading GmbH, Schondra-Schildeck, Deutschland, eines inzwischen nicht mehr aktiven Tochterunternehmens der Continental, ebenfalls wegen angeblicher branchenweiter kartellrechtswidriger Verhaltensweisen. Beide Verfahren befinden sich weiterhin in einem frühen Stadium. Sollte ein Verstoß festgestellt werden und Continental hierfür verantwortlich sein, könnten die Europäische Kommission sowie das deutsche Bundeskartellamt jeweils Geldbußen in beträchtlicher Höhe gegen Continental verhängen. Ferner könnten Kunden, die angeblich vom vorgeworfenen Verhalten betroffen sind, Schadenersatzansprüche geltend machen. In diesem Zusammenhang sind in den USA und in Kanada bereits Sammelklagen eingereicht worden, die sich gegen Continental und andere Reifenhersteller richten. Die Klagen in den USA wurden vor dem United States District Court, Northern District of Ohio, zusammengefasst. Das Gericht gab den Anträgen der beklagten Reifenhersteller auf Abweisung statt, erlaubte den Klägern aber zugleich, ihre zusammengefassten Klagen zu ändern. Die Kläger haben die Zulassung von Änderungen der Ausgangsklage beantragt. Die beklagten Reifenhersteller haben die Zurückweisung dieses Antrags beantragt. Eine Entscheidung des Gerichts hierzu steht aus. Weitergehende Angaben zu den Verfahren und den damit verbundenen Maßnahmen unterbleiben gemäß IAS 37.92 bzw. DRS 20.154, um die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

## 37. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

| **Mio €** | **31.12.2025** | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien | 61 | 39 |
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen | 0 | 0 |
| Risiken aus Steuer- und Zollangelegenheiten | 7 | 59 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 9 | 9 |
| Sonstige Haftungsverhältnisse | 22 | 24 |
| **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen** | **100** | **131** |

Wie in den Vorjahren resultieren die Haftungsverhältnisse auch aus Bürgschaften und Garantien für die Verbindlichkeiten nicht konsolidierter verbundener Unternehmen und Dritter sowie aus vertraglich vereinbarten Gewährleistungen. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

In Umweltfragen, berücksichtigt in den sonstigen Haftungsverhältnissen, unterliegt der Continental-Konzern möglichen Verpflichtungen aus staatlichen Auflagen und Gesetzen und verschiedenen Ansprüchen und Verfahren, die gegen den Continental-Konzern anhängig sind oder geltend gemacht bzw. eingeleitet werden könnten. Schätzungen bezüglich zukünftiger Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, so z. B. durch das Inkrafttreten neuer Gesetze und Auflagen, die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien sowie die Erkennung von Sanierungsfällen für Grundstücke oder Gebäude, für die der Continental-Konzern rechtlich verantwortlich ist.

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen beträgt 194 Mio € (Vj. 540 Mio €).

## 38. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie sank im Jahr 2025 auf -0,83 € (Vj. 5,84 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie. Verwässerungseffekte wie Zinsersparnisse aus konvertierbaren Wandel- und Optionsschuldverschreibungen (nach Steuern) existieren für das Berichtsjahr wie auch für das Vorjahr nicht.

Verwässerungseffekte aus Aktienoptionsplänen oder der unterstellten Ausübung von Wandelanleihen liegen ebenfalls nicht vor. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Aktivitäten beträgt -2,10 € (Vj. 6,72 €).

| **Mio €/Mio Aktien** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen | -165 | 1.168 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien | 200 | 200 |
| **Ergebnis pro Aktie in €** | **-0,83** | **5,84** |

## 39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2026 wurde der Abschluss des Verkaufs des Geschäftsfelds Original Equipment Solutions (OESL) vollzogen. Hieraus werden keine weiteren, wesentlichen Auswirkungen erwartet, die über die bereits in diesem Konzernabschluss erläuterten Auswirkungen hinausgehen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025 vor.

## 40. Honorare des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein weltweites Honorar für die Konzernabschlussprüfung einschließlich der Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften in Höhe von 17 Mio € (Vj. 19 Mio €) vereinbart (inklusive Wechselkursdifferenzen).

Andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen gesetzlich und nicht gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen im Zusammenhang mit der Abspaltung der ehemaligen Segmente Automotive und Contract Manufacturing sowie die prüferische Beurteilung mit begrenzter Sicherheit der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sonstige Leistungen wurden nur in geringem Umfang erbracht.

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Continental AG wurden die folgenden Honorare im Konzernaufwand erfasst:

| | **2025** | | 2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **Konzern** | **davon Deutschland** | Konzern | davon Deutschland |
| Abschlussprüfung | 17 | 9 | 19 | 9 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 8 | 7 | 4 | 3 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | – | 0 | – |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe** | **25** | **16** | **23** | **12** |

Die nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebenden Werte sind gemäß IDW RS HFA 36 in seiner neuen Fassung vom 8. September 2016 ermittelt. Als Abschlussprüfer gelten die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und ihre eingetragenen Niederlassungen. Im Ausland erbrachte Leistungen wurden von PricewaterhouseCoopers Netzwerkgesellschaften erbracht.

## 41. Angaben über die Transaktionen mit nahestehenden Personen

**Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats**

Die gemäß IAS 24, *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*, angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die in den jeweiligen Berichtsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

| **Mio €** | **2025** | 2024 |
|---|---|---|
| Kurzfristig fällige Leistungen | 12 | 9 |
| Dienstzeitaufwand aus Altersvorsorge | 3 | 4 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 5 | 0 |
| Aktienbasierte Vergütung | 24 | 5 |
| **Summe** | **45** | **19** |

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Sie umfassen eine erfolgsunabhängige Festvergütung mit bestimmten Nebenleistungen und der Zusage einer betrieblichen Altersversorgung bzw. ein Versorgungsentgelt in bar für alle seit dem 1. Januar 2024 neu bestellten Vorstandsmitglieder sowie eine erfolgsabhängige variable Vergütung, die aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente und langfristigen Vergütungskomponenten besteht.

Die Nebenleistungen umfassen (i) die Bereitstellung eines Dienstwagens, der auch privat genutzt werden darf, (ii) die Erstattung von Reisekosten sowie ggf. Umzugskosten und Aufwendungen für eine betrieblich bedingte doppelte Haushaltsführung, (iii) einen regelmäßigen Gesundheitscheck, (iv) den Abschluss einer D&O-Versicherung mit Selbstbehalt gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG, (v) eine Unfallversicherung, (vi) den Berufsgenossenschaftsbeitrag inkl. ggf. darauf entfallender Lohnsteuer sowie (vii) Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge in Anwendung von § 257 SGB V und § 61 SGB XI.

Gemäß der bis zum 31. Dezember 2023 geltenden Regelung wurde jedem bis zu diesem Datum bestellten Vorstandsmitglied im Rahmen der Versorgungszusage ein Ruhegehalt zugesagt, das ab Vollendung des 63. Lebensjahres, jedoch nicht vor Ausscheiden aus den Diensten der Continental AG (nachfolgend „Versorgungsfall") gezahlt wird. Die betriebliche Altersversorgung der Mitglieder des Vorstands wurde ab dem 1. Januar 2014 auf eine beitragsorientierte Leistungszusage umgestellt. Dem Versorgungskonto des Vorstandsmitglieds wird jährlich ein Kapitalbaustein gutgeschrieben. Dazu wird jährlich ein Festbetrag, den der Aufsichtsrat im Dienstvertrag mit dem Vorstandsmitglied vereinbart, mit einem Altersfaktor multipliziert, der eine angemessene Verzinsung abbildet. Für Vorstandsmitglieder, die bereits vor dem 1. Januar 2014 amtiert haben, wurde die bis zum 31. Dezember 2013 geltende Versorgungszusage durch einen Startbaustein auf dem Kapitalkonto abgelöst. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird das Versorgungsguthaben als Einmalleistung, in Raten oder, im Regelfall, aufgrund der zu erwartenden Höhe des Versorgungsguthabens als Rente ausgezahlt. Eine Anpassung des Ruhegehalts nach Eintritt des Versorgungsfalls erfolgt nach § 16 Absatz 3 Nr. 1 BetrAVG verpflichtend mit 1 % p. a.

Die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine kurzfristige Vergütungskomponente (Performance-Bonus ohne Aktien-Deferral) sowie langfristige Vergütungskomponenten (Long Term Incentive und Aktien-Deferral des Performance-Bonus). Für die variablen Vergütungsbestandteile werden vor Beginn jedes Geschäftsjahres durch den Aufsichtsrat mit Blick auf die strategischen Ziele, die Vorgaben aus §§ 87, 87a AktG und den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweiligen Fassung Zielkriterien festgesetzt, deren Erreichungsgrad die Höhe der tatsächlichen Auszahlung bestimmt.

Der Aufsichtsrat kann bei der Höhe der Zielgesamtvergütung die Funktion und den Verantwortungsbereich des einzelnen Vorstandsmitglieds angemessen berücksichtigen. Dies bringt es mit sich, dass die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Zielgesamtvergütung nachfolgend in prozentualen Bandbreiten angegeben werden. Die konkreten Anteile variieren somit in Abhängigkeit von der funktionalen Differenzierung sowie einer etwaigen Anpassung im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vergütung.

Das Jahresfestgehalt trägt zu 20 % bis 30 %, der Performance-Bonus (ohne Aktien-Deferral) zu 17 % bis 22 % und das Aktien-Deferral und der Long Term Incentive zu 33 % bis 38 % zur Ziel-Gesamtvergütung bei. Das Versorgungsentgelt beträgt ca. 7 % bis 9 % der Ziel-Gesamtvergütung. Für die vor dem 1. Januar 2024 bestellten Vorstandsmitglieder macht die Versorgungszusage rund 13 % bis 28 % der Ziel-Gesamtvergütung und die Nebenleistungen machen ca. 1 % der Ziel-Gesamtvergütung aus.

Zur weiteren detaillierten Beschreibung der erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile sowie der ausstehenden Verpflichtungen verweisen wir auf Kapitel 27.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) für gegenwärtige Vorstände betragen 6 Mio € (Vj. 26 Mio €).

Die Rückstellungen für Abfindungszahlungen für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 6 Mio € (Vj. –).

Die nach § 314 (1) Nr. 6 HGB im Jahr 2025 gewährten Gesamtbezüge betragen für den Vorstand der Continental AG 22 Mio € (Vj. 17 Mio €). Die genannten Gesamtbezüge enthalten, neben kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von 12 Mio € (Vj. 9 Mio €), einen neu gewährten Long-Term-Incentive-Plan in Höhe von insgesamt 5 Mio € (Vj. 6 Mio €) sowie das Aktien-Deferral des Performance-Bonus in Höhe von 4 Mio € (Vj. 2 Mio €).

Der Fair Value des LTI-Plans 2025 zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung beläuft sich auf 4 Mio € (Vj. LTI-Plan 2024 5 Mio €).

Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 15 Mio € (Vj. 9 Mio €) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind 161 Mio € (Vj. 147 Mio €) zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG einschließlich Sitzungsgeldern belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5 Mio € (Vj. 5 Mio €).

2025 wie 2024 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Continental AG.

Die folgende Tabelle stellt die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die nicht Konzerngesellschaften sind, aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten, dar.

| | Erträge | | Aufwendungen | | Forderungen | | Verbindlichkeiten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mio €** | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 | **2025** | 2024 |
| **Nicht konsolidierte Unternehmen** | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit | 14 | 20 | 7 | 6 | 4 | 8 | 3 | 6 |
| Sonstige | 3 | 1 | 0 | 0 | – | – | 0 | – |
| **Assoziierte Unternehmen** | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit | 39 | 34 | 108 | 150 | 7 | 9 | 12 | 33 |
| Finanzierung | – | 0 | 0 | 9 | – | 0 | 0 | – |
| Sonstige | – | – | – | – | – | 0 | 0 | – |
| **Gemeinschaftsunternehmen** | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit | 20 | 30 | 3 | 3 | 0 | 18 | 0 | 84 |
| Finanzierung | – | 1 | 0 | 0 | – | 0 | 0 | – |
| **Schaeffler-Gruppe**[1] | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit | 160 | 359 | 185 | 429 | 5 | 60 | 1 | 48 |
| Sonstige | 0 | 126 | – | 0 | – | 7 | 0 | 0 |
| **Aumovio** | | | | | | | | |
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit | 103 | – | 3 | – | 37 | – | 88 | – |
| Sonstige | 160 | – | 74 | – | – | – | 1 | – |
| **Gesamt** | **499** | **570** | **382** | **597** | **54** | **103** | **105** | **171** |

*1 Sämtliche Angaben stellen Transaktionen der Schaeffler-Gruppe und Vitesco Technologies (bis zu dem Zusammenschluss am 1. Oktober 2024) dar.*

Mit Wirkung zum 17. September 2025 hat Continental die Anteile an der AUMOVIO SE im Rahmen der Abspaltung an ihre Aktionäre, u.a. die INA Holding, in Form einer Sachdividende übertragen. Somit ist der Aumovio-Konzern seitdem als nahestehendes Unternehmen zu betrachten.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die nicht Konzerngesellschaften sind, wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst den Kauf oder Verkauf von Gütern und anderen Vermögenswerten sowie geleistete und bezogene Dienstleistungen.

Die Aufwendungen und Erträge aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit mit der Schaeffler-Gruppe resultieren gemäß IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, im Wesentlichen aus Zahlungen aufgrund von Contract Manufacturing. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Kapitel 15.

**Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz**
Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der Continental AG erhalten und nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 2. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 2. Juli 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 1. Juli 2025 an der Continental AG 3,58 % beträgt.

- 3,43 % dieser Stimmrechte (entsprechend 6.868.956 Stimmrechten mit der Wertpapier-Kennnummer DE0005439004) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- 0,06 % dieser Stimmrechte (entsprechend 121.574 Stimmrechten mit der Wertpapier-Kennnummer US2107712000) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- 0,09 % dieser Stimmrechte (entsprechend 176.290 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen.

Die Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 2. Juli 2025 mitgeteilt, dass sie am 27. Juni 2025 einen Stimmrechtsanteil an der Continental AG von 2,99 % hält. Dies entspricht 5.981.913 Stimmrechten gemäß § 34 WpHG.

Der Harris Associates Investment Trust, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 6. März 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 3. März 2025 an der Continental AG 2,98 % beträgt. Dies entspricht 5.963.745 Stimmrechten gemäß § 33 WpHG.

Mit Schreiben vom 4. Januar 2016 wurde uns mitgeteilt, dass

- der Stimmrechtsanteil der ATESTEO Management GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Familienholding Eins GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, durch konzerninterne Umstrukturierungen am 31. Dezember 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,00 % beträgt.
- der Stimmrechtsanteil der ATESTEO Beteiligungs GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Familienholding Zwei GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, durch konzerninterne Umstrukturierungen am 31. Dezember 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,00 % beträgt.
- der Stimmrechtsanteil der IHO Verwaltungs GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 35,99 % beträgt.
- der Stimmrechtsanteil der IHO Beteiligungs GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Verwaltungs GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 10,01 % beträgt. Weitere 35,99 % der Stimmrechte an der Continental AG werden der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- der IHO Holding GmbH & Co. KG (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Holding GmbH & Co. KG), Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.
- der IHO Management GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Management GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.
- der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.
- der Schaeffler Holding LP, Dallas, Texas, USA, am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.
- Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.
- Herrn Georg F. W. Schaeffler am 31. Dezember 2015 an den Stimmrechten der Continental AG 46,00 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Infolge des Austritts der Schaeffler Familienholding Drei GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, aus der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, am 31. Dezember 2015 ist die Beteiligung der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, an der Continental AG auf die IHO Verwaltungs GmbH (am 31. Dezember 2015 noch firmierend unter Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH), Herzogenaurach, Deutschland, angewachsen. Dementsprechend ist die Beteiligung der Schaeffler Familienholding Drei GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, sowie die Beteiligung ihrer Gesellschafter, der Schaeffler Familienholding Eins GmbH, Herzogenaurach, Deutschland, und der Schaeffler Familienholding Zwei GmbH, Herzogenaurach, Deutschland, an der Continental AG entfallen. Aufgrund einer nachfolgenden weiteren Anwachsung bzw. liquidationslosen Beendigung der Schaeffler Familienholding Drei GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, ist am 1. Januar 2016 deren Mitteilungspflicht nach WpHG entfallen.

Die Mitglieder des Vorstands besaßen im Jahr 2025 und bis einschließlich 2. März 2026 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1 % am Grundkapital der Gesellschaft. Dem Mitglied des Aufsichtsrats Herrn Georg F. W. Schaeffler waren Aktien mit einem Anteil von 46,00 % am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen im Jahr 2025 und bis einschließlich 2. März 2026 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1 % am Grundkapital der Gesellschaft

# 42. Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns

Weitere Informationen über die Beteiligungen sind in der Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 313 HGB enthalten, die als Teil des Konzernabschlusses im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Gleichfalls wird der Konzernabschluss mit der Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns vom Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung an gemeinsam mit den sonstigen Unterlagen und Informationen nach § 124a AktG im Internet unter www.continental-ir.de zugänglich sein.

**Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften**
Bei folgenden inländischen Kapital- bzw. Personenhandelsgesellschaften wurden Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch genommen:

| **Gesellschaft** | Sitz der Gesellschaft |
|---|---|
| A-Z Formen- und Maschinenbau GmbH | Runding-Langwitz |
| balance GmbH, Handel und Beratungsservice im Gesundheitswesen | Hannover |
| Benecke-Kaliko AG | Hannover |
| C1TT GmbH | Hannover |
| CAS-One Holdinggesellschaft mbH | Hannover |
| Conseo GmbH | Hamburg |
| ContiMotion GmbH | Hannover |
| Conti Versicherungsdienst Versicherungsvermittlungsges. mbH | Hannover |
| Continental Caoutchouc-Export-GmbH | Hannover |
| Continental Finance GmbH | Hannover |
| Continental Fuel Storage Systems GmbH | Hannover |
| Continental Reifen Deutschland GmbH | Hannover |
| ContiTech Antriebssysteme GmbH | Hannover |
| ContiTech Deutschland GmbH | Hannover |
| ContiTech Elastomer-Beschichtungen GmbH | Hannover |
| ContiTech Luftfedersysteme GmbH | Hannover |
| ContiTech MGW GmbH | Hannoversch Münden |
| ContiTech Schlauch GmbH | Hannover |
| ContiTech Techno-Chemie GmbH | Karben |
| ContiTech Transportbandsysteme GmbH | Hannover |
| ContiTech Vibration Control GmbH | Hannover |
| ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH | Hannover |
| Formpolster GmbH | Hannover |
| Hornschuch Stolzenau GmbH | Weißbach |
| kek-Kaschierungen GmbH | Herbolzheim |
| Konrad Hornschuch AG | Weißbach |
| MISA-Beteiligungs GmbH | Hannover |
| Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH | Hamburg |
| Phoenix Compounding Technology GmbH | Hamburg |
| Phoenix Conveyor Belt Systems GmbH | Hamburg |
| Phoenix Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH | Hamburg |
| REG Reifen-Entsorgungsgesellschaft mbH | Hannover |
| TON Tyres Over Night Trading GmbH | Schondra-Schildeck |
| Vergölst GmbH | Bad Nauheim |

## 43. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2025 abgegeben und ist den Aktionären im Internet unter www.continental.com in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance zugänglich.

## 44. Nachtragsbericht

Am 2. Februar 2026 wurde der Abschluss des Verkaufs des Geschäftsfelds Original Equipment Solutions (OESL) vollzogen. Hieraus werden keine weiteren, wesentlichen Auswirkungen erwartet, die über die bereits in diesem Konzernabschluss erläuterten Auswirkungen hinausgehen.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 2. März 2026 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2025 geführt hätten.